Bezirk **Einsiedeln**

Rechnung 2022

Einladung des Bezirksrats Einsiedeln

an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
des Bezirks Einsiedeln zur

Bezirksgemeinde

Dienstag, 18. April 2023, 19.30 Uhr
Jugendkirche Einsiedeln

Inhaltsverzeichnis

Nachtragskredite 2022 5

Jahresrechnung 2022 10

Erfolgsrechnung 2022 14

Investitionsrechnung 2022 27

Bilanz 2022 33

Geldflussrechnung 2022 34

Anhang zur Jahresrechnung 2022 35

Nachtragskredite 2023 53

Initiative «Personenunterführung beim Grossen Herrgott» 55

Initiative «Überführung über die Eisenbahnstrasse» 61

Pluralinitiative «Sportzentrum Allmeind» 67

**Gegenvorschlag zur Initiative «Sportzentrum Allmeind»:
Dreifach-Sporthalle «Furren» und Genehmigung eines Projektierungskredits** 80

Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes des Bezirks Einsiedeln 90

Einbürgerungen 98

Ressortberichte 2022 102

Eine detaillierte Darstellung der Rechnung 2022
finden Sie auf **www.einsiedeln.ch**

Traktandenliste

1 Nachtragskredite 2022

2 Rechnung 2022

3 Nachtragskredite 2023

4.1 Initiative «Personenunterführung beim Grossen Herrgott»

4.2 Initiative «Überführung über die Eisenbahnstrasse»

5 Pluralinitiative «Sportzentrum Allmeind»

6 Gegenvorschlag Dreifach-Sporthalle «Furren» und Projektierungskredit

7 Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes des Bezirks Einsiedeln

8 Einbürgerungen

9 Varia

Über die Traktanden 1–3 und 8 wird abschliessend an der Bezirksgemeinde entschieden, die Traktanden 4.1 und 4.2 werden einander gegenübergestellt und das obsiegende an die Urnenabstimmung überwiesen. Auch über die Traktanden 5–7 wird an der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 entschieden.

1 Nachtragskredite 2022

Geschätzte Einsiedlerinnen und Einsiedler

Gemäss § 12 des Finanzhaushaltsgesetzes für Bezirke und Gemeinden (FHG-BG, SRSZ 153.10) sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht, Nachtragskredite einzuholen. Davon ausgenommen sind Kreditüberschreitungen gemäss § 13 FHG-BG.

Die Verordnung zum Finanzhaushaltsgesetz definiert zusätzliche Parameter, wann ein Nachtragskredit einzuholen ist.

Der Bezirksrat hat nachfolgende ordentliche Nachtragskredite zu Handen der Bezirksgemeinde verabschiedet.

Nachtragskredite 2022 – Erfolgsrechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
0110	**Legislative**		
30	Personalaufwand	11 400	Höherer Aufwand durch vermehrte Abstimmungen
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	33 894	Höhere Druckkosten Botschaften, vermehrte Publikationen (drei Initiativen); höherer Aufwand mit Abstimmungen
0120	**Exekutive**		
36	Transferaufwand	3 788	Höhere Mitgliederbeiträge an den Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke und Schweizerischer Städteverband
0221	**Bauverwaltung**		
36	Transferaufwand	2 407	Höherer Mitgliederbeitrag an den VSS (Änderung der Berechnungsart)
1400	**Allgemeines Rechtswesen**		
30	Personalaufwand	1 554	Rückstellungen für Ferien- und Mehrzeiten
1402	**Mietwesen Schlichtungsstelle**		
30	Personalaufwand	4 443	Infolge der Übernahme des Sekretariats durch den Bezirk ab dem 1. Juli 2022 kam es zu einer Umlagerung der Kosten. Die Dienstleistungen Dritter reduzierten sich um gut 10 000 Franken, die Besoldungen erhöhten sich um 7000Franken
1500	**Feuerwehr**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 648	Die Kosten für die Wartung der Fahrzeuge ist gegenüber dem Budget höher ausgefallen
2140	**Musikschulen**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 016	Aufgrund einer Änderung der Verbuchung während des Jahres wurde der Aufwand gegenüber dem Budget anders verbucht. Minderaufwand siehe 2140.36 Transferaufwand

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
2990	**Bildung**		
30	Personalaufwand	5 579	Mehrkosten aufgrund grosser Nachfrage nach Erwachsenenunterricht an der Musikschule. Da der Erwachsenenunterricht kostendeckend ist, werden diese Mehrkosten durch die Kursgelder 2990.42 Entgelte vollständig gedeckt.
3290	**Kultur**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 261	Höhere Kosten Sicherheitsdienst Chilbi und Mehrkosten Jubilarenanlass, da mehr Anmeldungen als erwartet
4210	**Ambulante Krankenpflege**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 360	Pikettentschädigungen (Wartgeld) für freipraktizierende Hebammen höher als budgetiert
7101	**Wasserwerk**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	37 881	Material- und Treibstoffteuerung
7300	**Abfallwirtschaft**		
30	Personalaufwand	1 903	Mehraufwendungen der Kehrichtkommission betreffend Neuvergabe Kehrichtsammlung
8130	**Produktionsverbesserungen Vieh**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 633	Durch die schlechte Witterung sind höhere Kosten für die Wiederinstandstellung der Wiese nach der Viehausstellung entstanden
9690	**Finanzvermögen**		
34	Finanzaufwand	19 442	Die Aufwendungen für Kursverluste und Negativzinsen sind auf der falschen Kostenstelle budgetiert worden. Das Budget 2022 beträgt CHF 50 000
	Total Nachtragskredite	**149 821**	

Kreditüberschreitungen 2022 – Erfolgsrechnung (informativ)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
0222	**Rechenzentrum**		
37	Durchlaufende Beiträge	220 948	Die Kostenart 37 muss mit der Kostenart 47 korrespondieren. Die entsprechenden Einnahmen sind in den Kostenstellen 0222 und 0220 zu finden
1620	**Zivilschutz**		
36	Transferaufwand	1 824	Der Beitrag an die sanitätsdienstlichen Schutzanlagen an den Kanton ist gegenüber dem Budget höher ausgefallen.
2110	**Kindergarten**		
36	Transferaufwand	6 125	Beschulung von einem Schüler in einer anderen Gemeinde

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
2120	**Primarstufe**		
30	Personalaufwand	247 632	Zusätzliche Stellvertretungen und Klassenassistenzen. Anstellung von erfahrenen Lehrpersonen. Weiterführung von zwei Integrationsklassen.
36	Transferaufwand	11 903	Beschulung eines Kindes in einer anderen Schule
2170	**Schulliegenschaften**		
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	423 317	Ausserplanmässige Abschreibung durch den Verkauf des Kindergartens Nordstrasse und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung
2200	**Sonderschulen**		
36	Transferaufwand	377 143	Mehr Sonderschüler/innen als in den Vorjahren
3420	**Freizeit**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	22 229	Instandstellung von diversen Wanderwegen nach Unwettern und Erdrutschen
4120	**Pflegefinanzierung**		
36	Transferaufwand	373 234	Mehrkosten gegenüber dem Budget gemäss RRB 27/2023 vom 17. Januar 2023
5730	**Asylwesen**		
30	Sach- und übriger Betriebsaufwand	10 344	Höherer Personalaufwand aufgrund mehr Zuweisungen von Asylsuchenden
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	353 037	Mehr Asylsuchende, insbesondere aus der Ukraine
36	Transferaufwand	190 712	Mehr Asylsuchende, insbesondere aus der Ukraine
6150	**Bezirksstrassen**		
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	70 590	Ungeplante Strassensanierungen wie Rutschungen Eggmattli, Katzenstrick und Guggusstrasse
36	Transferaufwand	21 290	Die Abschreibungen für den Beitrag an die Strasse Wäni wurden auf dem falschen Konto budgetiert
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**		
36	Transferaufwand	79 769	Nachträgliche Covid-Abgeltung an die PostAuto AG für das Jahr 2021
7200	**Abwasserbeseitigung**		
37	Durchlaufende Beiträge	19 758	Die Kostenarten 37 und 47 müssen ausgeglichen sein. Einnahmen siehe 7200.47 Durchlaufende Beiträge
7410	**Gewässerverbauungen**		
36	Transferaufwand	22 069	Die Abschreibungen für die Investitionsbeiträge im Bereich Gewässerverbauungen wurden auf dem falschen Konto budgetiert

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
7691	**Energiefonds (SF)**		
36	Transferaufwand	141 649	Die Ausgaben des Energiefonds müssen über die Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Der Energiefonds ist eine Spezialfinanzierung und hat deshalb auf das Ergebnis des Bezirks keinen Einfluss
8400	**Tourismus**		
36	Transferaufwand	19 709	Die Nettoerträge aus Kurtaxen werden prozentual auf diverse Organisationen verteilt. Durch die gestiegenen Einnahmen fallen auch die Beiträge höher aus
9100	**Steuern**		
34	Finanzaufwand	1 422	Durch höhere Steuereinnahmen sind die Skontoabzüge höher ausgefallen
	Total Kreditüberschreitungen	**2 614 705**	

Nachtragskredite 2022 – Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
0222	**Rechenzentrum**		
50	Sachanlagen	107 700	Aufgrund der langen Lieferfristen (35 Wochen) musste für die Ersatzbeschaffung der Firewall-Infrastruktur bereits im Jahr 2022 eine Vorauszahlung geleistet werden (BRB 2022.168)
7101	**Wasserwerk**		
50	Sachanlagen	91 838	Im Zusammenhang mit Strassenbauten und privaten Bauvorhaben sind mehr Trinkwasserleitungen als geplant ersetzt worden
	Total Nachtragskredite	**199 538**	

Kreditüberschreitungen 2022 – Investitionsrechnung (informativ)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
7410	**Gewässerverbauungen**		
56	Eigene Investitionsbeiträge	30 600	Aufgrund von Hochwasserschäden (Juli 2022 sowie Nachträge von 2021) mussten insgesamt höhere (gesetzlich vorgeschriebene) Beiträge an Wuhrkorporationen geleistet werden
8120	**Strukturverbessrungen**		
56	Eigene Investitionsbeiträge	102 249	Beiträge an Strukturverbesserungen sind aufgrund von mehr Gesuchen höher ausgefallen
	Total Kreditüberschreitungen	**132 849**	

Antrag des Bezirksrates

Die Nachtragskredite von 149 821 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung und 199 538 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung seien zu genehmigen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die ordentlichen Nachtragskredite zur Erfolgsrechnung 2022 im Betrag von 149 821 Franken sowie den ordentlichen Nachtragskredit zur Investitionsrechnung 2022 von 199 538 Franken gemäss § 50 und § 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Für sämtliche Nachtragskredite zur Rechnung 2022 ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Nachtragskredite zur Rechnung 2022 den gesetzlichen Vorschriften.

Den informativen Nachtragskredit zur Erfolgsrechnung 2022 im Betrag von 2 614 705 Franken sowie den informativen Nachtragskredit zur Investitionsrechnung 2022 im Betrag von 132 849 Franken nimmt die RPK zur Kenntnis.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrats und empfiehlt der Bezirksgemeinde, die Nachtragskredite zur Erfolgsrechnung sowie der Investitionsrechnung 2022 zu genehmigen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:
Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

2 Jahresrechnung 2022

2.1 Gesamtübersicht

	Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
ERFOLGSRECHNUNG			
Total Betrieblicher Aufwand	84'570'476.43	87'268'300	82'511'589
Total Betrieblicher Ertrag	-91'539'467.03	-87'675'400	-95'440'405
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-6'968'990.60**	**-407'100**	**-12'928'815**
Finanzaufwand	563'087.13	654'100	546'966
Finanzertrag	-7'908'471.67	-7'563'800	-2'105'974
Ergebnis aus Finanzierung	**-7'345'384.54**	**-6'909'700**	**-1'559'009**
Operatives Ergebnis	**-14'314'375.14**	**-7'316'800**	**-14'487'824**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	3'767'700	0
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**-3'767'700**	**0**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-14'314'375.14**	**-3'549'100**	**-14'487'824**
Total Aufwand	85'133'563.56	91'690'100	83'058'555
Total Ertrag	-99'447'938.70	-95'239'200	-97'546'379
INVESTITIONSRECHNUNG			
Total Investitionsausgaben	9'914'217.09	11'423'700	8'855'031
Total Investitionseinnahmen	-1'939'788.65	-7'251'000	-2'053'972
Nettoinvestition	**7'974'428.44**	**4'172'700**	**6'801'060**
"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung			

2.2 Bericht des Bezirksrates

Geschätzte Einsiedlerinnen und Einsiedler

Die Erfolgsrechnung 2022 des Bezirks Einsiedeln schliesst bei einem Aufwand von 85 133 563.56 Franken und einem Ertrag von 99 447 938.70 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 14 314 375.14 Franken ab. Das Ergebnis ist damit um 10 765 575.14 Franken besser als budgetiert. Für das Jahr 2022 war ein Ertragsüberschuss von 3 549 100.00 Franken budgetiert.

Dieses sehr gute Ergebnis beinhaltet die Überführung der Grundstücke Einsiedlerhof in das Finanzvermögen und die damit verbundene Aufwertung von 6.7 Mio. Franken. Der Verkauf des Grundstückes findet im Jahr 2023 statt. Zusätzlich wird auf die zusätzlichen Abschreibungen von rund 3.7 Mio. Franken verzichtet, so dass die Rechnung nebst diesen zwei Sondereffekten um 7 Mio. Franken besser abschliesst.

Höhere Steuereinnahmen

Der Fiskalertrag steigt um 3% auf 42.4 Mio. Franken. Die Steuerarten entwickeln sich unterschiedlich. Die Einnahmen der natürlichen Personen steigen gegenüber dem Budget um 8%. Hingegen erfahren die Einnahmen der juristischen Personen einen Einbruch um 41%. Dieser markante Rückgang ist auf die Baisse an den Börsen im Jahr 2022 zurückzuführen.

Tiefere Ausgaben

Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung fällt gegenüber dem Budget 2022, abzüglich der zusätzlichen Abschreibungen, um 2.8 Mio. Franken oder 3% tiefer aus. Die Hauptgründe für den tieferen Aufwand liegen im Personal- (–1.2 Mio. Franken oder 3%) und beim Sach- und Betriebsaufwand (–1.8 Mio. Franken oder 10%). Der tiefere Personalaufwand ist beim Verwaltungs- und Betriebspersonals entstanden und ist u.a. auf nicht besetzte Stellen zurückzuführen. Die Löhne der Lehrpersonen entsprechen dem Budget. Die Abweichungen im Sach- und Betriebsaufwand sind gegenüber dem Budget durchs Band um 10% oder mehr tiefer ausgefallen. Die höheren Abschreibungen von 0.2 Mio. Franken stammen aus der ausserplanmässigen Abschreibung des Kindergartens Nordstrasse von 0.45 Mio. Franken.

Sondereffekte

Auch im Jahr 2022 konnte kleine Sondereffekte verbucht werden. Einerseits fiel die Aufwertung der zu verkaufenden Grundstücke des Einsiedlerhofs um 0.3 Mio. Franken höher aus und die bereits gefertigte Holzkonstruktion für den Kindergarten Nordstrasse konnte für 0.2 Mio. Franken verkauft werden. Andererseits wurde aufgrund des Defizitbeitrages im Jahr 2020 gegenüber der Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald ein Teil der diesem vom Kanton erstatteten Covid-Entschädigung an den Bezirk abgetreten.

Solide Spezialfinanzierungen

Sämtliche Spezialfinanzierungen weisen positive oder ausgeglichene Ergebnisse auf. Es zeigt sich, dass die vorgenommenen Gebührenanpassungen der letzten Jahre richtig und notwendig waren, um die kumulierten Verlustvorträge abzubauen. Die Gebühren werden jeweils mit der Budgetierung überprüft.

Eigenkapital / Verschuldung

Durch das sehr gute Jahresergebnis steigt das Eigenkapital inklusive der Spezialfinanzierungen von 52.6 Mio. auf 67.7 Mio. Franken. Das frei verfügbare Eigenkapital beträgt 64.5 Mio. Franken.

Der hohe Ertragsüberschuss ermöglichte es dem Bezirk Einsiedeln sämtliche im Jahr 2022 fälligen Kredite zu amortisieren. Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten betragen per 31. Dezember 2022 55.2 Mio. Franken und konnten im Vergleich zum Vorjahr um 9 Mio. Franken reduziert werden. Zum heutigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Nettoinvestitionen des Jahres 2023 ohne zusätzliche Fremdmittel finanziert werden können und sogar noch Fremdkapital zurückbezahlt werden kann.

Die Verpflichtung aus dem Finanzausgleich beträgt per 31. Dezember 2022 unverändert 6.9 Mio. Franken und muss über die nächsten Jahre durch verminderte Finanzausgleichszahlungen zurückgeführt werden.

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung konnte um 1.1 Mio. Franken tiefer als der Voranschlag gehalten werden. Diese positive Differenz stammt aus tieferem Lohn- und Sachaufwand von 0.5 Mio. Franken bei den allgemeinen Diensten. Zudem konnten gegenüber dem Budget mehr Stunden an die Kunden des Rechenzentrums verrechnet werden.

Öffentliche Sicherheit

Der tiefere Nettoaufwand von 0.25 Mio. Franken stammt hauptsächlich aus den Bereichen Bezirksgericht und Zivilschutz. Die restlichen Kostenstellen schliessen alle leicht unter dem Budget ab.

Bildung

Bei den Kostenstellen Oberstufe/Sekundarstufe I und Primarschule wurde der Sach- und Betriebsaufwand nicht voll ausgeschöpft. Durch die Auflösung der Rückstellungen für den Kindergarten Nordstrasse fallen die Entgelte im Bereich Schulliegenschaften um 0.63 Mio. Franken und die Abschreibungen um 0.4 Mio. Franken höher aus, so dass netto ein Buchgewinn von 0.2 Mio. Franken resultiert. Zudem konnten Versicherungsleistungen von rund 0.2 Mio. Franken für Unwetterschäden aus dem Jahr 2021 verbucht

werden. Überdies sind die Schülerpauschalen des Kantons 0.4 Mio. Franken höher ausgefallen. Dies führte zum besseren Ergebnis gegenüber Budget um 1.45 Mio. Franken.

Gesundheit

Der Verzicht auf die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 2.15 Mio. Franken auf dem Investitionsbeitrag an das Alters- und Pflegezentrum Gerbe reduziert den Nettoaufwand um 2.2 Mio. Franken. Die Beiträge für die Pflegefinanzierung fallen gegenüber dem Budget um rund 0.37 Mio. Franken höher aus. Durch die einmalige Covid-Entschädigung der Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald von 0.34 Mio. Franken können diese Mehrausgaben aber kompensiert werden.

Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand fällt gegenüber dem Budget um 1.2 Mio. Franken tiefer aus. Die Verbesserung hat mehrere Gründe. Die Beiträge an die Krankenkassen-Prämienverbilligungen fallen um 0.2 Mio. tiefer aus. Zudem mussten für die Alimentenbevorschussung und die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe 1.1 Mio. Franken weniger aufgewendet werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Durch den Verzicht der budgetierten zusätzlichen Abschreibungen von 1.6 Mio. Franken und dem tieferen Lohnaufwand im Bereich Bezirksstrassen fällt der Nettoaufwand gegenüber dem Budget um 1.8 Mio. tiefer aus.

Umwelt und Raumordnung

Die Raumordnung konnte die geplanten Projekte nicht wie geplant umsetzen, so dass der Umweltschutz und die Raumordnung gegenüber dem Budget um 0.4 Mio. besser abschliessen.

Der Nettoaufwand fällt aufgrund von noch nicht ausgeführten Projekten in den Bereichen Gewässerverbauungen und Raumordnung und durch die Lieferverzögerung eines neuen Fahrzeuges um 0.5 Mio. tiefer aus. Die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall konnten jeweils eine Einlage in die Spezialfinanzierung machen. Der Bereich Wasser musste einen kleinen Verlust verbuchen. Die SF Abwasser konnte ihre Schuld gegenüber dem Bezirk um 0.5 Mio. auf 0.5 Mio. Franken verringern. Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfallbeseitigung verfügen je über ein solides Eigenkapital.

Volkswirtschaft

Die Konzessionsabgaben der Etzelwerk AG und der EKZ AG fielen gegenüber dem Budget leicht höher aus. Aufgrund der gestiegenen Strompreise fällt der Ertrag aus der Gratisenergie um rund 0.2 Mio. Franken höher aus.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag schliesst um 1.6 Mio. Franken besser ab. Die Mehreinnahmen stammen aus 1.1 Mio. Franken Mehreinnahmen aus dem Fiskalertrag. Die Mehrerträge aus Steuern stammen aus Steuern der natürlichen Personen +2.4 Mio. Franken und Mindererträgen der juristischen Personen von –1.6 Mio. Franken. Durch ein konsequentes Inkasso konnten die Forderungsverluste gegenüber den Vorjahren gesenkt werden, so dass der Sach- und Betriebsaufwand um rund 0.1 Mio. Franken tiefer ausfällt.

Auswirkungen Budget 2023

Die zum Teil erheblichen Abweichungen auf der Aufwandseite der Rechnung im Vergleich zum Voranschlag werden bei der Budgetierung des Jahres 2024 zu berücksichtigen sein. Es muss vermehrt auf die Umsetzbarkeit der budgetierten Aufwendungen respektive Investitionen geachtet werden.

Ausblick

Mit dem Jahresabschluss 2022 konnte, wie vorstehend erwähnt, das Eigenkapital weiter gestärkt sowie die Verschuldung erneut abgebaut werden. Nach wie vor befindet sich der Bezirk Einsiedeln in einer Investitionsphase. Ein gesunder und stabiler Finanzhaushalt ist deshalb

wichtig. Im Sommer 2023 wird der Stimmbürger über die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur im Bezirk Einsiedeln entscheiden. Damit wird Klarheit über eine wesentliche Position im Finanzplan des Bezirk Einsiedeln geschaffen. Im Weiteren wird der Finanzplan durch den neuen Finanzausgleich, welcher sich momentan in der Vernehmlassung befindet, beeinflusst. Der Steuerfuss für die kommenden Jahre muss, wenn man die Entwicklung des Eigenkapitals und die letzten Jahresabschlüsse betrachtet, welche jeweils besser als budgetiert ausgefallen sind, überdenkt werden.

Antrag des Bezirksrates

Bei einem Gesamtaufwand von 85 133 563.56 Franken und einem Gesamtertrag von 99 447 938.70 Franken schliesst die Jahresrechnung 2022 mit einen Ertragsüberschuss von 14 314 375.14 Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 7 974 428.44 Franken.

Die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 14 314 375.14 Franken sei zu genehmigen, und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 7 974 428.44 Franken sei zu genehmigen

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat gemäss § 50 und § 51 FHG-BG die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) sowie die Existenz des Internen Kontrollsystems für das Rechnungsjahr 2022 geprüft. Für die Jahresrechnung inklusive Internes Kontrollsystem ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Die Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag und wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Ausgaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsunterschiede sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung sowie die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen. In Übereinstimmung mit § 8 der Finanzhaushaltsverordnung für die Bezirke und Gemeinden (FHV-BG) bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bezirksrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem existiert.

Die RPK Einsiedeln beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die vorliegende Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14 314 375.14 und die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 7 974 428.44 zu genehmigen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:
Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

Erfolgsrechnung 2022

Gestufter Erfolgsausweis

		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
30	Personalaufwand	41'420'638.28	42'685'200	41'037'184
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'859'844.96	18'664'000	15'742'867
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'440'426.35	4'236'400	3'919'491
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0
36	Transferaufwand	18'818'576.40	19'159'800	17'712'523
37	Durchlaufende Beiträge	1'133'906.06	893'200	1'810'357
39	Interne Verrechnungen	1'029'900.00	1'192'800	936'000
90	Abschluss Spezialfinanzierung und Fonds im EK	867'184.38	436'900	1'353'168
	Total Betrieblicher Aufwand	**84'570'476.43**	**87'268'300**	**82'511'589**
40	Fiskalertrag	-42'471'600.84	-41'289'000	-47'831'221
41	Regalien und Konzessionen	-1'394'679.98	-1'353'000	-1'363'484
42	Entgelte	-23'090'288.10	-21'108'500	-21'004'865
43	Verschiedene Erträge	0.00	0	0
45	Entnahmen aus Fonds und Spf	0.00	0	-44'083
46	Transferertrag	-22'419'092.05	-21'838'900	-22'450'395
47	Durchlaufende Beiträge	-1'133'906.06	-893'200	-1'810'357
49	Interne Verrechnungen	-1'029'900.00	-1'192'800	-936'000
	Total Betrieblicher Ertrag	**-91'539'467.03**	**-87'675'400**	**-95'440'405**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-6'968'990.60**	**-407'100.00**	**-12'928'815**
34	Finanzaufwand	563'087.13	654'100	546'966
44	Finanzertrag	-7'908'471.67	-7'563'800	-2'105'974
	Ergebnis aus Finanzierung	**-7'345'384.54**	**-6'909'700**	**-1'559'009**
	Operatives Ergebnis	**-14'314'375.14**	**-7'316'800**	**-14'487'824**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	3'767'700	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0
	Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**3'767'700**	**0**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-14'314'375.14**	**-11'084'500**	**-14'487'824**
	Total Aufwand	85'133'563.56	91'690'100	83'058'555
	Total Ertrag	-99'447'938.70	-95'239'200	-97'546'379
	"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung			

Erfolgsrechnung

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen

		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
	Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	**-14'314'375.14**	**-3'549'100**	**-14'487'824**
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'293'387.04	5'366'900	4'254'086
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	870'188.63	1'123'700	644'384
2	BILDUNG	27'414'365.62	28'872'300	26'846'003
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'077'562.89	1'176'000	1'145'323
4	GESUNDHEIT	5'365'103.90	7'634'500	5'190'358
5	SOZIALE SICHERHEIT	5'482'918.19	6'703'200	5'133'524
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	3'601'250.14	5'448'200	4'008'051
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'192'389.66	1'747'500	1'107'990
8	VOLKSWIRTSCHAFT	-882'510.83	-497'700	-748'784
9	FINANZEN UND STEUERN	-62'729'030.38	-61'123'700	-62'068'760
	"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung			

Erfolgsrechnung

		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**4'293'387.04**	**5'366'900**	**4'254'086**
01	**Legislative und Exekutive**	**869'371.43**	**839'400**	**820'189**
0110	**Legislative**	**275'894.81**	**230'600**	**223'755**
30	Personalaufwand	80'400.75	69'000	66'691
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	195'494.06	161'600	157'164
42	Entgelte			-100
0120	**Exekutive**	**593'476.62**	**608'800**	**596'433**
30	Personalaufwand	556'324.40	558'300	570'541
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	57'004.32	74'000	59'844
36	Transferaufwand	15'287.90	11'500	1'300
42	Entgelte	-140.00		-252
49	Interne Verrechnungen	-35'000.00	-35'000	-35'000
02	**Allgemeine Dienste**	**3'424'015.61**	**4'527'500**	**3'433'897**
0210	**Finanz- und Steuerverwaltung**	**358'673.29**	**381'000**	**276'279**
30	Personalaufwand	397'272.95	431'500	377'052
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	149'917.69	185'500	71'849
42	Entgelte	-93'615.35	-66'000	-76'292
46	Transferertrag	-67'902.00	-70'000	-69'330
49	Interne Verrechnungen	-27'000.00	-100'000	-27'000
	"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung			

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**1'411'078.70**	**2'220'500**	**1'536'387**
30	Personalaufwand	1'524'837.82	1'744'300	1'439'988
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	808'354.89	1'072'000	750'543
36	Transferaufwand	1'000.00	8'200	124'480
37	Durchlaufende Beiträge			7'391
42	Entgelte	-430'424.61	-82'000	-424'705
46	Transferertrag	-8'189.40	-8'000	-8'088
47	Durchlaufende Beiträge	-345'500.00	-430'000	-218'221
49	Interne Verrechnungen	-139'000.00	-84'000	-135'000
0221	**Bauverwaltung**	**1'041'037.40**	**1'195'800**	929'348
30	Personalaufwand	1'308'526.50	1'332'300	1'259'520
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	82'470.85	147'400	78'222
36	Transferaufwand	148'007.25	145'600	159'786
39	Interne Verrechnungen	55'000.00	55'000	55'000
42	Entgelte	-552'967.20	-484'500	-623'180
0222	**Rechenzentrum**	**-11'270.23**		**3'060**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	569'906.72	687'100	334'238
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	84'675.00	83'800	84'794
37	Durchlaufende Beiträge	1'114'148.01	893'200	1'712'029
39	Interne Verrechnungen	2'007.90	1'600	2'019
42	Entgelte	-1'013'359.85	-1'202'500	-628'822
47	Durchlaufende Beiträge	-768'648.01	-463'200	-1'501'199
0290	**Verwaltungsliegenschaften**	**624'496.45**	**730'200**	**688'823**
30	Personalaufwand	331'208.65	348'200	343'105
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	643'143.35	800'500	733'844
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	587'067.00	603'800	577'283
39	Interne Verrechnungen	79'959.35	77'500	60'516
42	Entgelte	-6'203.05	-8'200	-15'920
44	Finanzertrag	-905'678.85	-901'800	-905'005
49	Interne Verrechnungen	-105'000.00	-189'800	-105'000
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**870'188.63**	**1'123'700**	**644'384**
12	**Rechtsprechung**	**371'266.48**	**498'900**	**357'988**
1200	**Rechtsprechung**	**16'399.22**	**20'500**	**18'829**
30	Personalaufwand	21'454.90	28'500	28'212
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'661.22	2'000	3'652
42	Entgelte	-6'716.90	-10'000	-13'035
1202	**Bezirksgericht**	**354'867.26**	**478'400**	**339'160**
30	Personalaufwand	545'302.95	604'400	567'808
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	70'891.82	154'000	55'845
42	Entgelte	-261'327.51	-280'000	-284'493
14	**Allgemeines Rechtswesen**	**365'049.34**	**449'500**	**369'610**
1400	**Allgemeines Rechtswesen**	**172'291.62**	**183'600**	**158'842**
30	Personalaufwand	229'654.35	228'100	225'558
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'563.05	12'500	7'818
36	Transferaufwand	100'608.00	100'000	88'831
42	Entgelte	-167'533.78	-157'000	-163'365

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
1402	**Mietwesen Schlichtungsstelle**	**21'502.90**	**27'100**	**24'293**
30	Personalaufwand	9'542.60	5'100	3'570
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'960.30	22'000	20'724
1403	**Betreibungswesen**	**92'382.80**	**105'000**	**95'914**
36	Transferaufwand	92'382.80	105'000	95'914
1404	**Erbschaftsamt**	**16'386.80**	**20'100**	**15'456**
30	Personalaufwand	17'662.55	19'100	18'818
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4.25	1000	
42	Entgelte	-1'280.00		-3'362
1405	**Zivilstandsamt**	**44'794.15**	**55'400**	**41'679**
36	Transferaufwand	44'794.15	55'400	41'679
1406	**Markt-/Wirtschaftswesen**	**-12'924.70**	**8'800**	**7'724**
30	Personalaufwand	35'418.40	35'500	36'826
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'564.25	27'000	14'519
41	Regalien und Konzessionen	-54'740.75	-50'000	-42'970
42	Entgelte	-1'166.60		-651
44	Finanzertrag		-3'700	
1409	**Kataster- und Vermessungswesen**	**30'615.77**	**49'500**	**25'701**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'932.12	47'500	25'259
36	Transferaufwand	2'683.65	2'000	442
1500	**Feuerwehr**			
30	Personalaufwand	363'189.15	372'700	425'164
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	378'747.71	374'100	399'843
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	199'235.00	218'700	199'234
34	Finanzaufwand	2'711.40	3'000	2'864
36	Transferaufwand	6'074.75	6'800	6'092
39	Interne Verrechnungen	34'754.00	33'800	28'190
42	Entgelte	-1'045'389.90	-990'000	-1'007'881
44	Finanzertrag	-1'018.20	-1'000	-648
46	Transferertrag	-105'000.00	-117'600	-108'060
9	Abschluss Erfolgsrechnung	166'696.09	99'500	55'203
16	**Verteidigung**	**133'872.81**	**175'300**	**-83'214**
1610	**Militärische Verteidigung**	**18'012.00**	**21'400**	**-131'139**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand			-3'045
36	Transferaufwand	18'012.00	21'400	16'158
46	Transferertrag			-144'252
1620	**Zivilschutz**	**115'860.81**	**153'900**	**47'925**
30	Personalaufwand	52'145.55	74'800	45'525
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	61'188.11	79'000	71'903
36	Transferaufwand	11'824.25	10'000	
42	Entgelte	-1'597.10	-3'400	-17'720
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			-44'083
46	Transferertrag	-7'700.00	-6500	-7'700

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
2	**BILDUNG**	**27'414'365.62**	**28'872'300**	**26'846'003**
21	**Obligatorische Schule**	**25'589'572.32**	**27'432'300**	**25'461'642**
2110	**Kindergarten**	**2'058'506.95**	**2'207'800**	**1'786'525**
30	Personalaufwand	2'719'321.10	2'757'400	2'295'623
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	87'294.40	113'500	59'208
36	Transferaufwand	7'125.40	1'000	1'005
42	Entgelte			-208
46	Transferertrag	-755'233.95	-664'100	-569'103
2120	**Primarstufe**	**9'209'588.59**	**9'242'500**	**8'849'212**
30	Personalaufwand	10'385'232.46	10'137'600	10'097'087
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	734'083.53	869'800	650'885
36	Transferaufwand	12'902.50	1'000	8'997
42	Entgelte	-3'741.15		-312
46	Transferertrag	-1'918'888.75	-1'765'900	-1'907'446
2130	**Oberstufe / Sekundarstufe I**	**5'767'612.38**	**6'445'000**	**5'984'930**
30	Personalaufwand	6'327'719.05	6'646'300	6'542'096
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	468'261.08	609'800	442'121
36	Transferaufwand	812'655.70	860'800	842'880
42	Entgelte	-5'015.60		-1'514
46	Transferertrag	-1'836'007.85	-1'671'900	-1'840'654
2140	**Musikschulen**	**629'994.15**	**679'200**	**693'877**
30	Personalaufwand	1'430'575.30	1'491'600	1'522'947
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	110'915.90	105'900	108'849
36	Transferaufwand	4'885.00	21'200	4'644
42	Entgelte	-886'382.05	-453'500	-435'158
46	Transferertrag	-30'000.00	-486'000	-507'405
2170	**Schulliegenschaften**	**4'847'044.80**	**5'405'400**	**5'145'249**
30	Personalaufwand	1'546'182.05	1'666'600	1'630'114
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'727'518.30	1'762'400	1'519'303
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'311'117.35	1'887'800	1'860'530
39	Interne Verrechnungen	154'046.80	187'600	178'837
42	Entgelte	-860'935.70	-15'000	-4'203
44	Finanzertrag	-22'975.00	-30'000	-15'832
46	Transferertrag	-7'909.00	-54'000	-23'500
2190	**Schulleitung**	**2'383'651.50**	**2'665'200**	**2'328'223**
30	Personalaufwand	1'652'639.65	1'813'200	1'590'794
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	724'711.85	835'100	737'129
36	Transferaufwand	6'300.00	6'900	300
39	Interne Verrechnungen		10'000	
2191	**Obligatorische Schule**	**693'173.95**	**787'200**	**673'627**
30	Personalaufwand	243'771.50	326'100	263'112
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	312'246.25	330'100	269'320
36	Transferaufwand	97'379.60	99'000	101'676
39	Interne Verrechnungen	45'000.00	45'000	45'000
42	Entgelte	-5'223.40	-13'000	-5'481

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
22	**Sonderschulen**	**1'827'143.35**	**1'450'000**	**1'388'769**
2200	**Sonderschulen**	**1'827'143.35**	**1'450'000**	**1'388'769**
36	Transferaufwand	1'827'143.35	1'450'000	1'388'769
29	**Übriges Bildungswesen**	**-2'350.05**	**-10'000**	**-4'408**
2990	**Bildung**	**-2'350.05**	**-10'000**	**-4'408**
30	Personalaufwand	50'578.60	45'000	59'267
42	Entgelte	-52'928.65	-55'000	-63'675
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**1'077'562.89**	**1'176'000**	**1'145'323**
31	**Kulturerbe**	**85'911.80**	**86'800**	**85'912**
3110	**Museen und bildende Kunst**	**76'100.00**	**76'700**	**76'114**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		100	14
36	Transferaufwand	76'100.00	76'600	76'100
3120	**Denkmalpflege und Heimatschutz**	**9'811.80**	**10'100**	**9'798**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'811.80	10'000	9'798
36	Transferaufwand		100	
32	**Kultur, übrige**	**278'842.73**	**307'000**	**299'173**
3210	**Bibliotheken**	**162'683.63**	**180'200**	**166'895**
30	Personalaufwand	132'620.65	141'500	135'252
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	87'197.22	95'200	82'964
36	Transferaufwand			6'000
42	Entgelte	-12'134.24	-8'000	-12'321
46	Transferertrag		-3'500	
49	Interne Verrechnungen	-45'000.00	-45'000	-45'000
3220	**Musik und Theater**	**41'100.00**	**41'100**	**41'100**
36	Transferaufwand	41'100.00	41'100	41'100
3290	**Kultur**	**75'059.10**	**85'700**	**91'178**
30	Personalaufwand	2'609.60	2700	650
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	45'261.00	35'000	44'677
36	Transferaufwand	55'318.50	70'000	57'850
42	Entgelte	-6'130.00		
44	Finanzertrag	-22'000.00	-22'000	-12'000
34	**Sport und Freizeit**	**712'808.36**	**782'200**	**760'239**
3410	**Sport**	**185'140.25**	**230'700**	**210'335**
30	Personalaufwand	3'846.05	4'400	4'943
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	42'354.20	53'300	25'937
36	Transferaufwand	136'940.00	173'000	178'160
39	Interne Verrechnungen	2'000.00	2'000	2'000
42	Entgelte		-2000	-705

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
3420	**Freizeit**	**527'668.11**	**551'500**	**549'904**
30	Personalaufwand	209'106.40	217'400	217'650
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	190'629.30	168'400	191'494
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'450.00	15'300	
36	Transferaufwand	165'204.36	166'100	164'784
39	Interne Verrechnungen	859.30	1'600	
42	Entgelte	-60'814.15	-1'000	-13'501
44	Finanzertrag	-2'969.50	-3'000	-2'970
46	Transferertrag	-12'897.60	-13'300	-16'554
9	Abschluss Erfolgsrechnung	32'100.00		9'000
4	**GESUNDHEIT**	**5'365'103.90**	**7'634'500**	**5'190'358**
41	**Spitäler, Kranken- und Pflegeheime**	**3'950'851.90**	**6'074'600**	**3'811'578**
4110	**Spitäler**	**-343'195.60**		
42	Entgelte	-343'195.60		
4120	**Pflegefinanzierung**	**4'205'233.50**	**3'832'000**	**3'721'420**
36	Transferaufwand	4'205'233.50	3'832'000	3'721'420
4121	**Altersheim Langrüti**			
30	Personalaufwand	7'715'463.13	7'875'000	7'661'642
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'430'337.16	2'527'800	2'294'515
34	Finanzaufwand		5'900	
42	Entgelte	-10'116'340.20	-10'378'700	-9'919'794
44	Finanzertrag	-37'291.85	-30'000	-36'511
9	Abschluss Erfolgsrechnung	7'831.76		148
4122	**Alters- und Pflegezentrum Gerbe**	**88'814.00**	**2'242'600**	**90'158**
36	Transferaufwand	76'867.00	76'900	76'867
38	Ausserordentlicher Aufwand		2'152'200	
39	Interne Verrechnungen	111'947.00	113'500	13'291
49	Interne Verrechnungen	-100'000.00	-100'000	
42	**Ambulante Krankenpflege**	**1'339'655.45**	**1'476'000**	**1'299'862**
4210	**Ambulante Krankenpflege**	**641'311.50**	**737'300**	**591'862**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'360.00	12'000	14'410
36	Transferaufwand	622'951.50	725'300	577'452
4220	**Rettungsdienste**	**698'343.95**	**738'700**	**708'001**
30	Personalaufwand	36'295.30	42'100	31'519
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	17'206.75	47'200	25'178
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'000.00	6'000	6'000
36	Transferaufwand	648'000.00	648'000	648'065
39	Interne Verrechnungen	366.35	400	429
42	Entgelte	-6'430.00	-5000	-3'190
46	Transferertrag	-3'094.45		
43	**Gesundheitsprävention**	**69'398.55**	**74'700**	**72'707**
4320	**Krankheitsbekämpfung, übrige**	**130.00**	**300**	**130**
36	Transferaufwand	130.00	300	130

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
4330	**Schulgesundheitsdienst**	**69'268.55**	**74'400**	**72'577**
30	Personalaufwand	7'372.95	9'900	7'781
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	61'895.60	64'500	64'796
49	**Gesundheit**	**5'198.00**	**9'200**	**6'211**
4900	**Gesundheitswesen**	**5'198.00**	**9'200**	**6'211**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'998.00	9'000	6'011
36	Transferaufwand	200.00	200	200
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**5'482'918.19**	**6'703'200**	**5'133'524**
51	**Krankheit und Unfall**	**935'042.65**	**1'126'700**	**1'187'135**
5120	**Prämienverbilligungen**	**935'042.65**	**1'126'700**	**1'187'135**
36	Transferaufwand	935'042.65	1'126'700	1'187'135
53	**Alter + Hinterlassene**	**26'524.20**	**46'200**	**25'876**
5350	**Leistungen an das Alter**	**26'524.20**	**46'200**	**25'876**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		10'000	
36	Transferaufwand	26'524.20	36200	25'876
54	**Familie und Jugend**	**593'148.44**	**785'600**	**629'778**
5430	**Alimentenbevorschussung und -inkasso**	**177'583.24**	**359'000**	**192'021**
36	Transferaufwand	331'863.20	492'000	324'561
46	Transferertrag	-154'279.96	-133000	-132'540
5440	**Jugendschutz**	**73'451.50**	**80'600**	**73'853**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'901.50	9'000	3'253
36	Transferaufwand	70'550.00	71600	70'600
5450	**Leistungen an Familien**	**342'113.70**	**346'000**	**363'903**
36	Transferaufwand	342'113.70	346'000	363'903
55	**Arbeitslosigkeit**	**17'066.80**	**30'000**	14'110.00
5520	**Leistungen an Arbeitslose**	**17'066.80**	**30'000**	**14'110**
36	Transferaufwand	17'066.80	30'000	14'110
57	**Sozialhilfe und Asylwesen**	**3'911'136.10**	**4'714'700**	**3'276'625**
5720	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**2'666'054.47**	**3'516'000**	**2'292'176**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'405.00	16'000	15'405
36	Transferaufwand	4'401'050.65	5'300'000	4'466'973
42	Entgelte	-357'735.65	-300'000	-253'114
46	Transferertrag	-1'392'665.53	-1'500'000	-1'937'088
5730	**Asylwesen**	**684'163.93**	**607'200**	**427'085**
30	Personalaufwand	278'544.35	268'200	264'880
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	872'036.50	519'000	394'138
36	Transferaufwand	450'711.72	260'000	222'517
42	Entgelte	-245'070.35	-240'000	-207'916
46	Transferertrag	-672'058.29	-200'000	-246'533

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
5790	**Fürsorge**	**560'917.70**	**591'500**	**557'364**
30	Personalaufwand	554'168.00	566'500	569'457
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'425.25	28'500	15'203
36	Transferaufwand	13'971.00	22'500	15'163
39	Interne Verrechnungen	47'000.00	47'000	47'000
42	Entgelte	-3'495.00	-2'000	-1'995
46	Transferertrag	-64'151.55	-71'000	-87'464
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**3'601'250.14**	**5'448'200**	**4'008'051**
61	**Strassenverkehr**	**2'295'391.54**	**4'190'300**	**3'050'784**
6150	**Bezirksstrassen**	**2'374'334.36**	**4'254'900**	**2'862'187**
30	Personalaufwand	787'355.25	919'900	855'477
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'779'190.44	1'708'600	2'267'852
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'022'984.00	1'051'500	942'799
36	Transferaufwand	30'190.10	8'900	23'744
38	Ausserordentlicher Aufwand		1'615'500	
39	Interne Verrechnungen	151'953.00	227'500	154'660
42	Entgelte	-282'628.93	-302'000	-396'314
44	Finanzertrag	-137'952.00	-50'000	-53'267
46	Transferertrag	-861'757.50	-810'000	-817'762
49	Interne Verrechnungen	-115'000.00	-115'000	-115'000
6151	**Parkplätze**	**-101'435.82**	**-87600**	**166'226**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	365'193.25	444'400	572'498
39	Interne Verrechnungen	118'000.00	118'000	118'000
42	Entgelte	-553'929.92	-620'000	-614'405
46	Transferertrag	-30'699.15	-30'000	
9	Abschluss Erfolgsrechnung			90'133
6180	**Privatstrassen**	**22'493.00**	**23'000**	**22'371**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'493.00	23'000	22'371
62	**Öffentlicher Verkehr**	**1'305'858.60**	**1'257'900**	**957'267**
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**	**1'305'858.60**	**1'257'900**	**957'267**
30	Personalaufwand	17'139.45	17'300	17'312
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	62'738.90	71'200	50'536
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'408.00	27'700	6'601
36	Transferaufwand	1'218'768.55	1'139'000	881'918
39	Interne Verrechnungen	803.70	2700	902

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**1'192'389.66**	**1'747'500**	**1'107'990**
71	**Wasserversorgung**			
7101	**Wasserwerk**			
30	Personalaufwand	635'128.96	639'800	609'810
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	669'080.63	631'200	531'188
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	38'039.00	63'100	44'296
36	Transferaufwand	4'466.22	4'500	4'466
39	Interne Verrechnungen	63'174.40	86'700	63'932
42	Entgelte	-1'383'907.75	-1'421'000	-1'597'681
49	Interne Verrechnungen	-25'500.00	-25'500	-25'500
9	Abschluss Erfolgsrechnung	-481.46	21'200	369'489
72	**Abwasserbeseitigung**			
7200	**Abwasserbeseitigung**			
30	Personalaufwand	554'378.03	580'100	564'450
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'021'352.83	1'029'600	1'106'406
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	141'451.00	217'900	160'955
36	Transferaufwand	302'847.40	328'200	265'031
37	Durchlaufende Beiträge	19'758.05		
39	Interne Verrechnungen	80'179.40	88'000	83'135
42	Entgelte	-2'622'026.92	-2'504'400	-2'582'472
47	Durchlaufende Beiträge	-19'758.05		
49	Interne Verrechnungen	-3'500.00	-3'500	-3'500
9	Abschluss Erfolgsrechnung	525'318.26	264'100	405'993
73	**Abfallwirtschaft**			
7300	**Abfallwirtschaft**			
30	Personalaufwand	80'102.97	78'200	71'060
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	865'978.09	885'000	869'943
36	Transferaufwand	458'897.90	458'100	462'816
39	Interne Verrechnungen	71'000.00	71'000	71'000
42	Entgelte	-1'444'907.69	-1'444'400	-1'482'406
46	Transferertrag	-98'724.60	-100'000	-94'956
9	Abschluss Erfolgsrechnung	67'653.33	52'100	102'543
74	**Verbauungen**	**57'173.40**	**241'300**	**108'897**
7410	**Gewässerverbauungen**	**57'173.40**	**241'300**	**108'897**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31'579.40	211'000	50'479
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		23'800	
36	Transferaufwand	22'069.00		55'279
37	Durchlaufende Beiträge			90'936
39	Interne Verrechnungen	3'525.00	6'500	3'139
47	Durchlaufende Beiträge			-90'936
75	**Arten- und Landschaftsschutz**	**45'855.95**	**58'800**	**47'055**
7500	**Arten- und Landschaftsschutz**	**45'855.95**	**58'800**	**47'055**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	10'978.15	33'500	18'280
36	Transferaufwand	37'116.90	37'900	37'237
46	Transferertrag	-2'239.10	-12'600	-8'461

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
76	**Bekämpfung von Umweltverschmutzung**			
7691	**Energiefonds (SF)**			
36	Transferaufwand	141'649.00		90'715
46	Transferertrag	-186'225.00		-391'870
9	Abschluss Erfolgsrechnung	44'576.00		301'155
77	**Übriger Umweltschutz**	**723'122.01**	**892'400**	**756'545**
7710	**Friedhof und Bestattung**	**465'094.51**	**594'700**	**449'403**
30	Personalaufwand	336'985.48	347'200	349'602
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	211'610.67	299'100	185'263
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	37'000.00	37'000	37'000
36	Transferaufwand		400	400
39	Interne Verrechnungen	3'080.75	3'500	3'530
42	Entgelte	-6'862.30	-2'500	-4'244
46	Transferertrag	-116'720.09	-90'000	-122'147
7790	**Umweltschutz**	**258'027.50**	**297'700**	**307'142**
30	Personalaufwand	191'815.13	191'500	222'163
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	129'195.50	136'600	129'641
36	Transferaufwand	12'808.50	17'600	14'097
42	Entgelte	-1'836.10	-7'000	-5'048
44	Finanzertrag	-14'585.65		-11'442
46	Transferertrag	-24'369.88	-6'000	-7'269
49	Interne Verrechnungen	-35'000.00	-35'000	-35'000
79	**Raumordnung**	**366'238.30**	**555'000**	**195'492**
7900	**Raumordnung**	**366'238.30**	**555'000**	**195'492**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	394'137.60	555'000	212'217
46	Transferertrag	-27'899.30		-16'725
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**-882'510.83**	**-497'700**	**-748'784**
81	**Landwirtschaft**	**186'149.20**	**193'700**	**171'810**
8120	**Strukturverbesserungen**	**139'514.75**	**149'200**	**134'568**
30	Personalaufwand	3'219.65	3'300	3'348
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	137.05		
36	Transferaufwand	133'915.00	143000	128'801
39	Interne Verrechnungen	2'243.05	2'900	2'419
8130	**Produktionsverbesserungen Vieh**	**46'634.45**	**44'500**	**37'242**
30	Personalaufwand	9'875.80	9'400	10'070
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31'332.55	28'700	20'852
36	Transferaufwand	3'320.00	3'400	3'320
39	Interne Verrechnungen	3'000.00	3'000	3'000
42	Entgelte	-893.90		

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
84	**Tourismus**	**117'066.55**	**144'100**	**143'858**
84	**Tourismus**	**117'066.55**	**144'100**	**143'858**
8400	**Tourismus**	**117'066.55**	**144'100**	**143'858**
30	Personalaufwand	24'304.80	24'300	24'932
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	64.00	10'000	431
36	Transferaufwand	371'509.40	351'800	375'284
39	Interne Verrechnungen		8'000	
40	Fiskalertrag	-301'902.05	-250'000	-276'292
42	Entgelte	-400.00		
9	Abschluss Erfolgsrechnung	23'490.40		19'504
85	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**86'452.45**	**101'500**	**59'925**
8500	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**86'452.45**	**101'500**	**59'925**
30	Personalaufwand	5'712.60	5'900	5'770
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'951.50	20'000	10'376
36	Transferaufwand	68'788.35	75'600	44'625
42	Entgelte			-845
87	**Brennstoffe und Energie**	**-1'272'179.03**	**-937'000**	**-1'124'377**
8710	**Elektrizität**	**-1'272'179.03**	**-937'000**	**-1'124'377**
30	Personalaufwand	5'632.50	5'000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	121'503.70	220'000	108'801
36	Transferaufwand	186'225.00	191'000	202'872
41	Regalien und Konzessionen	-1'339'939.23	-1'303'000	-1'320'514
42	Entgelte	-245'601.00	-50'000	-115'536
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**-62'729'030.38**	**-61'123'700**	**-62'068'760**
91	**Steuern**	**-42'691'294.47**	**-41'412'100**	**-48'228'412**
9100	**Steuern**	**-42'691'294.47**	**-41'412'100**	**-48'228'412**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	70'082.16	220'000	-181'844
34	Finanzaufwand	97'422.16	96'000	94'262
40	Fiskalertrag	-42'169'698.79	-41'039'000	-47'554'929
46	Transferertrag	-689'100.00	-689'100	-585'900
93	**Finanz- und Lastenausgleich**	**-10'793'200.00**	**-10'793'200**	**-10'769'400**
9300	**Finanz- und Lastenausgleich**	**-10'793'200.00**	**-10'793'200**	**-10'769'400**
46	Transferertrag	-10'793'200.00	-10'793'200	-10'769'400
95	**Ertragsanteile, übrige**	**-2'528'400.00**	**-2'528'400**	**-2'022'100**
9500	**Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung**	**-2'528'400.00**	**-2'528'400**	**-2'022'100**
46	Transferertrag	-2'528'400.00	-2'528'400	-2'022'100

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Erfolgsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
96	**Vermögens- und Schuldenverwaltung**	**-6'692'356.81**	**-6'375'200**	**-1'040'761**
9610	**Zinsen**	**-35'041.78**	**-4'000**	**-38'480**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'590.24	28'000	9'635
34	Finanzaufwand	422'662.80	510'000	445'808
42	Entgelte			-22'787
44	Finanzertrag	-66'394.82	-82'000	-61'136
49	Interne Verrechnungen	-399'900.00	-460'000	-410'000
9630	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**-6'676'757.35**	**-6'371'200**	**-1'002'281**
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		30'300	1'113
34	Finanzaufwand	20'848.45	39'200	4'032
42	Entgelte		-400	-263
44	Finanzertrag	-6'697'605.80	-6'440'300	-1'007'163
9690	**Finanzvermögen**	**19'442.32**		
34	Finanzaufwand	19'442.32		
97	**Rückverteilungen**	**-23'779.10**	**-14'800**	**-8'087**
9710	**Rückverteilungen aus CO2-Abgabe**	**-23'779.10**	**-14'800**	**-8'087**
46	Transferertrag	-23'779.10	-14'800	-8'087

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Investitionsrechnung 2022

Zusammenzug Investitionsrechnung nach Funktionen

		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
	Nettoinvestition	**7'974'428.44**	**4'172'700**	**6'801'059.64**
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'949'818.53	-868'000	431'513
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	713'217.40	716700	-18'000
2	BILDUNG	68'524.09	87'000	4'505'879
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	91'736.65	200'000	63'514
4	GESUNDHEIT			
5	SOZIALE SICHERHEIT			
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	2'015'169.00	2'560'000	1'521'542
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'713.92	1'382'000	197'061
8	VOLKSWIRTSCHAFT	132'248.85	95'000	99'551
9	FINANZEN UND STEUERN			
"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung				

Investitionsrechnung nach Arten

		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
50	Sachanlagen	9'651'368.44	11'293'700	8'643'982
51	Investitionen auf Rechnung Dritter			
52	Immaterielle Anlagen			
54	Darlehen			
55	Beteiligungen und Grundkapitalien			
56	Eigene Investitionsbeiträge	262'848.65	130'000	211'049
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge			
	Total Investitionsausgaben	**9'914'217.09**	**11'423'700**	**8'855'031**
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-180'000.00	-6'368'000	
61	Rückerstattungen	-16'029.40		
62	Übertragung von immat. Anlagen in das Finanzvermögen			
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1'743'759.25	-883'000	-2'053'972
64	Rückzahlung von Darlehen			
65	Übertragung von Beteiligungen in der Finanzvermögen			
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge			
	Total Investitionseinnahmen	**-1'939'788.65**	**-7'251'000**	**-2'053'972**
	Nettoinvestitionen	**7'974'428.44**	**4'172'700**	**6'801'060**
"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung				

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
	Investitionsrechnung	**7'974'428.44**	**4'172'700**	**6'801'060**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**4'949'818.53**	**-868'000**	**431'513**
02	**Allgemeine Dienste**	**4'949'818.53**	**-868'000**	**431'513**
0222	**Rechenzentrum**	**107'700.00**		**423'494**
50	Sachanlagen	107'700.00		423'494
0290	**Verwaltungsliegenschaften**	**4'842'118.53**	**-868'000**	**8'019**
50	Sachanlagen	4'842'118.53	5'500'000	8'019
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen		-6'368'000	
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
15	**Feuerwehr**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
1500	**Feuerwehr**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
50	Sachanlagen	713'217.40	716'700	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			-18'000
2	**BILDUNG**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
21	**Obligatorische Schule**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
2170	**Schulliegenschaften**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
50	Sachanlagen	377'419.49	720'000	5'915'333
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-180'000.00		
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-128'895.40	-633'000	-1'409'455
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
34	**Sport und Freizeit**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
3420	**Freizeit**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
50	Sachanlagen	131'736.65	200'000	63'514
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-40'000.00		
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**2'015'169.00**	**2'560'000**	**1'521'542**
61	**Strassenverkehr**	**2'015'169.00**	**2'030'000**	**1'425'924**
6150	**Bezirksstrassen**	**2'015'169.00**	**2'030'000**	**1'315'830**
50	Sachanlagen	2'015'169.00	2'030'000	1'315'830
6180	**Privatstrassen**			**110'094**
56	Eigene Investitionsbeiträge			110'094
62	**Öffentlicher Verkehr**		**530'000**	**95'618**
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**		**530'000**	**95'618**
50	Sachanlagen		530'000	95'618

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Investitionsrechnung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**3'713.92**	**1'382'000**	**197'061**
71	**Wasserversorgung**	**124.30**	**380'000**	**96'696**
7101	**Wasserwerk**	**124.30**	**380'000**	**96'696**
50	Sachanlagen	571'837.60	480'000	341'435
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-571'713.30	-100'000	-244'739
72	**Abwasserbeseitigung**	**-127'010.18**	**802'000**	**98'960**
7200	**Abwasserbeseitigung**	**-127'010.18**	**802'000**	**98'960**
50	Sachanlagen	892'169.77	952'000	480'738
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1'019'179.95	-150'000	-381'778
74	**Verbauungen**	**130'599.80**	**200'000**	**1'404**
7410	**Gewässerverbauungen**	**130'599.80**	**200'000**	**1'404**
50	Sachanlagen		100'000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	130'599.80	100'000	1'404
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
81	**Landwirtschaft**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
8120	**Strukturverbesserungen**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
50	Sachanlagen		65'000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	132'248.85	30'000	99'551

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
	Investitionsrechnung	**7'974'428.44**	**4'172'700**	**6'801'060**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**4'949'818.53**	**-868'000**	**431'513**
02	**Allgemeine Dienste**	**4'949'818.53**	**-868'000**	**431'513**
022	**Allgemeine Dienste, übrige**	**107'700.00**		**423'494**
0222	**Rechenzentrum**	**107'700.00**		**423'494**
5060.01	RZE Basisinfrastruktur			423'494
5060.02	Erneuerung Firewallinfrastruktur	107'700.00		
029	**Verwaltungsliegenschaften**	**4'842'118.53**	**-868'000**	**8'019**
0290	**Verwaltungsliegenschaften**	**4'842'118.53**	**-868'000**	**8'019**
6000.01	Einsiedlerhof, Übertrag Teilgrundstück vom VV ins FV		-6'368'000	
5040.01	Neues Verwaltungsgebäude	1'595'844.80	2'250'000	8'019
5040.01	Nordstrasse 17/19, Umbau / Einrichtung für Provisorium	246'756.89	250'000	
5040.01	Sanierung APH Langrüti	2'999'516.84	3'000'000	
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
15	**Feuerwehr**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
150	**Feuerwehr**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
1500	**Feuerwehr**	**713'217.40**	**716'700**	**-18'000**
5060.01	Autodrehleiter, Ersatz Hubretter	713'217.40	716'700	
6310.01	Kantonsbeitrag RAK an Fahrzeuge			-18'000
2	**BILDUNG**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
21	**Obligatorische Schule**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
217	**Schulliegenschaften**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
2170	**Schulliegenschaften**	**68'524.09**	**87'000**	**4'505'879**
6310.01	Kantonsbeiträge		-633'000	-120'488
5000.01	Baukredit Kindergarten Nordstrasse (Altlasten)	10'923.20	20'000	14'940
5040.01	Baukredit Kindergarten Nordstrasse (Ordentlich)	-180'000.00		-32'044
5040.01	SH Bennau, Dachsanierung	219'505.25	220'000	89'347
5000.01	SH Gross, Sanierung und Umbau Aussenanalgen	79'464.00	80'000	
5040.01	SH Gross, Erweiterung	-105'872.61	100'000	1'708'813
5040.02	SH Gross, Fassadensanierung			177'979
5040.01	Neubau Schulhaus Trachslau	44'504.25	300'000	2'667'331

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
34	**Sport und Freizeit**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
342	**Freizeit**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
3420	**Freizeit**	**91'736.65**	**200'000**	**63'514**
5010.01	Seerundweg Staumauer - Eggerbadi	91'736.65	200'000	63'514
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**2'015'169.00**	**2'560'000**	**1'521'542**
61	**Strassenverkehr**	**2'015'169.00**	**2'030'000**	**1'425'924**
615	**Bezirksstrassen**	**2'015'169.00**	**2'030'000**	**1'315'830**
6150	**Bezirksstrassen**	**2'015'169.00**	**2'030'000**	**1'315'830**
5010.01	Neugestaltung Hauptplatz	45'406.30	10'000	41'090
5010.02	Sanierung Waldweg	430'116.75	400'000	369'506
5010.04	Sanierung Studenstrasse	406'109.60	530'000	397'101
5010.05	Sanierung Bennauersteg	58'624.75	50'000	
5010.08	Sanierung Burgerenstrasse			328'911
5010.09	Sanierung Eisenbahnstrasse	399'647.60	390'000	12'312
5010.10	Sanierung Moosstrasse Trachslau	522'850.45	500'000	
5040 01	Zeughaus; Fassaden- und Schadstoffsanierung			166'910
5060.02	Ersatz Kehrmaschine	152'413.55	150'000	
618	**Privatstrassen**			**110'094**
6180	**Privatstrassen**			**110'094**
5660.01	Investitionsbeitrag Sanierung Wäni			110'094
62	**Öffentlicher Verkehr**		**530'000**	**95'618**
622	**Regional- und Agglomerationsverkehr**		**530'000**	**95'618**
6220	**Regional- und Agglomerationsverkehr**		**530'000**	**95'618**
5010.01	Ausbau Bushaltestellen			95'618
5010.02	ÖV - Korridor / Durchmesser (Buskonzept 2025)		100'000	
5010.03	ÖV - BeHiG (2022)		430'000	
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**3'713.92**	**1'382'000**	**197'061**
71	**Wasserversorgung**	**124.30**	**380'000**	**96'696**
710	**Wasserversorgung**	**124.30**	**380'000**	**96'696**
7101	**Wasserwerk**	**124.30**	**380'000**	**96'696**
5030.01	Ersatz von Wasserleitungen	571'837.60	480'000	341'435
6370.01	Wasseranschlussgebühren	-571'713.30	-100'000	-244'739

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Nach Funktion und Arten		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
72	**Abwasserbeseitigung**	**-127'010.18**	**802'000**	**98'960**
720	**Abwasserbeseitigung**	**-127'010.18**	**802'000**	**98'960**
7200	**Abwasserbeseitigung**	**-127'010.18**	**802'000**	**98'960**
5030.01	Baulicher Unterhalt Leitungsnetz	627'262.34	550'000	314'066
5030.02	Sanierungen Anlagen/Pumpstationen	158'467.45	300'000	166'672
5060.01	Stapler ARA	102'721.73	102'000	
6370.01	Anschlussgebühren	-1'015'461.70	-150'000	-381'778
74	**Verbauungen**	**130'599.80**	**200'000**	**1'404**
741	**Gewässerverbauungen**	**130'599.80**	**200'000**	**1'404**
7410	**Gewässerverbauungen**	**130'599.80**	**200'000**	**1'404**
5020.01	Bachverbauungen		100'000	
5660.01	Investitionsbeiträge für Bachverbauungen	130'599.80	100'000	1'404
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
81	**Landwirtschaft**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
812	**Strukturverbesserungen**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
8120	**Strukturverbesserungen**	**132'248.85**	**95'000**	**99'551**
5030.01	Investitionsbeiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen		65'000	
5660.01	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	36'157.55		6'584
5670.01	Investitionsbeiträge an Private	96'091.30	30'000	92'966

"+": Aufwand, Defizit, Verschlechterung "-": Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Bilanz

Aktiven		01.01.2022	31.12.2022
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'375'562.41	4'113'395.51
101	Forderungen	24'126'793.10	17'087'500.58
102	Kurzfriste Finanzanlagen	0.00	7'000'000.00
104	Aktive Rechnungabgrenzung (RA)	1'726'717.22	1'621'417.86
106	Vorräte und angefange Arbeiten	329'133.36	514'912.02
107	Finanzanlagen	0.00	0.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen	25'852'950.00	32'480'450.00
109	Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00
	Total Finanzvermögen	**61'411'156.09**	**62'817'675.97**
140	Sachanlagen VV	65'511'518.92	68'782'672.36
142	Immaterielle Anlagen	0.00	0.00
144	Darlehen	4'000'000.00	4'000'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	176'418.00	176'418.00
146	Investitionsbeiträge	3'253'133.00	3'259'880.65
148	Total Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00
	Total Verwaltungsvermögen	**72'941'069.92**	**76'218'971.01**
	Total Aktiven	**134'352'226.01**	**139'036'646.98**

Passiven		01.01.2022	31.12.2022
200	Laufende Verbindlichkeiten	10'568'899.56	9'129'262.30
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8'000'000.00	11'000'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	1'290'285.05	1'028'897.31
205	Kurzfristige Rückstellung	822'529.09	713'574.39
	Kurzfristiges Fremdkapital	***20'681'713.70***	***21'871'734.00***
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	56'200'000.00	45'150'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	4'801'051.00	4'196'198.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	88'948.95	78'765.25
	Langfristiges Fremdkapital	***61'089'999.95***	***49'424'963.25***
	Total Fremdkapital	**81'771'713.65**	**71'296'697.25**
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	2'201'454.76	3'037'939.99
291	Fonds im Eigenkapital	180'154.82	188'731.82
	Zweckgebundenes Eigenkapital	***2'381'609.58***	***3'226'671.81***
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	50'198'902.78	64'513'277.92
	Zweckfreies Eigenkapital	***50'198'902.78***	***64'513'277.92***
	Total Eigenkapital	**52'580'512.36**	**67'739'949.73**
	Total Passiven	**134'352'226.01**	**139'036'646.98**

Geldflussrechnung

	(Fonds Geld)	Rechnung 2022
	(+) Ertragsüberschuss, (-) Aufwandüberschuss (Jahresergebnis)	14'314'375.14
	(+) Einlagen / (-) Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen EK	836'485.23
	(+) Einlagen / (-) Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK	-
	(+) Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'696'527.35
	(+) Wertberichtigungen VV	-
=	**(+) Selbstfinanzierungsüberschuss / (-) -fehlbetrag**	**19'847'387.72**
	(+) Verluste / (-) Gewinne auf Finanzvermögen (realisiert)	-
	(+) Wertberichtigungen / (-) Wertaufholungen Finanzvermögen (nicht realisiert)	-6'627'500.00
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Forderungen	7'039'292.52
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	105'299.36
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-185'778.66
	(-) Aktivierung Eigenleistungen, Bestandesveränderungen	-
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	-1'439'637.26
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-261'387.74
	(+) Bildung / (-) Auflösung kurzfristige Rückstellungen	-108'954.70
	(+) Bildung / (-) Auflösung langfristige Rückstellungen	-604'853.00
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Verbindlichkeiten / Forderungen ggü. Fonds und SF FK	-1'606.70
=	**Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)**	**17'762'261.54**
	(-) Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-9'914'217.09
	(+) Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	1'939'788.65
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	-
	(+) Zunahme / (-) Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	-
	(+) Aktivierung Eigenleistungen	-
=	**Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen**	**-7'974'428.44**
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Finanzanlagen	-7'000'000.00
	(+) Abnahme / (-) Zunahme Sachanlagen FV	-6'627'500.00
	(-) Wertberichtigungen / (+) Wertaufholungen Finanzvermögen (nicht realisiert)	6'627'500.00
	(-) Verluste / (+) Gewinne auf Finanzvermögen (realisiert)	-
=	**Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen**	**-7'000'000.00**
=	**Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit**	**-14'974'428.44**
	(+) Zunahme / (-) Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00
	(+) Zunahme / (-) Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-11'050'000.00
=	**Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**-8'050'000.00**
=	**Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds Geld)**	**-5'262'166.90**

	Kontrollrechnung	
	Stand flüssige Mittel per 31.12.	4'113'395.51
-	Stand flüssige Mittel per 1.1.	9'375'562.41
=	**Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel**	**-5'262'166.90**
	Kontrolltotal	**-**

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben zum angewandten Regelwerk und zu den Bilanzierungsgrundsätzen

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde auf Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes der Bezirke und Gemeinden vom 30. Mai 2018 (FHB-BG, SRSZ 153.100) und der dazugehörigen Finanzhaushaltsverordnung vom 25. Juni 2019 (FHV-BG, SRSZ 153.111) erstellt. Die rechtlichen Grundlagen stützen sich grundsätzlich auf das im Januar 2008 durch die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) verabschiedete Handbuch HRM2. § 26 FHG-BG und § 22 FHV-BG verweisen explizit auf HRM2 als anzuwendende Rechnungslegungsnorm. Das Handbuch enthält 20 Fachempfehlungen zur öffentlichen Rechnungslegung sowie einen Kontenrahmen. Die Rechnungslegung soll ein Bild des Finanzhaushalts geben, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. In Anhang 3 der FHV-BG hat der Regierungsrat die gültigen Fachempfehlungen und allfällige Abweichungen davon festgelegt. Abweichungen zu den Fachempfehlungen ergeben sich folgende:

- Spezialfonds und Vorfinanzierungen: Spezialfonds werden nur in der Bilanz ausgewiesen. Ausgaben und Einnahmen (Fondsrechnung) erfolgen ausserhalb der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung. Die Bildung von Reserven für noch nicht beschlossene Vorhaben (Vorfinanzierungen) ist nicht zulässig.
- Pensionskasse: Für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse des Kantons Schwyz im Fall einer Unterdeckung gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) vom 21. Mai 2014 oder andere Vorsorgeeinrichtungen werden weder Rückstellungen gebildet noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Voranschlag und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.
- Vorgehen beim Übergang zu HRM2: Die Reserven aus Neubewertung des Finanzvermögens und aus Aufwertung des Verwaltungsvermögens sind nach einem Jahr aufzulösen. Bei Reserven aus Neubewertung von Grundstücken kann auf die Auflösung verzichtet werden.
- Finanzinstrumente: Anlagen von Finanzvermögen in Obligationen in Fremdwährungen, ausländische Aktien und alternative Anlagen wie Hedge Funds, Derivate oder andere Anlagen mit stark spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist. Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermitteln lassen (§ 34 Abs. 1 FHG-BG).

Verpflichtungen werden in den Passiven der Bilanz geführt, wenn ihr Ursprung auf einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann (§ 34 Abs. 2 FHG-BG). Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet ist, wird eine Verpflichtung in Form einer Rückstellung gebildet (§ 34 Abs. 3 FHG-BG).

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet (§ 35 Abs. 1 FHG-BG). Die Buchwerte des Finanzvermögens werden jährlich überprüft und gegebenenfalls neu bewertet. Sachanlagen im Finanzvermögen werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet (§ 26 Abs. 3 FHV-BG).

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Abschreibungen (§ 35 Abs. 2 FHG-BG). Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige lineare Abschreibungen über

die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Anhang II der FHV-BG abgeschrieben.

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert (§ 35 Abs. 3 FHG-BG).

Spezifische Bilanzierungsgrundsätze

Flüssige Mittel (100)

Die Bewertung der vorhandenen flüssigen Mittel erfolgt wie bisher zum Nominalwert.

Forderungen (101)

Die Erträge werden nach dem Soll-Prinzip bei Rechnungsstellung verbucht.

Wesentliche Forderungen, deren Einzug gefährdet ist, sind entsprechend zu berichtigen (Einzelwertberichtigung). Sämtliche übrigen Guthaben sind jährlich im Umfang eines Abzuges von 5% zu berichtigen (§ 26 Abs. 3 FHV-BG).

Kurzfristige Finanzanlagen (102)

Kurzfristige Finanzanlagen werden zum Verkehrswert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungen (104)

Die Höhe der Aktivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Vorräte und angefangene Arbeiten (106)

Die Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten erfolgt zum Anschaffungswert bzw. zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt.

Langfristige Finanzanlagen (107)

Die Bewertung von Wertschriften mit Kurswert erfolgt zum Kurswert, unabhängig davon, ob die Wertschriften in einem aktiven Markt gehandelt werden oder nicht. Die Bewertung der Wertschriften ohne Kurswert erfolgt zum Anschaffungswert. Die Werthaltigkeit der Wertschriften ohne Kurswert wird jährlich überprüft.

Die Bewertung von Darlehen im Finanzvermögen erfolgt zu Nominalwerten. Ist eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Die Werthaltigkeit der Darlehen im Finanzvermögen wird jährlich überprüft.

Sachanlagen im Finanzvermögen (108)

Die Bewertung der Sachanlagen im Finanzvermögen erfolgt bei Erstzugang zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungsstichtag. Die Buchwerte werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf neu bewertet

Sachanlagen Verwaltungsvermögen (140)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Bewertung der Anlagen im Verwaltungsvermögen erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt 75 000 Franken. Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet; es erfolgt keine Aktivierung in der Bilanz und es werden keine Abschreibungen in den Folgejahren vorgenommen. Die Anlagen im Verwaltungsvermögen werden gemäss § 27 Abs. 2 bzw. Anhang II FHV-BG jährlich, linear über die Nutzungsdauer und zu den vorgegebenen Sätzen, abgeschrieben.

Grundstücke für Hochbauten und Waldungen werden nicht mehr abgeschrieben. Da die Grundstücke neu nicht mehr abgeschrieben werden, werden diese von den Hochbauten getrennt und separat bilanziert.

Darlehen im Verwaltungsvermögen (144)

Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert. Darlehen im Verwaltungsvermögen werden nicht wertberichtigt, solange keine Wertminderung eintritt.

Beteiligungen im Verwaltungsvermögen (145)

Die Bewertung der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen erfolgt zum Anschaffungswert. Dieser stimmt in der Regel mit dem Nominalwert überein. Es werden keine Wertberichtigungen vorgenommen, solange keine Wertminderungen eintreten.

Laufende Verpflichtungen (200)

Die Laufenden Verpflichtungen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (201)

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Laufzeiten bzw. Restlaufzeiten unterjährig) werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen (204)

Die Höhe der Passivierung ergibt sich aus dem Abgrenzungstatbestand (Nominalwerte).

Kurzfristige (205) und Langfristige Rückstellungen (208)

Gemäss Fachempfehlungen zu HRM2 ist eine Rückstellung zu bilden, wenn:

- es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt,
- der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit über 50 Prozent),
- die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und
- der Betrag wesentlich ist.

Kurzfristig ist eine Rückstellung dann, wenn der Mittelabfluss innerhalb eines Jahres nach Bilanzstichtag erwartet wird. In Anwendung dieser Kriterien sind die latenten Verpflichtungen gegenüber den Angestellten aus Ferien, Überzeiten, Dienstaltersgeschenken und Überbrückungsrenten betragsmässig zu berechnen und entsprechende kurzfristige und langfristige Rückstellungen zu bilden.

Gemäss Anhang 3 FHV-BG werden für künftige Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge im Fall einer Unterdeckung der Pensionskasse des Kantons Schwyz gemäss § 11 des Gesetzes über die Pensionskasse des Kantons Schwyz vom 21. Mai 2014 (PKG, SRSZ 145.201) weder Rückstellungen gebildet, noch passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge werden wie die ordentlichen Beiträge im Jahr der Fälligkeit verbucht sowie im Voranschlag und Finanzplan berücksichtigt. Im Anhang der Jahresrechnung wird jeweils der Deckungsgrad per 31. Dezember ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten (206)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) und Verpflichtungen beziehungsweise Vorschüsse Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (290)

Die Zuteilung der Spezialfinanzierungen und Fonds zum Fremdkapital oder Eigenkapital erfolgt aufgrund der Verfügungsfreiheit der kommunalen Behörden. Solange die kommunalen Organe die Gesetzesbestimmungen und Reglemente selber ändern können, gelten die Spezialfinanzierungen als Eigenkapital, ansonsten als Fremdkapital (§ 37 Abs. 4 FHG-BG).

Eigenkapitalnachweis

Veränderungen		Stand 01.01.2022	Spezialfinanzierungen Fonds, Legate, Stiftungen Einlage	Spezialfinanzierungen Fonds, Legate, Stiftungen Entnahme	Fonds, Legate, Stiftungen Einlage	Fonds, Legate, Stiftungen Entnahme	Jahresergebnis Ertragsüberschuss	Jahresergebnis Aufwandüberschuss	Jahresergebnis Umbuchung Vorjahr	**Stand 31.12.2022**
2900	**Spezialfinanzierungen im Eigenkapital**	**2'201'454.76**	**935'699.84**	**99'214.61**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**		**3'037'939.99**
	Spezialfinanzierung Energiefonds (Anteil privat)	69158.15		68'034.00						1'124.15
	Spezialfinanzierung Energiefonds (Anteil Bezirk)	116'138.90	33'089.10	0.00						149'228.00
	Spezialfinanzierung Energiefonds (Anteil offen)	166'153.55	79'520.90	0.00						245'674.45
	Verpflichtung für Parkplatzabgeltungen	2'181'648.02		30'699.15						2'150'948.87
	Verpflichtung für Spielplatzabgeltungen	60'417.81	32'100.00	0.00						92'517.81
	Verpflichtung für Kurtaxen	151'171.31	23'490.40	0.00						174'661.71
	Feuerwehr	59'800.06	166'696.09	0.00						226'496.15
	Wasserwerk	243'216.60		481.46						242'735.14
	Abwasserbeseitigung	-1'006'882.95	525'318.26	0.00						-481'564.69
	Abfallbeseitigung	160'485.57	67'653.33	0.00						228'138.90
	Altersheim Langrüti	147.74	7'831.76	0.00						7'979.50
2911	**Legate und Stiftungen im Eigenkapital**	**180'154.82**	**0.00**	**0.00**	**12'575.00**	**3'998.00**	**0.00**	**0.00**		**188'731.82**
	Legat Lina Lienert-Rüedi	22'417.10	0.00	0.00	0.00	1'000.00	0.00	0.00		21'417.10
	Biblioversicum	37'461.82	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00		37'461.82
	Spenden APH Langrüti	114'211.90	0.00	0.00	12'575.00	0.00	0.00	0.00		126'786.90
	Musikschule - Spenden, Kollekten etc.	6'064.00	0.00	0.00	0.00	2'998.00	0.00	0.00		3'066.00
2950	**Aufwertungsreserven**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**		**0.00**
2960	**Neubewertungsreserven Finanzvermögen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**		**0.00**
2990	**Jahresergebnis**	**14'487'823.88**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**14'314'375.14**	**0.00**	**-14'487'823.88**	**14'314'375.14**
2999	**Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre**	**35'711'078.90**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**14'487'823.88**	**50'198'902.78**
	Total	**52'580'512.36**	**935'699.84**	**99'214.61**	**12'575.00**	**3'998.00**	**14'314'375.14**	**0.00**	**0.00**	**67'739'949.73**

Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

Veränderungen		Stand 01.01.2022	Veränderungen Einlage	Veränderungen Entnahme	**Stand 31.12.2022**
2092	**Legate und Stiftungen im Fremdkapital**	**2'626.75**	**0.00**	**183.70**	**2'443.05**
	Georg Walter Birchler-Eberle-Stiftung	2'626.75	0.00	183.70	2'443.05
2093	**übrige zweckgebundene Fremdmittel**	**86'322.00**	**0.00**	**10'000.00**	**76'322.00**
	Entwicklungskonzept Sihlsee	86'322.00	0.00	10'000.00	76'322.00
	Total	**88'948.75**	**0.00**	**10'183.70**	**78'765.05**

Rückstellungsspiegel

Kurzfristige Rückstellungen		Stand 01.01.2022	Bildung inkl. Erhöhung (+)	Auflösung (-)	**Stand 31.12.2022**	Begründung
2050	Mehrleistungen des Personals	685'408.09	0.00	106'651.70	**578'756.39**	A
2051	Andere Ansprüche des Personals	137'121.00	0.00	2'303.00	**134'818.00**	B
	Total kurzfristige Rückstellungen	**822'529.09**	**0.00**	**108'954.70**	**713'574.39**	
Begründungen der kurzfristigen Rückstellungen						
A	Die Mehrstunden- und Ferienguthaben des Personals sind gegenüber dem Vorjahr gesunken				**-106'651.70**	
B	Die Anpsprüche auf Überbrückungsrenten sind aufgrund auslaufender Renten gesunken				**-2'303.00**	
	Total Veränderung kurzfristige Rückstellungen				**-108'954.70**	

Langfristige Rückstellungen		Stand 01.01.2022	Bildung inkl. Erhöhung (+)	Auflösung (-)	**Stand 31.12.2022**	Begründung
2081	Ansprüche des Personals	92'213.00	30'147.00	0.00	**122'360.00**	A
2082	Prozesse	408'838.00	0.00	0.00	**408'838.00**	B
2083	Nicht versicherte Schäden	4'300'000.00	0.00	635'000.00	**3'665'000.00**	C
	Total langfristige Rückstellungen	**4'801'051.00**	**30'147.00**	**635'000.00**	**4'196'198.00**	
Begründungen der langfristigen Rückstellungen						
A	Die Anpsprüche auf Überbrückungsrenten sind aufgrund neu beantragter Renten gestiegen				**30'147.00**	
B	Keine Veränderung der Forderungen; Das Verfahren ist noch hängig				**0.00**	
C	Die Rückstellungen für den Kindergarten Nordstrasse wurden vollständig aufgelöst				**-635'000.00**	
	Total Veränderung langfristige Rückstellungen				**-604'853.00**	

Beteiligungsspiegel

		Rechtsform	Nominalwert	Anteil	Erläuterung	01.01.2022	Zugang (+) Abgang (-)	31.12.2022
1454	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**					**85'092**	**0**	**85'092**
85092	SOB AG, Namensaktien	Aktiengesellschaft	1	0.95%		85'092		85'092
1455	**Beteiligungen an privaten Unternehmungen**					**91'326**	**0**	**91'326**
4	Anteilsscheine Genossenschaft Hoch-Etzel	Genossenschaft	500			1		1
4	Anteilsscheine Alterssiedlung Gerbe	Genossenschaft	500			2'000		2'000
2	Anteilsscheine Wohnbaugenossenschaft Familia	Genossenschaft	1'000			2'000		2'000
100	Ferien-und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG, Namenaktien	Aktiengesellschaft	5	0.02%		1'825		1'825
1500	Parkhaus Brüel AG Einsiedeln, Namenaktien	Aktiengesellschaft	50	11.54%		85'500		85'500
	Total Beteiligungen im Verwaltungsvermögen					**176'418**	**0**	**176'418**

Gewährleistungsspiegel / Eventualverpflichtungen

Name Sitz	Art der Verpflichtung	Datum	Verfallzeit	Verpflichtung in CHF	Begründung	01.01.2022	Zugang (+) Abgang (-)	**31.12.2022**
Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Defizitgarantien etc.)								
Pensionskasse ALSA	Garantie zur Darlehenssicherung	2020	2027	10'000'000	Teil des Sanierungsprojektes zu Gunsten der Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald und der damit verbundenen Auflösung der Defizitgarantie zur Sicherung eines von der PK ALSA an die Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald gewährten Darlehens. Die Garantie ist zeitlich und betragsmässig klar definiert. Die Garantie reduziert sich laufend, sofern die Stiftung ihren Verpflichtungen nach Amortisation dem nachkommt. Jährliche Amortisation ab 2023 bis 2027 von je 2 Mio. Franken.	10'000'000		**10'000'000**
Genossenschaft zwei Raben	Defizitgarantie	1975			Im Jahr 2021 wurden zur Erfüllung der Defizitgarantie zu Gunsten der Genossenschaft 85'694.25 Franken nebst einem fixen Beitrag von 75'000 Franken aufgewendet.			
Kanton Schwyz		2022			Verpflichtung gegenüber dem horizontalen Finanzausgleich per 31.12.2022 (provisorisch)	6'900'000		**6'900'000**
Weitere Verpflichtungen								
Diverse	Investitionsbeiträge	laufend			Zugesicherte aber noch nicht ausbezahlte Beiträge an die landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen	67'400	-23'200	**44'200**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1080.00	**Grundstücke**									
100000	GB 577 Gotthardstall	2'675'000.00	0.00	0.00	2'675'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'675'000.00
100001	GB 2752 obere Furren	5'225'000.00	0.00	0.00	5'225'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5'225'000.00
100002	GB 3956 Armbüel	1'615'000.00	0.00	0.00	1'615'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'615'000.00
100006	GB 895 Untere Gerbe	3'490'000.00	0.00	0.00	3'490'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'490'000.00
100007	GB 6289 Landkauf Spital	2'524'950.00	0.00	0.00	2'524'950.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'524'950.00
100032	GB 875 Holzrüti / Gebäude	450'000.00	0.00	0.00	450'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	450'000.00
100215	GB 1359 Land bei neuem Schulhaus Trachslau	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5'000.00
100218	GB 39 Land Langrüti	6'690'000.00	0.00	0.00	6'690'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'690'000.00
100277	GB 86 Rappenmöösli	1'145'000.00	0.00	0.00	1'145'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'145'000.00
100340	GB 3732 Gartenanlage neben SH Trachslau	103'000.00	0.00	0.00	103'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	103'000.00
100343	GB 6308/6309 Areal Einsiedlerhof	0.00	0.00	6'627'500.00	6'627'500.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'627'500.00
1080.00	**Grundstücke**	**23'922'950.00**	**0.00**	**6'627'500.00**	**30'550'450.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**30'550'450.00**
1084.00	**Gebäude**									
100003	GB 45 Schleife (Scheune, Ökonomiegebäude)	605'000.00	0.00	0.00	605'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	605'000.00
100004	GB 64 Wäni (Stall)	145'000.00	0.00	0.00	145'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	145'000.00
100005	GB 69 Wäni (Kleinkaliber)	295'000.00	0.00	0.00	295'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	295'000.00
100342	Altes SH Trachslau	885'000.00	0.00	0.00	885'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	885'000.00
1084.00	**Gebäude**	**1'930'000.00**	**0.00**	**0.00**	**1'930'000.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**1'930'000.00**
1400.00	**Grundstücke**									
100165	GB 1889 Einsiedlerhof	0.00	6'627'500.00	-6'627'500.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1400.00	**Grundstücke**	**0.00**	**6'627'500.00**	**-6'627'500.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1401.00	**Strassen, Brücken**									
100040	Diverse Bezirksstrassen bis 2020	153'836.42	0.00	0.00	153'836.42	-17'136.42	-17'088.00	0.00	-34'224.42	119'612.00
100302	Neu-, Ausbau Grotzenmühle-Allmeindstrasse	404'657.05	0.00	0.00	404'657.05	-31'157.05	-31'125.00	0.00	-62'282.05	342'375.00
100303	Neu-, Ausbau Wasenmattstrasse	6'163'455.17	0.00	0.00	6'163'455.17	-324'455.17	-324'389.00	0.00	-648'844.17	5'514'611.00
100304	Kauf Nordstrasse	2'231.39	0.00	0.00	2'231.39	-2'231.39	0.00	0.00	-2'231.39	0.00
100305	Sanierung Alpthalerstrasse	1'058'608.70	0.00	0.00	1'058'608.70	-50'508.70	-50'405.00	0.00	-100'913.70	957'695.00
100306	Neugestaltung Hauptstrasse	147'284.78	0.00	0.00	147'284.78	-7'384.78	-7'363.00	0.00	-14'747.78	132'537.00
100307	Sanierung Waldweg (2021)	394'554.60	0.00	0.00	394'554.60	-16'454.60	-16'439.00	0.00	-32'893.60	361'661.00
100308	Fussweg Moosstrasse Bennau	77'562.22	0.00	0.00	77'562.22	-4'562.22	-4'563.00	0.00	-9'125.22	68'437.00
100309	Hündermattdamm	102'392.56	0.00	0.00	102'392.56	-8'592.56	-8'527.00	0.00	-17'119.56	85'273.00
100310	Trottoir Schnabelsberg	30'123.72	0.00	0.00	30'123.72	-1'723.72	-1'671.00	0.00	-3'394.72	26'729.00
100311	Fussweg Satteleggstrasse	3'349.28	0.00	0.00	3'349.28	-249.28	-155.00	0.00	-404.28	2'945.00
100312	Neugestaltung Hauptplatz	4'745'357.84	45'406.30	0.00	4'790'764.14	-206'357.84	-208'382.00	0.00	-414'739.84	4'376'024.30
100313	Sanierung Bushaltestellen (2020)	62'182.17	0.00	0.00	62'182.17	-2'682.17	-2'587.00	0.00	-5'269.17	56'913.00
100314	Seerundweg Staumauer-Eggerbadi, Neubau	69'514.30	91'736.65	0.00	161'250.95	0.00	-6'450.00	0.00	-6'450.00	154'800.95
100325	Sanierung Bushaltestellen (2021)	95'618.40	0.00	0.00	95'618.40	-3'918.40	-3'821.00	0.00	-7'739.40	87'879.00
100327	Sanierung Studenstrasse (2021)	397'101.20	0.00	0.00	397'101.20	-15'901.20	-15'883.00	0.00	-31'784.20	365'317.00
100328	Sanierung Burgerenstrasse (2021)	328'910.85	0.00	0.00	328'910.85	-13'210.85	-13'154.00	0.00	-26'364.85	302'546.00
100329	Sanierung Eisenbahnstrasse 21/22	12'311.60	399'647.60	0.00	411'959.20	0.00	-16'478.00	0.00	-16'478.00	395'481.20
100350	Sanierung Waldweg (2022)	0.00	430'116.75	0.00	430'116.75	0.00	-17'205.00	0.00	-17'205.00	412'911.75
100351	Sanerung Sutdenstrasse (2022)	0.00	406'109.60	0.00	406'109.60	0.00	-16'244.00	0.00	-16'244.00	389'865.60
100354	Sanierung Moosstrasse Trachslau (2022)	0.00	522'850.45	0.00	522'850.45	0.00	-20'914.00	0.00	-20'914.00	501'936.45
1401.00	**Strassen, Brücken**	**14'249'052.25**	**1'895'867.35**	**0.00**	**16'144'919.60**	**-706'526.35**	**-782'843.00**	**0.00**	**-1'489'369.35**	**14'655'550.25**
1403.00	**Übrige Tiefbauten Verwaltungsliegenschaften**									
100232	Grabfelder Friedhof Einsiedeln, Sanierung	1'233'878.91	0.00	0.00	1'233'878.91	-641'878.91	-37'000.00	0.00	-678'878.91	555'000.00
1403.00	**Übrige Tiefbauten Verwaltungsliegenschaften**	**1'233'878.91**	**0.00**	**0.00**	**1'233'878.91**	**-641'878.91**	**-37'000.00**	**0.00**	**-678'878.91**	**555'000.00**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1403.60	**Übrige Tiefbauten Wasserwerk**									
100019	Ersatz Wasserleitungen bis 2020	7'747'612.95	-571'713.30	0.00	7'175'899.65	-6'750'012.95	-15'210.00	0.00	-6'765'222.95	410'676.70
100333	Ersatz von Wasserleitungen (2021)	341'435.01	0.00	0.00	341'435.01	-8'635.01	-8'533.00	0.00	-17'168.01	324'267.00
100356	Ersatz von Wasserleitungen (2022)	0.00	571'837.60	0.00	571'837.60	0.00	-14'296.00	0.00	-14'296.00	557'541.60
1403.60	**Übrige Tiefbauten Wasserwerk**	**8'089'047.96**	**124.30**	**0.00**	**8'089'172.26**	**-6'758'647.96**	**-38'039.00**	**0.00**	**-6'796'686.96**	**1'292'485.30**
1403.70	**Übrige Tiefbauten Abwasserbeseitigung**									
100020	Abwasserbeseitigung Anlagen bis 2020	3'221'222.15	-1'015'461.70	0.00	2'205'760.45	-146'422.15	-98'064.00	0.00	-244'486.15	1'961'274.30
100334	Baulicher Unterhalt Leitungsnetz (2021)	314'065.88	0.00	0.00	314'065.88	-7'865.88	-7'851.00	0.00	-15'716.88	298'349.00
100335	Sanierungen Anlagen / Pumpstationen (2021)	166'672.38	0.00	0.00	166'672.38	-6'667.38	-6'667.00	0.00	-13'334.38	153'338.00
100357	Baulicher Unterhalt Letungsnetz (2022)	0.00	627'262.34	0.00	627'262.34	0.00	-15'682.00	0.00	-15'682.00	611'580.34
100358	Sanierungen Anlagen / Pumstationen (2022)	0.00	158'467.45	0.00	158'467.45	0.00	-6'339.00	0.00	-6'339.00	152'128.45
1403.70	**Übrige Tiefbauten Abwasserbeseitigung**	**3'701'960.41**	**-229'731.91**	**0.00**	**3'472'228.50**	**-160'955.41**	**-134'603.00**	**0.00**	**-295'558.41**	**3'176'670.09**
1404.00	**Hochbauten Verwaltungs-liegenschaften**									
100169	Nordstrasse 17 - 19	1'192'373.90	0.00	0.00	1'192'373.90	-1'007'748.90	-26'375.00	0.00	-1'034'123.90	158'250.00
100171	Werkhalle Grotzenmühle (Zeughaus)	940'000.00	0.00	0.00	940'000.00	-751'467.00	-13'467.00	0.00	-764'934.00	175'066.00
100172	Werkhof Grotzenmühle, Neubau	6'405'744.93	0.00	0.00	6'405'744.93	-1'506'440.93	-222'696.00	0.00	-1'729'136.93	4'676'608.00
100230	Friedhof, Betriebsgebäude	319'000.00	0.00	0.00	319'000.00	-26'583.00	-26'583.00	0.00	-53'166.00	265'834.00
100338	Zeughaus; Fassaden- und Schadstoffsanierung 2021	166'909.95	0.00	0.00	166'909.95	-6'709.95	-6'675.00	0.00	-13'384.95	153'525.00
100360	Nordstrasse 17 - 19, Umbau (2022)	0.00	246'756.89	0.00	246'756.89	0.00	-9'870.00	0.00	-9'870.00	236'886.89
1404.00	**Hochbauten Verwaltungs-liegenschaften**	**9'024'028.78**	**246'756.89**	**0.00**	**9'270'785.67**	**-3'298'949.78**	**-305'666.00**	**0.00**	**-3'604'615.78**	**5'666'169.89**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1404.01	**Hochbauten Schulliegenschaften**									
100174	Schulhaus Bennau	4'817'906.40	0.00	0.00	4'817'906.40	-4'060'156.40	-108'250.00	0.00	-4'168'406.40	649'500.00
100176	Schulhaus Brüel	4'375'373.00	0.00	0.00	4'375'373.00	-3'517'673.00	-95'300.00	0.00	-3'612'973.00	762'400.00
100178	Sporthalle Brüel	2'264'610.00	0.00	0.00	2'264'610.00	-1'911'985.00	-50'375.00	0.00	-1'962'360.00	302'250.00
100180	Schulhaus Furren	1'550'000.00	0.00	0.00	1'550'000.00	-193'750.00	-193'750.00	0.00	-387'500.00	1'162'500.00
100186	Schulhaus Trachslau	11'353'331.30	44'504.25	0.00	11'397'835.55	-454'231.30	-455'984.00	0.00	-910'215.30	10'487'620.25
100189	Schulhaus Euthal	11'121'853.94	0.00	0.00	11'121'853.94	-6'328'797.94	-281'944.00	0.00	-6'610'741.94	4'511'112.00
100193	Schulhaus Egg	3'866'799.00	0.00	0.00	3'866'799.00	-3'258'674.00	-86'875.00	0.00	-3'345'549.00	521'250.00
100196	Schulhaus Gross	650'484.82	-105'872.61	0.00	544'612.21	-81'384.82	-66'175.00	0.00	-147'559.82	397'052.39
100200	Schulhaus Nordstrasse 1995	498'609.51	0.00	0.00	498'609.51	-62'409.51	-62'314.00	0.00	-124'723.51	373'886.00
100201	Schulhaus Nordstrasse 2019	2'630'390.49	0.00	0.00	2'630'390.49	-114'390.49	-114'364.00	0.00	-228'754.49	2'401'636.00
100205	Kindergarten in den Matten	383'440.00	0.00	0.00	383'440.00	-383'440.00	0.00	0.00	-383'440.00	0.00
100208	Schulhaus Kornhausstrasse (2004)	761'525.73	0.00	0.00	761'525.73	-95'225.73	-95'186.00	0.00	-190'411.73	571'114.00
100296	Schulhaus Gross, Erweiterung (2021)	3'290'328.28	0.00	0.00	3'290'328.28	-131'628.28	-131'613.00	0.00	-263'241.28	3'027'087.00
100297	Schulhaus Kornhausstrasse, Aufstockung (2020)	2'242'986.52	0.00	0.00	2'242'986.52	-97'586.52	-97'518.00	0.00	-195'104.52	2'047'882.00
100298	Kindergarten Nordstrasse	617'896.15	-169'076.80	0.00	448'819.35	0.00	0.00	-448'819.35	-448'819.35	0.00
100337	Schulhaus Bennau, Dachsanierung 2022	89'346.92	219'505.25	0.00	308'852.17	0.00	-12'354.00	0.00	-12'354.00	296'498.17
100339	Schulhaus Gross, Fassadensanierung (2021)	177'978.85	0.00	0.00	177'978.85	-7'178.85	-7'117.00	0.00	-14'295.85	163'683.00
100361	Schulhaus Gross, Sanierung Umgebung (2022)	0.00	79'464.00	0.00	79'464.00	0.00	-3'179.00	0.00	-3'179.00	76'285.00
1404.01	**Hochbauten Schulliegenschaften**	**50'692'860.91**	**68'524.09**	**0.00**	**50'761'385.00**	**-20'698'511.84**	**-1'862'298.00**	**-448'819.35**	**-23'009'629.19**	**27'751'755.81**
1404.50	**Hochbauten Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**									
100225	Schadenwehrgebäude Langrüti	2'484'855.35	0.00	0.00	2'484'855.35	-2'101'605.35	-127'750.00	0.00	-2'229'355.35	255'500.00
1404.50	**Hochbauten Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**	**2'484'855.35**	**0.00**	**0.00**	**2'484'855.35**	**-2'101'605.35**	**-127'750.00**	**0.00**	**-2'229'355.35**	**255'500.00**
1404.90	**Hochbauten APH Langrüti (Spezialfinanzierung)**									
100219	Altersheim Langrüti 1989	968'957.25	0.00	0.00	968'957.25	-121'157.25	-121'114.00	0.00	-242'271.25	726'686.00
100220	Altersheim Langrüti 2018	8'175'042.75	0.00	0.00	8'175'042.75	-272'542.75	-272'500.00	0.00	-545'042.75	7'630'000.00
1404.90	**Hochbauten APH Langrüti (Spezialfinanzierung)**	**9'144'000.00**	**0.00**	**0.00**	**9'144'000.00**	**-393'700.00**	**-393'614.00**	**0.00**	**-787'314.00**	**8'356'686.00**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1404.95	**Hochbauten Alterswohnungen**									
100224	Alterswohnungen Allmeindstrasse	5'807'344.00	0.00	0.00	5'807'344.00	-4'892'969.00	-130'625.00	0.00	-5'023'594.00	783'750.00
1404.95	**Hochbauten Alterswohnungen**	**5'807'344.00**	**0.00**	**0.00**	**5'807'344.00**	**-4'892'969.00**	**-130'625.00**	**0.00**	**-5'023'594.00**	**783'750.00**
1406.30	**Spezialfahrzeuge**									
100240	Feuerwehr, Hubrettungsfahrzeug	833'201.75	0.00	0.00	833'201.75	-833'201.75	0.00	0.00	-833'201.75	0.00
100241	Feuerwehr, Pionierfahrzeug	539'476.80	0.00	0.00	539'476.80	-507'476.80	-8'000.00	0.00	-515'476.80	24'000.00
100242	Feuerwehr, Grosslüfter	151'019.15	0.00	0.00	151'019.15	-117'241.15	-4'222.00	0.00	-121'463.15	29'556.00
100243	Feuerwehr, Logistik- und Zugfahrzeug	312'092.75	0.00	0.00	312'092.75	-244'592.75	-7'500.00	0.00	-252'092.75	60'000.00
100244	Feuerwehr, Schlauchlegeanhänger	133'958.40	0.00	0.00	133'958.40	-77'291.40	-28'334.00	0.00	-105'625.40	28'333.00
100245	Seerettungsdienst, Rettungsboot	123'080.15	0.00	0.00	123'080.15	-51'080.15	-6'000.00	0.00	-57'080.15	66'000.00
100299	Feuerwehr, Mannschaftsfahrzeug	70'000.00	0.00	0.00	70'000.00	-17'500.00	-17'500.00	0.00	-35'000.00	35'000.00
100300	Feuerwehr, Transportfahrzeug mit Hebebühne	83'000.00	0.00	0.00	83'000.00	-5'929.00	-5'929.00	0.00	-11'858.00	71'142.00
100355	Strassen, Kehrmaschine (2022)	0.00	152'413.55	0.00	152'413.55	0.00	-10'161.00	0.00	-10'161.00	142'252.55
100359	ARA, Stapler (2022)	0.00	102'721.73	0.00	102'721.73	0.00	-6'848.00	0.00	-6'848.00	95'873.73
1406.30	**Spezialfahrzeuge**	**2'245'829.00**	**255'135.28**	**0.00**	**2'500'964.28**	**-1'854'313.00**	**-94'494.00**	**0.00**	**-1'948'807.00**	**552'157.28**
1406.40	**Informatik, Hardware**									
100326	RZ Einsiedeln, Ersatz Basisinfrastruktur (2021)	423'494.30	0.00	0.00	423'494.30	-84'794.30	-84'675.00	0.00	-169'469.30	254'025.00
1406.40	**Informatik, Hardware**	**423'494.30**	**0.00**	**0.00**	**423'494.30**	**-84'794.30**	**-84'675.00**	**0.00**	**-169'469.30**	**254'025.00**
1407.00	**Anlagen im Bau**									
100336	Neues Verwaltungsgebäude Einsiedlerhof	8'018.95	1'595'844.80	0.00	1'603'863.75	0.00	0.00	0.00	0.00	1'603'863.75
100349	Feuerwehr Autodrehleiter (Ersatz Hubretter)	0.00	713'217.40	0.00	713'217.40	0.00	0.00	0.00	0.00	713'217.40
100352	Sanierung Bennauersteg	0.00	58'624.75	0.00	58'624.75	0.00	0.00	0.00	0.00	58'624.75
100362	Sanierung APH Langrüti	0.00	2'999'516.84	0.00	2'999'516.84	0.00	0.00	0.00	0.00	2'999'516.84
100363	RZ Einsiedeln, Erneuerung Firewallinfrastruktur	0.00	107'700.00	0.00	107'700.00	0.00	0.00	0.00	0.00	107'700.00
1407.00	**Anlagen im Bau**	**8'018.95**	**5'474'903.79**	**0.00**	**5'482'922.74**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**5'482'922.74**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1445.00	**Darlehen**									
100317	Darlehen an Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald	4'000'000.00	0.00	0.00	4'000'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4'000'000.00
1445.00	**Darlehen**	**4'000'000.00**	**0.00**	**0.00**	**4'000'000.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**4'000'000.00**
1454.00	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**									
100318	Namensaktie SOB AG	85'092.00	0.00	0.00	85'092.00	0.00	0.00	0.00	0.00	85'092.00
1454.00	**Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen**	**85'092.00**	**0.00**	**0.00**	**85'092.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**85'092.00**
1455.00	**Beteiligungen an privaten Unternehmungen**									
100319	Anteilsscheine Genossenschaft Hoch-Etzel	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00
100320	Anteilsscheine Alterssiedlung Gerbe	2'000.00	0.00	0.00	2'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'000.00
100321	Anteilsscheine Wohnbaugen. Familia	2'000.00	0.00	0.00	2'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'000.00
100322	Namenaktien Ferien-und Sportzentrum Hoch-Ybrig AG	1'825.00	0.00	0.00	1'825.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'825.00
100323	Namenaktien Parkhaus Brüel AG Einsiedeln	85'500.00	0.00	0.00	85'500.00	0.00	0.00	0.00	0.00	85'500.00
1455.00	**Beteiligungen an privaten Unternehmungen**	**91'326.00**	**0.00**	**0.00**	**91'326.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**91'326.00**
1464.00	**Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen**									
100366	Investitionsbeiträge an Bachverbauungen 2022	0.00	17'200.55	0.00	17'200.55	0.00	-430.00	0.00	-430.00	16'770.55
1464.00	**Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen**	**0.00**	**17'200.55**	**0.00**	**17'200.55**	**0.00**	**-430.00**	**0.00**	**-430.00**	**16'770.55**

Sachanlagenspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen

Anlage		Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert
		Stand per 01.01.	Zu- und Abgänge	Umgliede-rungen	Stand per 31.12.	Stand per 01.01.	laufende Abschr.	zusätzl. Abschr.	Stand per 31.12.	per 31.12.
1465.00	**Investitionsbeiträge an private Unternehmungen**									
100248	Investitionsbeitrag an Genossenschaft Gerbe	2'306'000.00	0.00	0.00	2'306'000.00	-76'867.00	-76'867.00	0.00	-153'734.00	2'152'266.00
100365	Investitionsbeiträge an Bachverbauungen 2022	0.00	61'942.80	0.00	61'942.80	0.00	-1'549.00	0.00	-1'549.00	60'393.80
1465.00	**Investitionsbeiträge an private Unternehmungen**	**2'306'000.00**	**61'942.80**	**0.00**	**2'367'942.80**	**-76'867.00**	**-78'416.00**	**0.00**	**-155'283.00**	**2'212'659.80**
1466.00	**Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck**									
100330	Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen 2021	6'584.30	0.00	0.00	6'584.30	-1'384.30	-1'300.00	0.00	-2'684.30	3'900.00
100332	Investitionsbeitrag Sanierung Wäni 2021 (Strasse)	110'094.25	0.00	0.00	110'094.25	-22'094.25	-22'000.00	0.00	-44'094.25	66'000.00
100364	Investitionsbeiträge an Bachverbauungen 2022	0.00	51'456.45	0.00	51'456.45	0.00	-1'286.00	0.00	-1'286.00	50'170.45
100367	Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen 2022	0.00	36'157.55	0.00	36'157.55	0.00	-1'446.00	0.00	-1'446.00	34'711.55
1466.00	**Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck**	**116'678.55**	**87'614.00**	**0.00**	**204'292.55**	**-23'478.55**	**-26'032.00**	**0.00**	**-49'510.55**	**154'782.00**
1467.00	**Investitionsbeiträge an private Haushalte**									
100246	Investitionsbeiträge an Bachverbauungen bis 2020	545'404.30	0.00	0.00	545'404.30	-18'904.30	-18'804.00	0.00	-37'708.30	507'696.00
100247	Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen bis 20	180'000.00	0.00	0.00	180'000.00	-45'000.00	-45'000.00	0.00	-90'000.00	90'000.00
100301	Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen bis 20	255'000.00	0.00	0.00	255'000.00	-63'750.00	-63'750.00	0.00	-127'500.00	127'500.00
100324	Beitrag Privatleitungen Abwasser bis 2020	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00	-1'250.00	-1'250.00	0.00	-2'500.00	2'500.00
100331	Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen 2021	92'966.45	0.00	0.00	92'966.45	-18'666.45	-18'575.00	0.00	-37'241.45	55'725.00
100368	Investitionsbeiträge Strukturverbesserungen 2022	0.00	96'091.30	0.00	96'091.30	0.00	-3'844.00	0.00	-3'844.00	92'247.30
1467.00	**Investitionsbeiträge an private Haushalte**	**1'078'370.75**	**96'091.30**	**0.00**	**1'174'462.05**	**-147'570.75**	**-151'223.00**	**0.00**	**-298'793.75**	**875'668.30**

Darlehensübersicht

Bezeichnung	Nominalwert	Fälligkeit	Kommentar	Konto	01.01.2022	Zugang (+) Rückzahlung (-) Wertberichtigung	31.12.2022
Darlehen im Verwaltungsvermögen				**144**	**4'000'000**		**4'000'000**
Darlehen an private Unternehmungen				**1445**	**4'000'000**		**4'000'000**
Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald	4'000'000	2029	Im Rahmen des Sanierungspaketes zu Gunsten der Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald wurde auch eine Umfinanzierung einer Darlehenstranche beschlossen. Der Bezirk Einsiedeln übernahm ein Darlehen von 4 Mio. Franken von der Schwyz Kantonalbank und vollzog somit einen Gläubigerwechsel für die Stiftung.		4'000'000		4'000'000

Kennzahlen

Entwicklung		Rechnung 2022	Voranschlag 2022	Rechnung 2021
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)		-14'314'375	-3'549'100	-14'487'824
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)		**67'739'950**	**52'580'512**	**52'580'512**
Finanzierungsüberschuss (-) / Finanzierungsfehlbetrag (+)		-11'454'839	-8'037'300	-13'163'257
Nettoschuld (+) / Nettovermögen (-)		**-8'479'021**	**-20'360'557**	**20'360'558**
Nettoschuld I pro Einwohner Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.	Richtwerte < 0 CHF keine 0 - 1'000 CHF geringe 1'001 - 2'500 CHF mittlere 2501 - 5'000 CHF hohe > 5'000 CHF sehr hohe Verschuldung	526	1'262	1'257
Nettoverschuldungsquotient Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.	< 100 % gut 100 - 150 % genügend > 150 % schlecht	19.96%	49.31%	42.57%
Selbstfinanzierungsgrad Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	> 100 % ideal 80 - 100 % gut bis vertretbar 50 - 80 % problematisch < 50 % ungenügend	243.64%	292.62%	293.55%
Selbstfinanzierungsanteil Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.	> 20 % gut 10 - 20 % mittel < 10 % schlecht	20.06%	13.11%	21.06%
Zinsbelastungsanteil Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.	0 - 4 % gut 4 - 9 % genügend > 9 % schlecht	0.35%	0.42%	0.38%
Kapitaldienstanteil Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	< 5 % geringe Belastung 5 - 15 % tragbare Belastung > 15 % hohe Belastung	4.74%	5.20%	4.77%
Investitionsanteil Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.	< 10 % schwach 10 - 20 % mittel 20 - 30 % stark > 30 % sehr stark	11.35%	12.37%	10.53%

Status der Ausgabenbewilligungen

Datum	Art	Objekt	Bruttokredit	beansprucht/ ausbezahlt bis 31.12.2022	Restbetrag per 31.12.2022	voraussichtliche Fälligkeiten gem. Voranschlag 2023	restlicher Kredit per 1.1.2024
27.11.2016	Verpflichtungskredit	Baukredit für die Neugestaltung des Hauptplatzes	1'750'000	929'024	820'976	0	820'976
27.11.2016	Verpflichtungskredit	Baukredit für den Neubau des Kindergarten Nordstrasse	3'290'000	816'554	2'473'446	0	2'473'446
21.05.2017 19.05.2019	Verpflichtungskredit Zusatzkredit	Landerwerb und Baukredit Neubau Schulhaus Trachsalu	11'924'340 992'000	13'545'298	-628'958	0	-628'958
28.11.2021	Ausgabenbewilligung	Baukredit Neubau Verwaltungszentrum "Einsiedlerhof"	18'995'000	1'603'864	17'391'136	1'500'000	15'891'136
15.05.2022	Ausgabenbewilligung	Umsetzung Buskonzept	1'973'000	0	1'973'000	556'000	1'417'000

Verpflichtungskredit / Zusatzkredit (bis 31.12.2020)
Ausgabenbewilligung / Erhöhung der Ausgabenbewilligung (ab 1.1.2021)

3 Nachtragskredite 2023

Geschätzte Einsiedlerinnen und Einsiedler

Gemäss § 12 des Finanzhaushaltsgesetzes für Bezirke und Gemeinden (FHG-BG, SRSZ 153.10) sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht, Nachtragskredite einzuholen. Davon ausgenommen sind Kreditüberschreitungen gemäss § 13 FHB-BG.

Die Verordnung zum Finanzhaushaltsgesetz definiert zusätzliche Parameter, wann ein Nachtragskredit einzuholen ist.

Der Bezirksrat hat nachfolgende ordentliche Nachtragskredite zu Handen der Bezirksgemeinde verabschiedet.

Nachtragskredite 2023 – Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Betrag	Begründung
6150	**Bezirksstrassen**		
50	Sachanlagen	200 000	Für die Sanierung/Ausbau der Moosstrasse Bennau wurden 980 000 Franken budgetiert. Die eingereichten Offerten zeigen, dass dieser Betrag nicht ausreicht und der Kredit um 200 000 Franken erhöht werden muss.
50	Sachanlagen	160 000	Für die Sanierung des Bennauerstegs wurden 500 000 Franken budgetiert. Die höheren Kosten entstehen zum einen aus der Teuerung und zum anderen aus Auflagen in der Baubewilligung.
7200	**Abwasserbeseitigung**		
56	Eigene Investitionsbeiträge	31 000	Projektierungskosten für die zwingende Sanierung der ARA Oberes Sihltal (Auflage Amt für Gewässer)
	Total Nachtragskredite	**391 000**	

Antrag des Bezirksrats

Die Nachtragskredite von 391 000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung seien zu genehmigen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 51 FHG-BG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln hat die Nachtragskredite der Investitionsrechnung 2023 im Betrag von 391 000 Franken gemäss § 50 und § 51 FHG-BG in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Für sämtliche Nachtragskredite der Investitionsrechnung 2023 ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Nachtragskredite zur Investitionsrechnung 2023 den gesetzlichen Vorschriften.

Die Rechnungsprüfungskommission unterstützt den Antrag des Bezirksrats und empfiehlt der Bezirksgemeinde die Nachtragskredite zur Investitionsrechnung 2023 zu genehmigen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:
Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

4.1 Initiative «Personenunterführung beim Grossen Herrgott»

Einleitung

Geschätzte Einsiedlerinnen und Einsiedler!

Am 22. Juni 2022 habe ich beim Bezirksrat folgende Einzelinitiative eingereicht:

«Beim geplanten Bauprojekt ‹Verkehrsknoten Grosser Herrgott› ist beim Einbieger in die Eisenbahnstrasse eine behindertengerechte Personenunterführung zu erstellen.»

Die Initiative steht im Zusammenhang mit dem geplanten Kreisel beim Grossen Herrgott und beantragt die Erstellung einer Personenunterführung in der Eisenbahnstrasse.

Am 17. August wurde die Initiative durch den Bezirksrat in der Form der allgemeinen Anregung für gültig erklärt. Die Idee zur Erstellung einer Personenunterführung beschäftigt Die Mitte Einsiedeln schon seit rund drei Jahren. Es freut mich, Ihnen nachfolgend die Hintergründe der Initiative und die Projektidee vorstellen zu können.

Grundsätzliches

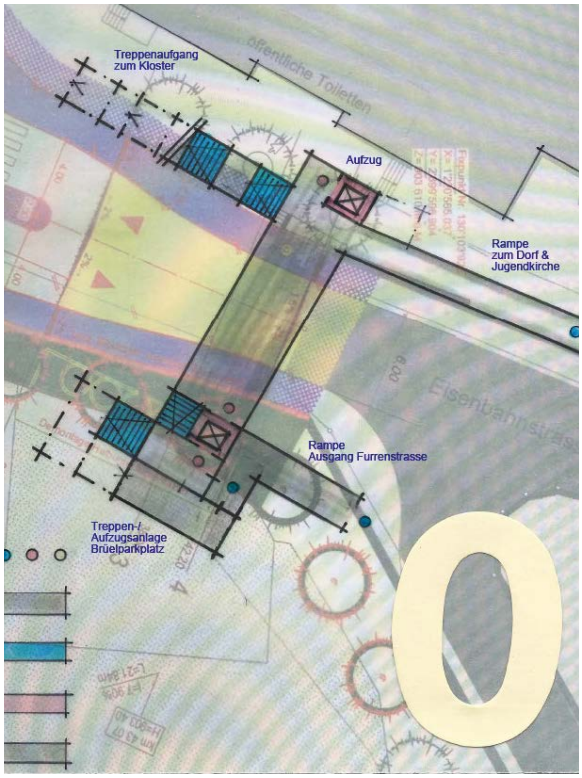
Im Grundsatz unterstütze ich das vom Bezirksrat angedachte Projekt mit einem Kreisel beim Grossen Herrgott. Dieses sieht einen Kreisel mit vier gleichberechtigten Zufahrtsachsen vor. Anschliessend an die Ausfahrten des Kreisels sind Fussgängerstreifen mit Mittelinseln vorgesehen. Aufgrund der Dimension des Kreisels ist aber mit hohen Ausfahrtsgeschwindigkeiten zu rechnen. Dieser Umstand stellt ein Sicherheitsrisiko dar, welches insbesondere in Schulhausnähe nicht zu unterschätzen ist. Es ist wohl davon auszugehen, dass zu den Schulzeiten somit weiterhin ein Lotsendienst gestellt werden muss. Der Fussgängerstreifen in der Eisenbahnstrasse weist am meisten Querungen auf und stellt somit ein Sicherheitsrisiko dar. Dieser ist daher ersatzlos aufzuheben und die diesbezügliche Querung soll mit einer Unterführung sichergestellt werden.

Warum die Initiative?

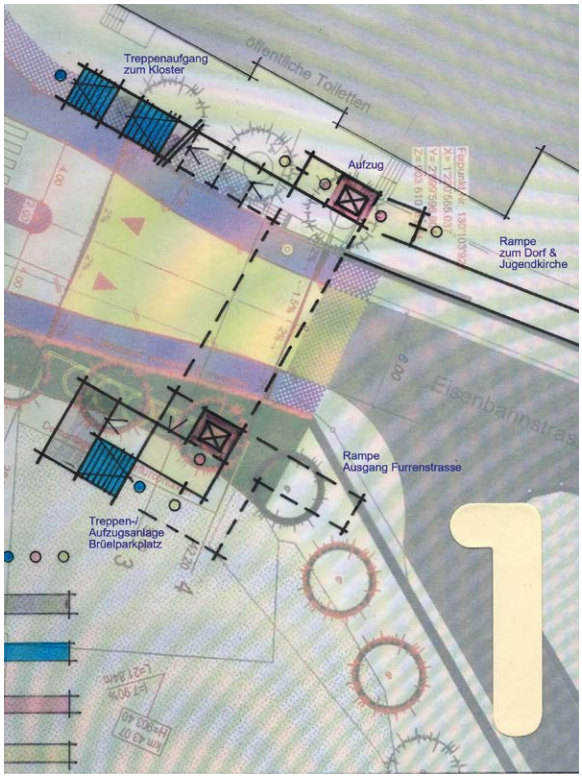
- Das Hauptanliegen besteht in der Erhöhung der Schulwegsicherheit. Der Grosse Herrgott befindet sich in unmittelbarer Nähe von drei Schulanlagen (Altes Schulhaus, Schulhäuser Brüel und Furren).
  Mit einer Unterführung können die Schulkinder vom Fahrverkehr getrennt werden.
- Der Schülerlotsendienst entfällt.
- Die Eisenbahnstrasse kann komfortabel und sicher gequert werden.
- Der Verkehrsfluss wird optimiert. Dieser Punkt ist vor allem hinsichtlich einer Beruhigung der Hauptstrasse von Vorteil und vorausschauend für die künftige Verkehrsentwicklung Einsiedelns.

Projektidee

Es soll eine behindertengerechte Fussgängerunterführung von beispielsweise 5 m Breite und 3 m Höhe erstellt werden. Die Erschliessung erfolgt beidseitig über ein Treppenhaus mit Aufzugsanlage. Zur Gewährleistung der Sicherheit kann die Unterführung mit einer Videoüberwachungsanlage ausgestattet werden. Das Treppenhaus wird überdacht und ist dabei optisch jenem des Parkhauses Brüel anzugleichen. Auch die Unterführung an sich soll jener des Parkhauses Brüel nachempfunden werden.



Planansicht der Unterführung, Ebene 0 (Untergrund)

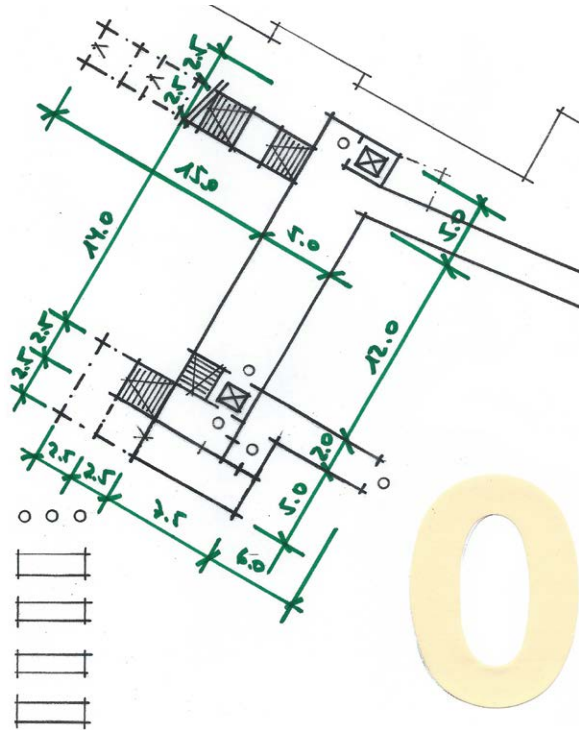


Planansicht der Unterführung, Ebene 1 (best. Niveau)

Rampen

Die Unterführung weist zwei Rampen auf. Von grosser Bedeutung ist der Zugang in die Furrenstrasse.

Mit diesem sollen sämtliche Personen rechtzeitig in die Unterführung gelenkt und ein gefährliches Überqueren der Eisenbahnstrasse verhindert werden. Auf der Seite des Alten Schulhauses ist ebenfalls eine Rampe eingezeichnet. Diese könnte auch optional realisiert werden. Die Rampenanlagen sollen eine Breite von 2 Metern aufweisen, da sie Sicherheitsrelevanz haben und bei einem möglichen Ausfall der Aufzugsanlage als Fluchtweg dienen.



Massplan

Warum eine Unterführung?

- Die Eisenbahnstrasse kann wettergeschützt gequert werden.
- Querung und Zugänge zur Unterführung befinden sich an einer logischen Stelle vor dem Alten Schulhaus.
- Der «Chilbiplatz» wird bloss geringfügig tangiert.
- Eine Unterführung ist im Gegensatz zu einer Überführung optisch unauffällig. Die Unterführung passt ins Ortsbild, was vor allem aufgrund der prominenten Lage in Klosternähe zu berücksichtigen ist.
- Durchfahrtshöhen und Hindernisfreiheiten bilden kein Problem, da im Gegensatz zur Überführung keine künstliche Barriere entsteht. Dies ist hinsichtlich Ausnahmetransporte und Fasnachtsmobile ein wesentlicher Vorteil.
- Keine Einsicht in nahegelegene Wohnungen, wie ab einer Überführung.
- Kein Werfen von Gegenständen auf die Fahrbahnen, wie bei einer Überführung möglich.
- Geringere Unterhaltskosten als bei einer Überführung.
- Keine kostenintensive Schneeräumung.

Kosten

Für die Erstellung der Unterführung wird mit Kosten in der Höhe von ca. 1 000 000 Franken gerechnet. Eine gemeinsame Erstellung der Unterführung mit dem geplanten Kreisel beim Grossen Herrgott wäre sinnvoll.

Fazit

Die Schulwegsicherheit ist mir ein grosses Anliegen. Ich schätze den Fussgängerstreifen in der Eisenbahnstrasse als markantes Sicherheitsrisiko ein. Daher ist dieser durch die geplante Unterführung zu ersetzen. Mit einer Unterführung kann im Bereich der Schulanlagen die grösstmögliche Sicherheit erreicht werden. Eine Unterführung ist unauffällig und erfordert lediglich überschaubare Aufwendungen im Bereich des Unterhalts. Eine Unterführung ist eine sinnvolle und zukunftsgerichtete Investition!

Dominik Süss, Initiant,
Präsident Die Mitte Einsiedeln

Die Treppenabgänge sollen typengleich wie beim Parkhaus Brüel erstellt werden. Die Unterführung soll ansprechend gestaltet werden. Eine typenähnliche Erstellung wie im Parkhaus Brüel ist denkbar.

Der Standpunkt des Bezirksrates

Der Bezirksrat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Initiative «Personenunterführung beim Grossen Herrgott» abzulehnen.

Einleitende Bemerkungen zur Kreisellösung des Bezirks

Grundsätzliches

In Bezug auf den geplanten Kreisel «Grosser Herrgott» geht der Initiant von einer hohen Ausfahrtsgeschwindigkeit in die Eisenbahnstrasse und einem erhöhten Gefährdungspotenzial für den Fussverkehr aus, speziell für die Schüler und Schülerinnen.

Der geplante Kreisel gilt nach den VSS-Richtlinien mit einem Aussendurchmesser von 26 m als Kleinkreisel. Diese Dimensionierung erzwingt automatisch eine angepasste Fahrweise. Durch die optimale, rechtwinklige Einführung der vier Kreiselarme resultieren maximale Ablenkwinkel (ca. 45°), welche zu einer Temporeduktion zwingen. Eine schmale Kreiselfahrbahn von ca. vier Metern verstärkt diese Wirkung zusätzlich. Somit kann die Kreiselfahrbahn bei trockener Witterung mit einem moderaten Tempo von 30 km/h befahren werden. Reaktions- und Bremsweg sind kürzer als in einem herkömmlichen Innerortsbereich 50 km/h.

Heute existieren auf der Kreuzung «Grosser Herrgott» Kurveninnenradien von ca. 13 m, im künftigen Kreisel betragen diese noch ca. sieben Meter. Mit dem geplanten Kreisel «Grosser Herrgott» wird somit auf eine klare Temporeduktion hingewirkt.

Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit

Heute legen die Schülerinnen und Schüler beim Überschreiten des Strassenknotens «Grosser Herrgott» eine Distanz von 18 Metern zurück. Auf einem vier Meter breiten, diagonal geführten Fussgängerstreifen queren sie dabei vier Fahrspuren ohne baulichen Schutz. Dies ist denn auch der Grund für den Schülerlotsendienst.

Mit dem geplanten Kreisel «Grosser Herrgott» werden die Schülerinnen und Schüler rechtwinklig über die Eisenbahnstrasse gelangen können und queren dabei zwei Fahrspuren von je ca. 4.50 m, zwischen denen eine Schutzinsel vorhanden ist. Diese bauliche Schutzinsel in der Fahrbahnmitte reduziert den Stress bei der Strassenüberquerung und verhindert auch kritische Überholmanöver von Autos. Auch für sehbehinderte Personen ist es ein Vorteil, wenn sie sich auf eine Fahrtrichtung konzentrieren können. Ergänzend wird dem motorisierten Verkehr die Weiterfahrt ermöglicht, sobald die jeweilige Fahrspur frei ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Schülerlotsendienst künftig nicht mehr erforderlich sein wird.

Zur Initiative

Trügerischer Sicherheitsgewinn

Der behauptete Sicherheitsgewinn, mit dem die Unterführung begründet wird, muss fachlich in Frage gestellt werden.

Die Verlegung der Fussgängerführung in den Untergrund führt wohl zu einer Entflechtung, doch ist diese trügerisch. Der Fussverkehr verschwindet nämlich nur für eine kurze Zeit und nur punktuell aus dem öffentlichen Raum. Für die Autofahrer wird eine Fussgängerquerung einfach «inexistent» gemacht, womit die entsprechende Aufmerksamkeit hinter dem Steuer tendenziell abnimmt. Eine auf ein Miteinander basierende und rücksichtsvolle Verkehrskultur sollte nicht punktuell aufgelöst werden.

Im Weiteren ist es praktisch nicht möglich, in einer Unterführung eine ausreichende soziale Sicherheit zu gewährleisten.

Fragliche Eignung einer Personenunterführung

Im Vergleich zur oberirdischen Fussgängerquerung generiert eine Unterführung einen kritischen Umweg. Anstelle von 20 m müssten ca. 60 m zurückgelegt werden. Ergänzend dazu ist eine Höhendifferenz von ca. sieben Metern zu überwinden.

Gemäss einschlägigen Normen sind Abweichungen von der Wunschlinie (Umwege) von mehr als zehn Metern zu vermeiden. Damit die Anlage von mobilitätseingeschränkten Personen genutzt werden kann, sind zwei Liftbauten erforderlich. Diese besitzen speziell bei grösseren Anlässen eine ungenügende Kapazität.

Allgemein eignen sich Unterführungen v.a. im Bereich von Autobahnanschlüssen oder wirklich stark frequentierten Hauptstrassen (Richtgrössen gemäss bfu; durchschnittlicher täglicher Verkehr von über 20 000 Fahrzeugen und mehr als zwei Fahrstreifen). Mit einer prognostizierten Verkehrsbelastung von 6500 Fahrzeugen pro Tag bis ins Jahr 2035 ist die Akzeptanz für die Nutzung einer Unterführung fraglich. Nebst einem freien Queren der Strasse auch ohne Fussgängerstreifen sind zusätzlich noch Alternativen vorhanden (Fussgängerquerungen nord- und ostseits des vorgesehenen Kreisels). Es ist eine Binsenwahrheit, dass Fussgänger jeweils die kürzeste Verbindung wählen.

Die ausschliessliche Fokussierung auf die Zielgruppe «Schüler und Schülerinnen» wird aufgrund der Carparkplätze als nicht zielführend erachtet. Für eine touristische Destination ist eine Verlagerung der Fusswegachse vom Carparkplatz zum Klosterplatz in den Untergrund keine taugliche Lösung.

Zum Projektvorschlag

Einpassung in die Umgebung, Konsequenzen Aussenraum

Die topografische Einbettung der Rampen ist anspruchsvoll und bedingt Kunstbauten. Die Zugangsbauwerke (Lift, Treppe, Rampe) generieren eine Zäsur im bereits beschränkten Aussenraum. Für das Trottoir entlang des südlichen Fahrbahnrands der Eisenbahnstrasse muss ein Ersatz gefunden werden, sofern eine Rampe realisiert werden soll. Auch unter Ausnutzung des Gefälles wäre eine solche Rampe 25 Meter lang. Der für Einsiedeln wichtige «Chilbi-Platz» und dessen Zugangsbereiche werden durch die Unterführungsbauwerke klar reduziert.

Dimensionierungsvorschlag Unterführungsbauwerk

Die aufskizzierten Rampen sind aufgrund der Mauern und der abgewinkelten Linienführung mit einer lichten Breite von zwei Metern klar zu knapp dimensioniert und definieren einen Angstraum. Auch für die erwähnten Fluchtwege sind die ausgeschiedenen Bereiche zu knapp bemessen.

Unterhalts-/Betriebskosten

Die Unterführung inkl. der Zugangsbauwerke setzen regelmässige Unterhaltsarbeiten voraus und generieren Betriebskosten (Beleuchtung über 24 Stunden, Energie, Reinigung). Bezüglich Winterdienst sind Treppen und Rampen unterhaltsintensiver.

Kosten/Nutzen

Auch unter Beachtung einer prognostizierten Verkehrszunahme bis 2035 auf rund 6500 Fahrzeuge pro Tag rechtfertigt die Verkehrsbelastung auf der Eisenbahnstrasse eine Personenunterführung nicht. Der «Mehrwert» eines solchen Bauwerks liegt ausschliesslich in der Verflüssigung des motorisierten Verkehrs.

Werkleitungen

In der Eisenbahnstrasse sind bereits diverse Werkleitungen verlegt. Da die Höhenlage einer neuen Personenunterführung nicht auf bestehende Leitungen abgestimmt werden kann, würde der Bau auch aufwendige Anpassungen am Werkleitungsnetz auslösen. Diese müssten in eine Kosten-/Nutzenrechnung einfliessen.

Fazit und Empfehlung des Bezirksrates

In einem Dorfkerngebiet mit dieser touristischen Bedeutung stellt die vorgeschlagene, punktuelle Separierung der Verkehrsteilnehmenden, unter Berücksichtigung des beschränkt zur Verfügung stehenden Raumes, keinen zielführenden Lösungsansatz dar.

In Relation zur geschätzten Investition von einer Million Franken vermag der Vorschlag einer Personenunterführung, basierend auf der Projektbeurteilung, keinen Mehrwert zu generieren. Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde die Initiative «Personenunterführung beim Grossen Herrgott» abzulehnen.

Antrag des Bezirksrats

Die Initiative «Personenunterführung beim Grossen Herrgott» sei abzulehnen.

Verfahrensmässige Besonderheit:

- Die beiden traktandierten Initiativen «Personenunterführung beim Grossen Herrgott» und «Überführung über die Eisenbahnstrasse» stehen in Konkurrenz zueinander. Beide verfolgen dasselbe Ziel: Erhöhung der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit dem anstehenden Projekt Kreisel «Grosser Herrgott».
- Eine Umsetzung beider Initiativen macht sachlich keinen Sinn.
- Sie sind deshalb an der Bezirksgemeinde einander gegenüberzustellen und auszumehren. Die an der Bezirksgemeinde obsiegende Initiative wird an die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 überwiesen, die andere gilt als erledigt.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 51 FHG-BG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die ihr zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Sachvorlage «Initiative Unterführung» in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen. Die RPK wird die Sachvorlage bei Annahme der Initiative durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zum gegebenen Zeitpunkt prüfen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:
Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

4.2 Initiative «Überführung über die Eisenbahnstrasse»

Ausgangslage

Der zwischen den grossen Schulhäusern Einsiedelns gelegene Knoten «Grosser Herrgott» weist grosse Sicherheitsdefizite auf. Schülerlotsen gewährleisten heute die Sicherheit der Schulkinder. Nach dem Fussgängerstreifen überqueren die Kinder zusätzlich den Carparkplatz auf dem Brüelplatz.

Der Bezirk hat nun ein Projekt ausgearbeitet, das die Sicherheitsdefizite mit einem Kreisel «Grosser Herrgott» beheben soll.

Ungelöste Sicherheitsprobleme

Der geplante Kreisel ändert an der Gefahrensituation in der Eisenbahnstrasse unseres Erachtens kaum etwas. Genau wie heute dürfte es weiterhin Lotsen brauchen.

Wir sind sogar der Ansicht, dass im Knotenbereich neue Sicherheitsprobleme geschaffen werden: Aktuelle Studien zeigen nämlich, dass nach dem Umbau einer Kreuzung in einen Kreisel die Unfallhäufigkeit von Radfahrern in der Regel steigt.

Das Problem betrifft hauptsächlich die Kinder, welche die komplexe Verkehrssituation überfordert. ASTRA und BFU empfehlen deshalb, Radfahrer bei einem Kreisel nach Möglichkeit abseits zu führen. Auch der Kanton Luzern sieht Kreisel in Schulhausnähe als kritisch an und empfiehlt, nach Möglichkeit darauf zu verzichten. Ausser es kann «eine Radfahrerführung abseits der Kreisfahrbahn angeboten werden».

Zudem führt der Schulweg auch nach dem Bau des geplanten Kreisels mitten durch den Carparkplatz. Dies, obwohl das BFU bereits PW-Parkplätze für Kinder als gefährlich einstuft.

Was will die Initiative?

Die Initiative regt den Bau einer Überführung für den Langsamverkehr über die Eisenbahnstrasse an.

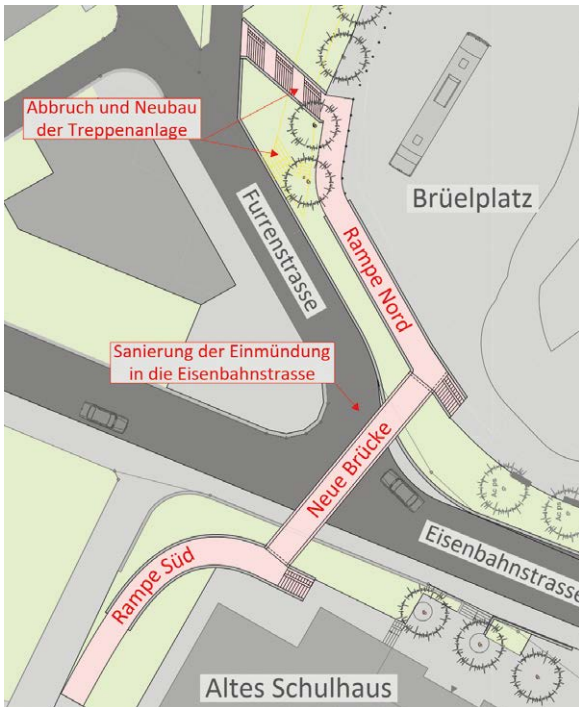
Es besteht damit die Möglichkeit, die Eisenbahnstrasse gefahrlos zu überqueren und den Carparkplatz zu umgehen. Die Sicherheit wird so – auch ohne Schülerlotsen – massiv erhöht.

Genau wie die von der Genossame Dorf-Binzen gebaute Holzbrücke in der Oberen Allmeind ist die Überführung für Fussgänger und langsam fahrende Velos, insbesondere natürlich Kinder, gedacht. Rennvelofahrer und Biker können weiter durch den geplanten Kreisel fahren. Die Brücke der Genossame zeigt, dass dieses Konzept funktioniert.

Konkrete Ausgestaltung

Auf Wunsch des Bezirks haben die Initianten eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet:

Lage der Brücke



Die Brücke liegt im selben Bereich, in dem früher die temporäre Iron-Bike-Brücke stand. Die Durchfahrtshöhe unter der Brücke beträgt normgemässe 4.6 m. Dank dem Gelände-Einschnitt, den die Eisenbahnstrasse bildet, ist für die Zugangsrampen eine Aufschüttung von maximal 1.6 m erforderlich.

Die Zugangsrampen und die Brücke sind rollstuhlgängig ausgestaltet.

Die Rampe Süd ist ca. 26 m lang und befindet sich auf der Westseite des Alten Schulhauses. Das Dorf und der neue Einsiedlerhof werden damit direkt erschlossen. Zudem werden durch diese Wegführung die Kinder frühzeitig von den befahrenen Strassen weggeführt. Der ostseitige Zugang zum Dorf und zum Kloster erfolgt über eine kurze Treppe mit einer Kinderwagenrampe.

Die ebenfalls 26 m lange Rampe Nord befindet sich am Rand des Carparkplatzes, der mit einer kurzen Treppe direkt erschlossen wird.

Eine bestmögliche Anbindung an die Furrenstrasse erfolgt durch einen Ersatz der Treppenanlage zum Brüelplatz. Gleichzeitig kann auch die gefährliche Einmündung in die Eisenbahnstrasse saniert werden.

An der Chilbi engt der geplante Kreisel die Verbindung zwischen dem Vergnügungspark und dem «Beizliplatz» stark ein. Die Brücke ist dann ein willkommener Bypass.

Ein erstes Gespräch mit der kantonalen Denkmalpflege hat stattgefunden. Aufgrund von denkmalpflegerischen Anregungen wurde das Projekt bereits optimiert.

Brücke

Die Brücke ist 22 m lang und 3 m breit. Das Haupttragwerk wird durch sogenannte Pauliträger in Stahlbauweise gebildet, während die Fahrbahn aus einer lediglich 5 cm starken UHFB-Platte mit rutschsicherer Oberfläche besteht. UHFB ist ein zementgebundener Baustoff mit unerreichter Dauerhaftigkeit. Die Absturzsicherheit wird durch ein feinmaschiges, rostfreies Drahtgitter gewährleistet.

Bei der Konstruktion wurde Wert darauf gelegt, dass sämtliche Arbeiten für die Brücke von lokalen Unternehmen ausgeführt werden können. Und vielleicht arbeiten auf dieser Baustelle zwischen den Schulhäusern ja sogar federführend Lernende mit. Schweizweit gibt es diverse vergleichbare Bauwerke, die als Lehrlingsprojekt ausgeführt worden sind.

Dauerhaftigkeit, Regionalität und die auf einen minimalen Ressourcenverbrauch ausgelegte Konstruktion ergeben ein äusserst nachhaltiges Bauwerk.

Kosten

Brücke *	CHF 380 000
Zugangsrampen *	CHF 190 000
Neue Treppe Furren–Brüel und Sanierung der Einmündung in die Eisenbahnstrasse **	CHF 240 000
Total Planungs- und Baukosten inkl. MwSt	**CHF 810 000**

* Über das «Programm Agglomerationsverkehr» ist eine Unterstützung durch den Bund im Umfang von 30–50% möglich: So hat eine direkt vergleichbare Schulwegbrücke in Steinen eine entsprechende Unterstützungszusage bereits erhalten.

** Diese Kosten würden in den nächsten Jahren zu einem Teil auch ohne Brücke anfallen.

Die jährlichen Instandhaltungskosten der Brücke betragen rund 0,5% der Baukosten.

Fazit

- Die Brücke erhöht die Sicherheit für alle.
- Die Brücke ist bei Anlässen wie z.B. der Chilbi eine willkommene, ergänzende Verbindung.
- Die Brücke ist eine touristische Aufwertung.
- Die Kosten der Brücke sind verhältnismässig.
- Die Brücke kann unabhängig vom geplanten Kreisel gebaut werden.

Die Initianten:
Edgar Kälin und Dominik Birchler

Der Standpunkt des Bezirksrates

Der Bezirksrat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Initiative «Überführung über die Eisenbahnstrasse» abzulehnen.

Einleitende Bemerkungen zur Kreisellösung des Bezirks

Grundsätzliches

Die beiden Initianten stellen sich auf den Standpunkt, dass das heutige Sicherheitsdefizit am Knoten «Grosser Herrgott» mit einer Kreisellösung nicht oder nur teilweise behoben werden kann. Dabei beziehen sie sich auf Studien des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) und der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Tatsächlich ist es so, dass das Befahren einer Kreiselanlage für alle Verkehrsteilnehmer anspruchsvoller ist. Bei der Variantenbeurteilung des Bezirks ist dieser Aspekt jedoch eingeflossen.

Den Initianten ist zu entgegnen, dass die von ihnen zitierten Studien den Kreisel nicht per se als velokritisches Infrastrukturelement sehen. Unfallhäufungen werden v.a. bei Kreiselbauwerken verzeichnet, welche nicht der Norm entsprechen bzw. nicht darauf abzielen, die Geschwindigkeit des Verkehrsflusses zu reduzieren.

Die vom Bezirksrat angestrebte Kreisellösung erfüllt sämtliche Kriterien, welche im ASTRA-Handbuch Infrastruktur «Veloverkehr in Kreuzungen» aufgeführt sind: Eine angepasste Zufahrtsgeschwindigkeit wird durch die optimale Anordnung der Kreiselarme, durch die Gewährleistung der erforderlichen Ablenkung sowie durch die Wahl eines veloverträglichen Kreiseltyps erzielt. Dieser weist eine einstreifige, möglichst schmale Kreiselfahrbahn auf. Das aktuelle Vorprojekt des Bezirks zeigt auf, dass ein Kreisel die vielfältigen Bedürfnisse an die Verkehrssicherheit, an den Verkehrsfluss und an die Kapazität am ausgewogensten berücksichtigt.

Die von den Initianten erwähnte, wünschbare Separatführung für eine sensible Klientel ist aufgrund der räumlichen Situation und der zuführenden Infrastruktur nicht bzw. nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand realisierbar.

Verkehrssicherheit

Der direkteste Fussweg vom Fussgängerstreifen «Eisenbahnstrasse» in Richtung Norden zum Brüel-Schulhaus führt in einem Abschnitt von 50 Metern über den neu organisierten Car-Parkplatz. Die Hauptbelegung der Anlage wird an den Wochenenden ohne Schulbetrieb verzeichnet. Grundsätzlich kann diese potenzielle Gefahrenstelle über das westliche Trottoir entlang der Etzelstrasse umgangen werden.

Die heutige Verbindung ab Schulhausplatz zur Furrenstrasse ist aufgrund der Treppenanlage mit dem Velo nicht befahrbar. Somit ist das von den Initianten bezeichnete Sicherheitsdefizit bei der Einmündung Eisenbahnstrasse nicht oder lediglich bedingt nachvollziehbar. Bei Bedarf können Massnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen am Treppenfuss bei der Realisierung des Vorprojekts umgesetzt werden.

Zum Projektvorschlag

Konsequenzen im Aussenraum

Die vorgeschlagene Brücke ist ohne grosse Terrainveränderung realisierbar und mit Kinderwagen und Rollstuhl befahrbar. Die Fuss- und Veloverkehrsbrücke prägt jedoch den Strassenraum. Die ortsbauliche Einpassung wurde mit dem Heimatschutz diskutiert. Die beiden Rampen generieren jedoch eine zusätzliche Zäsur im bereits beschränkten Aussenraum. Insbesondere auf der Südseite wird für das Zugangsbauwerk die einzig mögliche Grünfläche, welche rund um das Alte Schulhaus für ein Aufstellen von Spielgeräten zur Verfügung steht, unwiderruflich verbaut.

Dimensionierungsvorschlag Brückenprofil

Für die Brücke wird eine lichte Breite von drei Metern vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Absturzsicherung (Geländer), der Zentralität und des bezeichneten Potenzials ist das vorgeschlagene Profil eher knapp dimensioniert und kann bei einer hohen Frequentierung zu Friktionen führen.

Unterhalts-/Betriebskosten

Die Betriebs- und Unterhaltskosten werden im Vergleich zu einer Unterführung tiefer ausfallen, da die Anlage ohne Liftanlage funktioniert. Betreffend Winterdienst ist die Anlage unterhaltsintensiv.

Kosten/Nutzen: Auch unter Beachtung einer prognostizierten Verkehrszunahme auf rund 6500 Fahrzeuge pro Tag bis ins Jahr 2035 ist die Fuss- und Veloverkehrsbrücke ein Bauwerk, bei dem die Erstellungskosten in einem kritischen Verhältnis zum erzielten Mehrwert stehen.

Fragliche Eignung einer Personenüberführung

Im Vergleich zur oberirdischen Fussgängerquerung generiert nicht nur eine Unterführung, sondern auch eine Überführung einen kritischen Umweg. Ergänzend dazu ist eine Höhendifferenz zu überwinden.

Mit einer prognostizierten Verkehrsbelastung von 6500 Fahrzeugen pro Tag bis ins Jahr 2035 ist die Akzeptanz für die Nutzung einer Überführung fraglich. Nebst einem freien Queren der Strasse auch ohne Fussgängerstreifen sind zudem noch Alternativen vorhanden (Fussgängerquerungen nord- und ostseits des vorgesehenen Kreisels). Es ist eine Binsenwahrheit, dass Fussgänger jeweils die kürzeste Verbindung wählen. Gemäss einschlägigen Normen sind Abweichungen von der Wunschlinie von mehr als zehn Metern zu vermeiden.

Damit die Anlage von mobilitätseingeschränkten Personen genutzt werden kann, sind überdies zwei lange Rampen erforderlich.

Das von den Initianten vorgeschlagene Projekt einer Überführung verbessert die Verkehrssicherheit auf der Eisenbahnstrasse nur punktuell und relativ. Denn Schülerinnen und Schüler sowie Velofahrer queren die Eisenbahnstrasse auch auf Höhe Klostermühle-, Nord-, Kronen-, Benziger- und Furrenstrasse (alter Schulweg). Insofern löst die Initiative mit geschätzten Baukosten von 810 000 Franken die Verkehrssicherheit auf der Eisenbahnstrasse nicht und ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis fraglich.

Die Initiative sieht schliesslich vor, dass auch der (langsame) Veloverkehr über die Überführung geleitet werden soll. Eine Veloverbindung über den Paracelsus-Park ist aber weder erstrebenswert (Pausenplatz), noch praktisch, und führt zu neuen Konflikten mit Fussgängern und Kindern. Für den schulorientierten Veloverkehr konzentriert sich ein Nutzen zudem hauptsächlich auf den südöstlichen Dorfkern zwischen Eisenbahnstrasse und Klosterplatz. Zufahrten aus dem übrigen Siedlungsgebiet führen über den neuen Kreisel und profitieren daher nicht von der zusätzlichen Sicherheit, welche die Initiative anstrebt.

Das Vorprojekt des Bezirks zum Kreisel «Grosser Herrgott», wie es 2024 zur Abstimmung gelangen soll: Die Initianten nehmen auf dieses Bezug und kritisieren die Verkehrssicherheit am oberen, westlichen Arm in die Eisenbahnstrasse. Ost- und nordseits sind gemäss dem vom Volk am 15. Mai 2022 angenommenen Buskonzept Haltestellen mit Busbuchten vorgesehen. Die Fussgängerverbindungen an drei Kreiselarmen würden sowohl bei einer Unter- wie auch bei einer Überführung daher bestehen bleiben. Fussgänger wählen aber den kürzesten Weg zum Kloster oder ins Dorf und nutzen hierbei mit grösster Wahrscheinlichkeit diese Fussgängerstreifen oder queren die Eisenbahnstrasse gerade so, wie es ihnen passt. Die von den Initianten vorgeschlagene Überführung ist zu weit entfernt und erscheint daher als ungeeignete und unpraktische Alternative.

Fazit und Empfehlung des Bezirksrates

Die vorgeschlagene Fuss- und Veloverkehrsbrücke kann wohl einen ästhetischen Mehrwert schaffen. Bedingt durch ihre Lage im Fuss- und Veloverkehrsnetz ist der Nutzerkreis aber begrenzt («unpraktisch») und das Kosten-/Nutzenverhältnis kritisch. Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde, die Initiative «Überführung über die Eisenbahnstrasse» aus den aufgeführten Argumenten abzulehnen.

Antrag des Bezirksrats

Die Initiative «Überführung über die Eisenbahnstrasse» sei abzulehnen.

Verfahrensmässige Besonderheit:

- Die beiden traktandierten Initiativen «Personenunterführung beim Grossen Herrgott» und «Überführung über die Eisenbahnstrasse» stehen in Konkurrenz zueinander. Beide verfolgen dasselbe Ziel: Erhöhung der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit dem anstehenden Projekt Kreisel «Grosser Herrgott».
- Eine Umsetzung beider Initiativen macht sachlich keinen Sinn.
- Sie sind deshalb an der Bezirksgemeinde einander gegenüberzustellen und auszumehren. Die an der Bezirksgemeinde obsiegende Initiative wird an die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 überwiesen, die andere gilt als erledigt.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 51 FHG-BG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die ihr zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Sachvorlage «Initiative Überführung» in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen. Die RPK wird die Sachvorlage bei Annahme der Initiative durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zum gegebenen Zeitpunkt prüfen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:

Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

5 Pluralinitiative «Sportzentrum Allmeind»

Position der Initianten

Die Pluralinitiative «Gewährung eines einmaligen Bezirksbeitrages an die Baukosten des Sportzentrums Allmeind in der Höhe von 12,5 Mio. Franken und jährlich wiederkehrenden Beiträgen an die Betriebskosten in der Höhe von 1,1 Mio. Franken zu Gunsten der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind» wurde mit 1400 Unterschriften eingereicht und Ende November 2022 vom Bezirksrat in der Form der allgemeinen Anregung für gültig erklärt.

Die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind

Um die Einsiedler Sport-Infrastruktur den Breitensport-Bedürfnissen eines Bezirks mit unterdessen mehr als 16 000 Einwohnern anzupassen, entschieden sich Vertreter einiger der grössten Sportvereine in Einsiedeln bereits 2016 dazu, die Initiative für ein neues Sportzentrum mit Eissport, Fussball und Hallensport zu ergreifen. Dies, weil im Bezirk sehr viel Sport-Infrastruktur auf privaten Initiativen gründet (z.B. Tennisanlage, Beachplus, Eispark oder auch Schiessstände).

Dieses Vorhaben wurde im März 2017 vom Bezirksrat wohlwollend aufgenommen, welcher die Absicht, in der Oberen Allmeind auf privater Basis ein Sportzentrum zu errichten, ausdrücklich begrüsste und sich interessiert an der Schaffung von Turnhallenkapazität für den Schulsport in der Oberen Allmeind zeigte.

Nach der Gründung der Genossenschaft «Sportzentrum Allmeind» 2017 war auch der Rückhalt in der Bevölkerung gross. Von knapp 400 Privatpersonen, Firmen und Vereinen wurden über 520 000 Franken Kapital gesammelt, um die Vision eines Sportzentrums in der Oberen Allmeind zu realisieren.

Der Verwaltungsrat hat sich über Jahre in die Arbeit gekniet und ein fundiertes und detailliertes Projekt erstellt. Für das Betriebsbudget und -konzept wurden neben dem lokalen Know-how auch verschiedene Fachberater hinzugezogen.

Sportzentrum: Was wurde bereits erarbeitet bzw. welche Entscheide liegen vor?

- Der Baurechtsvertrag mit dem Landeigentümer, der Genossame Dorf-Binzen, wurde 2017 genehmigt (Vorzugspreis von 1 Franken pro m^2 pro Jahr);
- detailliertes Projekt «Sportzentrum Allmeind» mit Kostenvoranschlag (Genauigkeit +/–15%) ausgearbeitet;
- Betriebskonzept für Kunstrasen, Sporthalle und Eishalle;
- Finanzierungszusicherung einer Bank für einen Kredit von 11 Mio. Franken;
- einem weiteren möglichen Unterstützungsbeitrags seitens Genossame Dorf-Binzen wurde an der Genossengemeinde 2022 zugestimmt;
- der Hochwasserschutz wurde bei der Planung berücksichtigt und durch einen Fachplaner begleitet;
- ein Verkehrsgutachten wurde erstellt;
- ein geologisches Gutachten liegt vor;
- Regelung des Gewässerabstandes;
- eine Machbarkeitsstudie für Photovoltaik liegt vor.

Die gesamten bisherigen Arbeiten geschahen ausserhalb der personellen Ressourcen des Bezirks und kosteten diesen auch nichts. Für die Projektierung wurden vollumfänglich die Eigenmittel der Genossenschaft und somit Gelder, die aus der lokalen Bevölkerung stammen, verwendet. Der Verwaltungsrat arbeitet ehrenamtlich.

Die Initianten und der Verwaltungsrat der Genossenschaft «Sportzentrum Allmeind»:

- Bisig Meinrad, VR-Präsident und ehemaliger Präsident Fussballclub Einsiedeln;
- Auf der Maur Dominic, Präsident Eishockeyclub Einsiedeln;
- Baumgartner-Pfister Patrizia, Präsidentin Volleyballclub Einsiedeln;
- Beeler Ruedi, ehemaliger Präsident Ringerriege Einsiedeln;
- Bingisser Christoph, Präsident Sportvereinigung Einsiedeln, ehemaliger Präsident Handballclub Einsiedeln;
- Hürlimann Fritz, Vertreter Eissport (Eishockey und Eispark);
- Iten Michael, ehemaliger Präsident Turnverein Einsiedeln (STV);
- Küttel Pirmin, Präsident Curling Club Sihlsee;
- Ochsner Walter, ehemaliger Präsident Fussballclub Einsiedeln.

Ein Generationenprojekt

Das Sportzentrum Allmeind soll die Sport-Infrastruktur in Einsiedeln den vorhandenen Bedürfnissen anpassen. Es bietet eine einmalige Chance für alle Einsiedler, vor allem jedoch für die Jugend und den Breitensport. Der Bedarf für ein solches Sportzentrum ist vorhanden, die Infrastruktur hinkt der Nachfrage hinterher. Das Sportzentrum Allmeind ist eine zukunftsweisende Investition für die kommenden Generationen.

Zwischen den verschiedenen Elementen des Sportzentrums bestehen Synergien (z.B. Heizung/Abwärme zwischen der Turn- und Eishalle oder die gemeinsame Bewirtschaftung), es ist mit seinen verschiedenen Bestandteilen als Gesamtprojekt zu verstehen.

Die drei Elemente des Sportzentrums

(1) Hallensport

Ist-Zustand: In den Turnhallen, die über den ganzen Bezirk Einsiedeln verteilt sind, treiben 35 verschiedene Vereine mit über 1000 Junioren Sport, welche alle Mitglied in der Einsiedler Sportvereinigung sind. Das bestehende System funktioniert nur dank Rücksicht, konstanter Absprachen sowie jährlichen Sitzungen. Einige Vereine, zum Beispiel die Ringerriege, der SAC, der Ski-, Fussball- und Eishockeyclub sowie weitere, verzichten dabei grossmehrheitlich auf Hallenzeiten im Dorf und mieten sich zum Teil in externe Lokale ein.

Vor allem für Juniorenteams ist es eine logistische Herausforderung, in den Vierteln zu trainieren (Stichwort Transport). Vereinstrainings in verschiedenen Hallen bedingen zudem, dass Material mehrfach vorhanden sein oder von Ort zu Ort geschafft werden muss. Abgesehen davon hätten praktisch alle lokalen Vereine Bedarf nach zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten bzw. würden ihre Nachwuchs-Strukturen ausbauen, wenn dies von der Infrastruktur her möglich wäre. Manche Vereine weichen bereits auf Turnhallen in anderen Gemeinden (Unteriberg, Alpthal, Freienbach) aus.

Die einzige Dreifachturnhalle im Bezirk, die Sporthalle Brüel, ist während des Schuljahres an allen Wochenenden für Meisterschaften ausgebucht. Auch hier geht dieses Nebeneinander nur dank frühzeitiger Koordination zwischen den lokalen Vereinen (z.B. Handball, Unihockey, Volleyball, Ringerriege). Dazu fehlt es in der Sporthalle unter anderem an Garderoben in genügender Anzahl (es gibt nur vier), an Parkplätzen, einem Buffet mit Wasser und Strom, einer beständigen Zuschauer-Tribüne, einem Kraftraum usw. Die fehlende Infrastruktur bedeutet für die Anlässe

der Vereine oftmals einen grossen zeitlichen und personellen Aufwand (z.B. Tribüne/Beiz auf- und abbauen).

Ausserdem hat auch der Schulsport in Einsiedeln Bedarf an zusätzlichen Turnhallen: Die Schulen im Dorf können die dritte obligatorische Sportlektion schon seit vielen Jahren nicht mehr offiziell durchführen, weil die notwendige Infrastruktur fehlt. Mit dem geplanten Sportzentrum ist der Bezirk Einsiedeln in der Lage, diesen Mangel zu beheben.

Mehrwert dank Sportzentrum: Eine moderne Dreifachhalle mit zeitgemässen Dimensionen würde neue Kapazitäten für Trainings, Wettkämpfe sowie den Schul- und Vereinssport schaffen. Eine moderne Infrastruktur mit genügend Garderoben würde den Aufwand für die einzelnen Vereine sowie für diverse Anlässe verkleinern. Auch die Attraktivität für Zuschauer würde erhöht.

(2) Kunstrasen-Trainingsplatz

Ist-Zustand: Beim FC Einsiedeln spielen zwischen 21 und 25 Mannschaften, davon sieben Aktiv- sowie 14 bis 18 Juniorinnen- und Junioren-Teams. Das sind gesamthaft etwa 450 Spielerinnen und Spieler, davon 300 Jugendliche.

Zum Spielbetrieb gehören heute zwei Rasenplätze und ein Allwetterplatz (Steinel-Platz). Das Fussballjahr beginnt jeweils im Januar und dauert bis Mitte November. Vor allem im Frühjahr und im Herbst kann wegen Witterungsbedingungen nicht auf den beiden Rasenplätzen trainiert werden. Einsiedeln liegt nun einmal auf 900 Metern über Meer. Der bisherige Allwetterplatz wird bald überbaut und steht dem Fussballclub nicht mehr zur Verfügung. Ohne einen Allwetterplatz hat der FCE ein riesiges Problem: Der heutige Spiel- und Trainingsbetrieb kann nicht mehr garantiert werden. Deshalb muss dringend Ersatz geschaffen werden.

Mehrwert dank Sportzentrum: Der Kunstrasenplatz in der Oberen Allmeind würde von den Mannschaften des FCE vor allem als Trainingsplatz verwendet. Das Kunstrasen-Trainingsfeld im Sportzentrum kann aber grundsätzlich auch für andere Sportarten benutzt werden. Ausserdem kann der Kunstrasen im Gegensatz zu einem Naturrasen auch bei Nässe oder Kälte bespielt werden.

(3) Eishalle

Ist-Zustand: Die lokalen Eishockey- und Curling-Clubs betreiben ihre Sportarten heute mit grossem zeitlichem und finanziellem Aufwand auswärts. Der EHC (Gründungsjahr 1952) trainiert mehrheitlich in Rapperswil und Zug (von 21.30 bis 23 Uhr!), die Junioren finden jeweils im Eispark Unterschlupf – jedoch nur während einer begrenzten Zeit und nur bis zur Stufe U11. Das Bedürfnis, Eishockey zu spielen, ist sehr gross (aktuell besuchen 50 bis 70 Kinder die Hockeyschule), jedoch fehlen die Perspektiven für Einsiedler Hockey-Junioren. Bereits ab 12 Jahren müssen sie mit dem Sport aufhören oder zu auswärtigen Vereinen wechseln, dies unter sehr hohem zeitlichem Aufwand für Eltern und Spieler sowie vielen Autofahrten.

Auch der Curling Club Sihlsee (Gründungsjahr 1998), der aktuell für jedes Training nach Küssnacht am Rigi fährt und Mühe mit der Nachwuchsförderung hat, würde sich freuen, den eigenen Sport mit Trainings, Meisterschaft und Turnieren in Einsiedeln durchführen zu können.

Mehrwert dank Sportzentrum: Eine Eishalle in Einsiedeln würde dem hiesigen Eissport eine Plattform bieten, was wiederum mehr Mitglieder in den Eissportvereinen zur Folge hätte. Auch die Wertschöpfung der Vereine würde vollumfänglich innerhalb des Bezirks bleiben und die Jugend würde endlich Perspektiven im Eissport erhalten. Im Sportzentrum Allmeind wird auch öffentliches Eislaufen ermöglicht. Die Eishalle würde voraussichtlich über acht Monate im Jahr betrieben. Das Spielfeld in Wettkampfgrösse eröffnet dem Eissport viele neue Optionen.

Im Rahmen des Projektfortschritts wurde das ursprünglich geplante Ausseneisfeld zu einer Eishalle, was vor allem betreffend Planungssicherheit (keine Abhängigkeit vom Wetter: Wärme, Schneefall) und Lärmemissionen Vorteile bringt. Die viel zu warmen Monate Ende 2022 haben ausserdem eindrücklich gezeigt, dass es auf Dauer ökologisch nur wenig Sinn macht, ein Ausseneisfeld zu betreiben. In einer Eishalle sind die Rahmenbedingungen kontrollierbar und konstant.

Baukosten und Finanzierung

Der Kostenvoranschlag für den Neubau des Sportzentrums Allmeind beträgt gesamthaft 27,55 Mio. Franken. Die Genauigkeit des Kostenvoranschlages beläuft sich auf +/– 15%. Die eingerechnete Reserve von rund 16% fängt Ausgaben für Unvorhergesehenes sowie Preissteigerungen der letzten zwei Jahre auf. Für den Grundstückerwerb sind keine Kosten vorgesehen, da das Projekt im Baurecht realisiert werden kann. Grundeigentümer ist die Genossame Dorf-Binzen, der Baurechtsvertrag liegt vor.

BKP	Arbeitsgattung	Kosten in CHF
0	Grundstück	–
1	Vorbereitungsarbeiten	240 000
2	Gebäude	18 213 240
3	Betriebsanlagen	1 632 200
4	Umgebung	2 675 000
5	Baunebenkosten	928 000
6	Reserve	3 861 560
Baukosten total		**27 550 000**

Die Finanzierung des Sportzentrums stützt sich auf drei Pfeiler: Erstens der Fremdkapitalgeber mit einem Kredit in Höhe von 11 Mio. Franken (Zusage vorliegend), zweitens der Bezirk als Ankernutzer mit einem einmaligen Bezirksbeitrag in Höhe von 12,5 Mio. Franken und drittens die Eigenfinanzierung durch die Genossenschaft in Höhe von 4,05 Mio. Franken. An potenzielle Geldgeber kann die Genossenschaft erst gelangen, wenn die Zusage der öffentlichen Hand vorliegt. Die Genossenschaft wird jedoch erst zum Baustart schreiten, wenn die gesamte Finanzierung sichergestellt ist, was mit Auflagen und Bedingungen gegenüber den Geldgebern (insb. gegenüber dem Bezirk) abgesichert werden kann.

Baukosten gemäss Voranschlag	27,55 Mio.
Fremdfinanzierung (Bank)	11,00 Mio.
Bezirksbeitrag (einmalig)	12,50 Mio.
Eigenfinanzierung Genossenschaft	4,05 Mio.

Betriebsbudget, Plan- und Erfolgsrechnung

Betriebsbudget (jährlich)

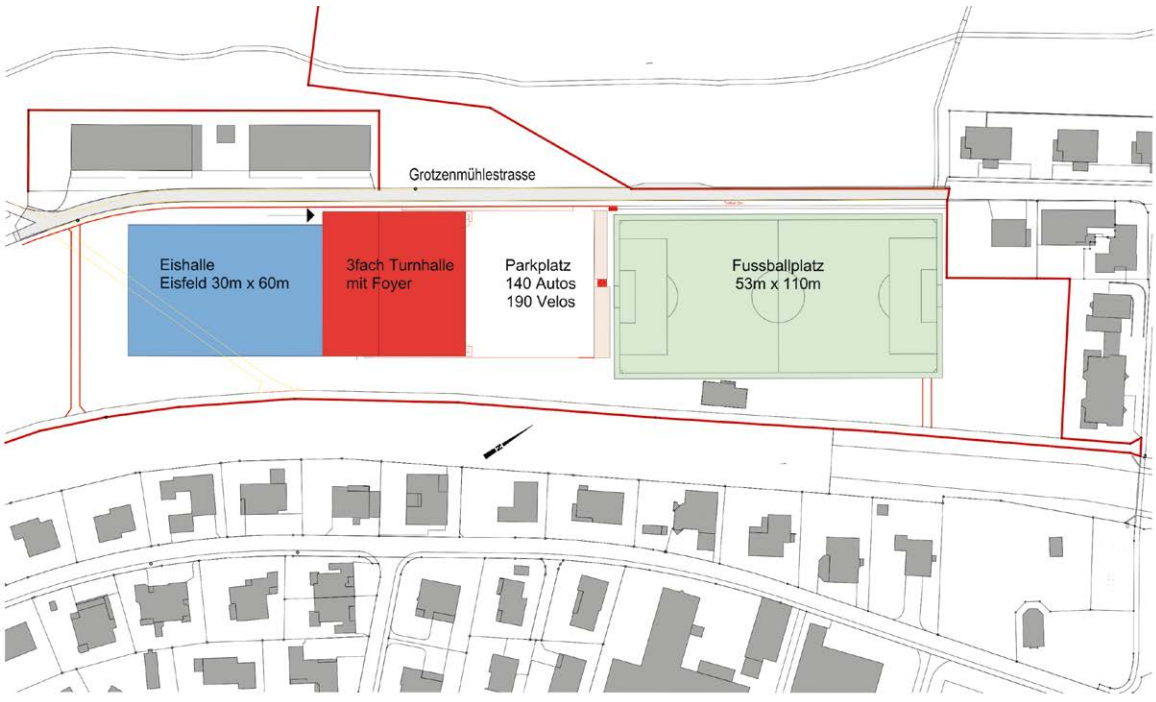
Einnahmen	Betrag in CHF	Aufwand	Betrag in CHF
Vermietung, Bewirtschaftung	574 000	Drittkosten, Fremdarbeiten	267 000
Beiträge Bezirk	1 100 000	Personalkosten	629 000
Einnahmen Sponsoring	121 000	Unterhalt, Reparaturen und Betriebskosten	88 000
Einnahmen Diverses	120 000	Administration und Verwaltung	65 000
		Finanzaufwand	818 000
Total Einnahmen	**1 915 000**	**Total Aufwand**	**1 867 000**

Die Plan-Erfolgsrechnung des Sportzentrums wurde zusammen mit externen Experten erarbeitet. Den vorliegenden Zahlen auf der Einnahmenseite liegen Detailberechnungen hinsichtlich Auslastung, Betriebsdauer und Preisen für die Benutzung zu Grunde. Diese Berechnungen wurden auch mittels Drittvergleichen in der Region kritisch hinterfragt. Auf der Einnahmenseite ist der Betrieb einerseits abhängig von der Vermietung und andererseits vom wiederkehrenden Bezirksbeitrag. Der Betrieb eines für die Öffentlichkeit nutzbaren Sportzentrums ist ohne Beiträge der öffentlichen Hand schlicht nicht möglich.

Auf der Ausgabenseite stechen vor allem die Personal- (acht Vollzeitstellen) und die Finanzkosten heraus. Auf der Personalseite hat der Verwaltungsrat mit einer 100%-igen Auslastung kalkuliert, wobei auf der Einnahmenseite nur mit rund 50% Auslastung kalkuliert wurde. Dies zeigt die Budgetierungsmethodik exemplarisch auf – man hat bewusst auf der Kostenseite eher grosszügig budgetiert und auf der Einnahmenseite vorsichtig. Mit dieser Vorgehensweise möchte man zukünftigen Finanzproblemen hinsichtlich Ersatzinvestitionen und laufender Kosten vorbeugen.

Die hohen Finanzierungkosten setzen sich aus Abschreibungen und Rückstellungen in der Höhe von 550 000 Franken sowie Finanzierungskosten von 268 000 Franken (Hypothek) zusammen. Mit 275 000 Franken Rückstellungen pro Jahr sollten ausreichend Reserven für die Zukunft gebildet werden können.

Das vorliegende Betriebsbudget weist ein ausgeglichenes Einnahmen- und Ausgabenverhältnis auf. Dies kann jedoch nur mit dem jährlichen Bezirksbeitrag von 1,1 Mio. Franken erreicht werden. Der Bezirksbeitrag deckt die Kosten für den Schulsport: Den Klassen steht während des Tages nicht nur die Mehrzweckhalle, sondern auch der Kunstrasen und während der kalten Monate sogar das Eisfeld zur Verfügung. Dazu fallen durch die Bündelung der Ressourcen und den externen Betrieb des Sportzentrums viele Kosten für den Bezirk weg: Ausser allen Planungs- und Projektkosten auch der jährliche Baurechtszins für das Grundstück, Bustransporte von Einsiedeln in die Viertel, die Instandhaltung der gesamten Anlage und vieles mehr. Für die lokalen Vereine entfallen zudem Hallenmieten ausserhalb des Bezirks. Die gesamte Wertschöpfung bleibt vor Ort.



Übersicht 1:2500

Das neue Einsiedler Sportzentrum in der Oberen Allmeind deckt mit einer Eishalle (ganz links), Dreifachhalle, Parkplätzen und einem Kunstrasenplatz (rechts) die vorhandenen Bedürfnisse für den lokalen Sport ab.

Vorteile der Erstellung durch die Genossenschaft

- Für den Bezirk fallen keine Planungskosten an;
- es wurden und werden keine Bezirks-Ressourcen für die Projekterarbeitung gebraucht;
- vorteilhafter Baurechtszins der Genossame Dorf-Binzen;
- ehrenamtliche und freiwillige Unterstützung von Helfern;
- wegfallende Drittkosten (z.B. Bezirksbeitrag an den Eispark);
- Wegfall von Drittkosten für Vereine (Mieten ausserhalb des Bezirks);
- keine Erschliessungskosten;
- keine Anstellung von Betriebspersonal durch den Bezirk Einsiedeln;
- keine Verzinsung und Amortisation der Fremdfinanzierung seitens Bezirk.

Häufig geäusserte Fragen zum «Sportzentrum Allmeind»

Was ist mit der «Hallensolidarität»?

Heute kosten Hallenzeiten in Einsiedeln für lokale Vereine unter der Woche nichts, an Wochenenden wird eine Gebühr erhoben. In anderen Schwyzer Gemeinden und Bezirken werden bereits heute für die Turnhallenbenützung unter der Woche Gebühren erhoben.

Im Rahmen der Sportvereinigungs-GV 2017 fällten die Mitgliedervereine im Hinblick auf das Sportzentrum Allmeind mit grosser Mehrheit den Entscheid, dass künftig nicht nur die Trainingszeiten im Sportzentrum, sondern in allen Einsiedler Turnhallen etwas kosten soll.

Angedacht ist, dass die zukünftigen Mietkosten für die Vereine in den bezirkseigenen Turnhallen 10 Franken pro Stunde (pro Einfachhalle) betragen. Dies liegt jedoch im Ermessen des Bezirkes. Es ist ebenfalls Sache des Bezirks, für die Benützung der eigenen Hallen ein Gebührenreglement zu erlassen.

Seit Anfang 2023 werden die Sportvereine an ihren Generalversammlungen über die zu erwartenden Beiträge informiert.

Wer trägt das Risiko einer Baukostenüberschreitung?

Das Risiko liegt nicht beim Bezirk, sondern bei der Genossenschaft (ähnlich wie z.B. beim Ausbau des APH Gerbe mit einem Bezirksbeitrag von 8 Mio. Franken). Die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind startet erst mit dem Bau, wenn die gesamte Finanzierung sichergestellt ist.

Ist der Standort in der Oberen Allmeind für das Schulturnen geeignet?

Zu diesem Thema äusserte sich der Bezirksrat bereits 2017 in seinem Bezirksratsbeschluss, in dem er sich zur Unterstützung des Sportzentrums Allmeind bekannte: «Vor allem für das Schulhaus Kornhausstrasse wäre eine Turnhalle relativ geeignet (…). Aber auch für Schüler bzw. Klassen an andern Schulstandorten wäre eine Turnhalle in der Oberen Allmeind (…) mit geschicktem Zeitmanagement tragbar (Doppelstunden ab Schulbeginn bis zur Pause, ab Pause bis zum Mittag, bzw. Schulschluss).» Und: «Das Ressort Bildung und Kultur geht davon aus, dass mit einer Sporthalle in der Oberen Allmeind die notwendigen Turnhallenkapazitäten für den Schulsport erreicht werden können.»

Unterdessen wurde das Schulhaus Kornhausstrasse aufgestockt und auch die Kindergärten im Kultur- und Kongresszentrum kamen neu hinzu. Es befinden sich also noch mehr Klassenzüge im südlichen Teil des Dorfes und somit in der Nähe des Sportzentrums. Der Weg ins Sportzentrum führt entlang der Kornhausstrasse und via Kiesweg der Alp entlang in die Obere Allmeind.

Ausserdem gibt es im Dorf Einsiedeln keinen näheren Bauplatz in der korrekten Zone, in dem ein solch umfassendes Sportzentrum verwirklicht werden könnte, wie in der Oberen Allmeind.

Warum braucht es in Einsiedeln ein ganzes Sportzentrum?

Seit den späten 80er-Jahren (Sporthalle Brüel) investierte der Bezirk nichts mehr in die Sport-Infrastruktur des Dorfes. Seit damals gab es ein grosses Bevölkerungswachstum und auch die Vereine gelangen – vor allem in Sachen Nach-

wuchsförderung – an ihre Grenzen. Sehr viele lokale Vereine würden noch mehr Nachwuchs- und damit Jugendarbeit leisten, wenn dies von der Infrastruktur her möglich wäre.

Das Sportzentrum Allmeind würde zu einer Attraktivitätssteigerung des Klosterdorfes beitragen, dazu können die vorhandenen Ressourcen durch die verschiedenen Sportarten vor Ort gebündelt werden. Zudem fehlt ein sportlicher Begegnungsort mit moderner Infrastruktur.

Die gesamte Wertschöpfung der Vereine bleibt innerhalb des Bezirks, es gibt zudem eine Steigerung der Standort-Attraktivität und Lebensqualität für Einsiedeln, es entstehen neue Arbeitsplätze.

Die Einsiedler Bevölkerung stellte sich – wie auch der Bezirksrat anno 2017 – hinter die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind, und begrüsste die Errichtung eines Sportzentrums auf privater Basis in der Oberen Allmeind. Die Bevölkerung zeichnete zuerst Anteilscheine im Wert von rund 520 000 Franken, bevor im letzten Jahr auch über 1400 Unterschriften für die Pluralinitiative abgegeben wurden.

Vorteile des «Sportzentrums Allmeind»

- Arbeitsvergaben im Gesamtumfang von 27,5 Mio. Franken unterliegen nicht dem öffentlichen Beschaffungswesen, lokale Firmen sollen berücksichtigt werden;
- die Wertschöpfung bleibt in der Region;
- Schaffung neuer Infrastruktur und damit sportlicher Perspektiven für die Jugend;
- die Legislaturziele 2020–22 Bildung Sport des Bezirks Einsiedeln werden umgesetzt: «Wir erarbeiten Lösungen zur Sicherstellung des Schulsports» sowie «wir unterstützen private Initiativen zur Schaffung eines Sportzentrums»;
- Vereine können mehr Nachwuchsarbeit anbieten und leisten damit wertvolle Jugendarbeit;
- Infrastruktur, welche die Anforderungen der lokalen Sportvereine abdeckt;
- endlich wieder eine Investition für den Breitensport, die Vereine und das Dorfleben und die Schüler;
- zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten und damit mehr Gesundheit für jedes Alter;
- Anlässe und Wettkämpfe mit vernünftigem Aufwand realisieren;
- Schaffung von Parkplätzen, welche auch von Tagestouristen genutzt werden können;
- Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Velo für Einheimische ist ebenfalls gegeben;
- die Obere Allmeind ist der einzige Standort im Dorf, an welchem ein Projekt in dieser Grösse und zu diesem Landpreis realisiert werden kann;
- Zonenkonformität ist gegeben (Sportzone);
- der Bezirk ist Mieter, er muss nicht selber bauen, kein Personal einstellen, der Unterhalt, die Administration etc. entfällt;
- Schaffung neuer Arbeitsplätze im Dorf.

Einsiedeln, 9. Februar 2023

Verwaltungsrat Genossenschaft Sportzentrum Allmeind

Weitere Informationen unter
www.sportzentrum-allmeind.ch

Der Standpunkt des Bezirksrates

Einleitende Ausführungen

Das Sportzentrum «Obere Allmeind» war im Zusammenhang mit dem Schulturnen erstmals am 22. März 2017 ein Thema im Bezirksrat. Bezirksrat und Schulrat vertraten damals die Ansicht, dass das anerkannte Turnhallendefizit für den Schulsport durch eine Sporthalle in der Oberen Allmeind «mit einem geschickten Zeitmanagement» behoben werden könnte und der Standort für die Schulen grundsätzlich in Frage komme. In diesem Sinne wurde den Initianten ein Interesse an ihrem Projekt signalisiert.

Am 3. März 2022 reichte die zwischenzeitlich gegründete Genossenschaft Sportzentrum Allmeind dem Bezirksrat ein Beitragsgesuch ein, das einen einmaligen Bezirksbeitrag an die Baukosten von 11,17 Mio. Franken, jährlich wiederkehrende Beiträge an die Betriebskosten («Schulsport») von 850 000 Franken und einen jährlichen Beitrag an die Betriebskosten («Hallensolidarität») von 108 000 Franken vorsah.

Sowohl die Kommission Liegenschaft Sport Freizeit als auch der Bezirksrat haben sich seither wiederholt und intensiv mit dem Projekt befasst und der Gesuchstellerin mehrfach Gelegenheit gegeben, das Projekt zu erläutern.

Aufgrund diverser offener Fragen, vorab in finanzieller Hinsicht, wurde vom Bezirksrat eine unabhängige Prüfung des Businessplans und der Baukosten in Auftrag gegeben. Der Prüfbericht der PBK AG vom 27. Mai 2022 führte zum Ergebnis, dass

- der derzeitige Planungsstand demjenigen eines Vorprojekts entspreche,
- der Kostenvoranschlag eine Reserve von weniger als 5% aufweise bei einer selbst deklarierten Kostenungenauigkeit von 15%,
- der Kostenstand nicht aktuell sei,
- die vorgesehenen Abschreibungen von 1% der Investition über 100 Jahre branchenunüblich und zu erläutern seien,
- der effektive Zinssatz von 2% im Finanzaufwand bei einer angenommenen Kreditlaufzeit von 40 Jahren zu gering sei,
- die vorgesehenen Rückstellungen im Hinblick auf Instandsetzungs- und Erneuerungszyklen unrealistisch seien,
- zur Finanzierung der prognostizierten Baukosten Angaben zu den noch zu beschaffenden Mitteln fehlen würden
- und schliesslich nicht beschrieben werde, welche Mechanismen greifen, wenn ein höherer Baukostenbetrag oder auch höhere laufende Kosten zu finanzieren sind (bspw. Frage der Submission).

Der Gesuchstellerin wurde Gelegenheit gegeben, sich zu diesen kritischen Punkten zu äussern. Am 6. Juli 2022 reichte die Genossenschaft dann ein neues Beitragsgesuch sein, welches sich jedoch nur auf eine Anpassung an die Teuerung beschränkte und entsprechend erhöhte Beiträge vom Bezirk vorsah.

Der Bezirksrat lehnte das Beitragsgesuch am 13. Juli 2022 in der Folge ab.

Am 2. November 2022 wurde die heute vorliegende Pluralinitiative eingereicht, welche folgende Beiträge von der öffentlichen Hand verlangt: Einmaliger Beitrag von 12,5 Mio. Franken an die Baukosten des Sportzentrums und jährlich wiederkehrende Beiträge an die Betriebskosten von 1,1 Mio. Franken zugunsten der Genossenschaft.

Am 23. November 2022 wurde die Initiative vom Bezirksrat für gültig erklärt. Aufgrund der dargelegten Unklarheiten und offen gebliebenen Fragen wurde die Initiative in der Form der allgemeinen Anregung entgegengenommen. Es bestehen nämlich noch keinerlei verbindliche Zusicherungen zugunsten des Bezirks (Schulsport) oder der Öffentlichkeit (bspw. bezüglich Kunstrasenplatz). Die Beurteilung als allgemeine Anregung hat zur Folge, dass bei einer Annahme der Initiative eine zweite Abstimmung zu einem entsprechend ergänzten oder angepassten Projekt erfolgen muss. Seitens der Initianten wurde diese Vorgehensweise akzeptiert.

Defizit an Turnhallen für Schulsport unbestritten

Der Bedarf seitens der Schulen Einsiedeln für eine dritte Sportlektion und eine hierfür notwendige zusätzliche Turnhalle ist unbestritten.

Unbestritten ist für den Bezirksrat auch, dass mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum bis ins Jahr 2040 der Bedarf nach weiteren Sportanlagen steigt.

Ob und in welchem Umfang den Schulen des Bezirks und der Öffentlichkeit Halle, Eisfeld und Kunstrasenplatz für die verlangten 1,1 Mio. Franken zur Verfügung gestellt werden, lässt die Initiative leider offen.

Eine Sporthalle in der Oberen Allmeind ist nicht ideal gelegen für das Schulturnen. Die Wege für die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sind zu lang und eine Sporthalle vorab für das Schulhaus Kornhausstrasse erscheint diskutabel.

Finanzielle Risiken

Der Prüfbericht der PBK AG vom 27. Mai 2022 zeigte dem Bezirksrat – wie oben beschrieben – auf, dass eine tragfähige und nachhaltige Umsetzung des Projekts «Sportzentrum Allmeind» in finanzieller Hinsicht weder dargelegt, noch gesichert ist.

Die hohe finanzielle Beteiligung in der beantragten Höhe von 12,5 Mio. Franken kann nicht in kurzer Zeit abgeschrieben werden. Es droht, dass der Bezirk wegen der investierten öffentlichen Beiträge in eine politische Verantwortung gerät, die Genossenschaft bei finanziellen Schwierigkeiten, Zahlungsunfähigkeit und/oder einer allfälligen Baukostenüberschreitung weiter unterstützen zu müssen. Dieses finanzielle Risiko erscheint dem Bezirksrat aufgrund des Prüfberichts zu hoch.

An den Empfehlungen und Hinweisen des vom Bezirk beauftragten unabhängigen Kostenplaners zeigten die Initianten kein Interesse. Das Risiko einer Baukostenüberschreitung oder auch von betrieblichen Defiziten wird von den Initianten verneint.

Laut Kostenplaner ist die von den Initianten deklarierte Kostengenauigkeit von +/– 15% sodann fraglich.

Die von den Initianten erwähnte Photovoltaikanlage mit Investitionskosten zwischen 400 000 - 600 000 Franken ist in den vorgestellten Baukosten von 27 550 000 Franken nicht berücksichtigt.

Eine unbefristete Finanzgarantie des Bezirks für Private?

Nachdem der Bezirk die Defizitgarantie zugunsten der Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald im Jahr 2020 mit einer Einmalzahlung endlich auflösen konnte, steht er noch mit einer Finanzgarantie gegenüber der ALSA PK der Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald und mit einer Defizitgarantie bei der Betriebsrechnung der Genossenschaft KK2Raben in der Pflicht.

Der Bezirksrat Einsiedeln möchte keine neuen oder weitere finanzielle Garantien zugunsten Dritter mehr übernehmen.

Unter diese Kategorie fallen aber der von den Initianten verlangte, praktisch unkündbare Mietvertrag und Bezirksbeitrag für das Schulturnen und die Abgaben der anderen Sportvereine («Hallensolidarität»), für welche zudem der Bezirk geradezustehen hätte.

Nur unter diesen Bedingungen wurde der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind überhaupt eine Bankfinanzierung zugesichert: Die kreditgebende Bank verlangt nebst dem Einmalbeitrag von 12,5 Mio. Franken die Zusage eines gebundenen, unbefristeten Bezirksbeitrages von jährlich wiederkehrend 1,1 Mio. Franken. Der Bezirksrat kann solchen Bedingungen mit Blick auf die öffentlichen Interessen ganz grundsätzlich nicht zustimmen.

Kostspielige Hallensolidarität / Aufhebung der Gebührenfreiheit

Der Businessplan der Initianten sieht notwendige Erträge in Form von Vermietungen der Halle und der Räumlichkeiten des Sportzentrums vor. Dies wiederum setzt voraus, dass der Bezirk seine eigenen Sport- und Turnhallen den Vereinen fortan nicht mehr unentgeltlich zur Verfügung stellt, da für diese sonst kein Anreiz bestünde, sich im «Sportzentrum Allmeind» einzumieten.

Diese «Hallensolidarität» der Sportvereine budgetieren die Initianten gemäss dem von ihnen vorgelegten Businessplan mit 108 000 Franken pro Jahr. Entgegen der bisherigen Handhabung würde der Bezirk damit gezwungen, von den Einsiedler Sportvereinen für die Benutzung der

bezirkseigenen Sport- und Turnhallen unter der Woche zugunsten der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind Gebühren zu verlangen.

Einzelne Sportvereine würden dadurch stark belastet. Aktuell stellt der Bezirk diesen die Sportinfrastruktur während zirka 245 Stunden unter der Woche unentgeltlich zur Verfügung (= 10 780 Std. in 44 Wochen/Jahr). Nur an den Wochenenden werden Benutzungsgebühren erhoben. Grösste Benutzer der Sportinfrastruktur des Bezirks sind der Turnverein STV (52 Std./Woche), der Volleyballclub (45,5. Std./Woche), der Handballclub (36,5. Std./Woche) und der Katholische Turnverein KTV (18,5 Std./Woche). Hinzu kommen 15 weitere Sportvereine oder -organisationen aus Dorf und Vierteln.

Die mit einem «Sportzentrum Allmeind» neu resultierende finanzielle Belastung der genannten Vereine reicht bis zu 23 000 Franken pro Jahr (Turnverein STV). Der Bezirksrat vertritt jedoch die Ansicht, dass den Sportvereinen im Dorf und in den Vierteln die Infrastruktur des Bezirks unter der Woche weiterhin unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden soll (Sportförderung).

Müssten die Sportvereine für die Benützung der Infrastruktur des Bezirks neu zahlen, lässt es sich auf Dauer und aus Gründen der Rechtsgleichheit kaum rechtfertigen, dass Musikvereine und andere kulturell oder ideell engagierte Vereine die Bezirksräumlichkeiten künftig noch gratis nutzen dürfen.

Auf diesen zentralen Paradigmenwechsel, auf den die Initianten nicht näher eingehen, ist an dieser Stelle mit Deutlichkeit hinzuweisen.

Finanz- und steuerpolitisch nicht vertretbar

Der Bezirk Einsiedeln befindet sich nach wie vor in einer Investitionsphase. In den Jahren 2023–2030 steht die Realisation einiger für Einsiedeln wegweisender Projekte an. Die Finanzplanung des Bezirks Einsiedeln zeigt klar auf, dass diese Vorhaben auf ihre finanziellen Folgen zu überprüfen sind.

Die anziehende Inflation, das höhere Zinsniveau, die hohen Energiekosten sowie die geopolitischen Veränderungen haben auch das wirtschaftliche Umfeld gegenüber dem letzten Jahr verändert. Die Neugestaltung des Finanzausgleiches – dessen Ausgestaltung noch nicht vorliegt – muss bei diesem Entscheid ebenfalls mitberücksichtigt werden.

Eine jährlich wiederkehrende Belastung für ein Sportzentrum «Allmeind» in der Höhe von 1 738 000 Franken (siehe nachfolgende Aufstellung) ist finanz- und steuerpolitisch und im Kontext mit den weiteren Investitionsvorhaben in Infrastruktur, Öffentlichen Verkehr und Bildung aus Sicht des Bezirksrates nicht tragbar. Das Beitragsgesuch geht zudem über das aus Sicht des Bezirks Notwendige («Schulsport») hinaus.

Die Erfolgsrechnung des Bezirks Einsiedeln würde durch das Vorhaben neu und zusätzlich mit 1 738 000 Franken pro Jahr belastet:

- Jährlicher Betriebskostenbeitrag («Schulsport») CHF 950 000
- «Hallensolidarität» (Pflicht Bezirk Einsiedeln, aber Zahlung durch Sportvereine) CHF 108 000
- Abschreibung Investitionsbeitrag CHF 500 000
- Fremdkapitalzinsen auf Investitionsbeitrag (3.0%, ganzer Betrag via Fremdkapital, jedoch um 1/25 reduziert pro Jahr; durchschnittlich) CHF 180 000

TOTAL jährliche Belastung Erfolgsrechnung CHF 1 738 000

Für den Bezirksrat ist diese neue Belastung finanz- und steuerpolitisch nicht vertretbar.

Was bedeutet eine Annahme der Initiative?

Eine Annahme der Initiative «Sportzentrum Allmeind» hätte zur Folge, dass der Bezirksrat basierend auf dem von den Initianten vorgelegten Projekt den Auftrag erhält, Projekt und Beitrag zugunsten der öffentlichen Interessen zu ergänzen oder anzupassen und eine entsprechende, transparente Sachvorlage vorzulegen. Definitiv würden die Stimmberechtigten dann an einer Folgeabstimmung über eine Umsetzung beschliessen.

Ob und inwiefern sich hierbei die grundlegenden Bedenken des Bezirksrates ausräumen lassen und den öffentlichen Interessen überhaupt genügend

Rechnung getragen werden kann, muss an dieser Stelle offen bleiben. Die auszuarbeitende Sachvorlage wird gleichzeitig eine Benützungs- und Gebührenordnung für die Bezirksliegenschaften beinhalten müssen. Das Sportzentrum Allmeind setzt die «Hallensolidarität», d.h. Benützungsgebühren der Sportvereine an den Bezirk, voraus.

Fazit

Das Anliegen der Initianten für die Erweiterung der Sportinfrastruktur ist im Grundsatz anerkannt. Auch seitens Schulen Einsiedeln besteht Bedarf für eine dritte Sportlektion und für zusätzliche Hallenräumlichkeiten. Das Anliegen der Initianten schiesst nach Ansicht des Bezirksrates jedoch über das Ziel, d.h. das Notwendige und Vertretbare, hinaus. Der Standort für das Schulturnen ist aufgrund der Distanzen zudem keineswegs ideal.

Die Belastung der Einsiedler Sportvereine mit neuen Gebühren zugunsten eines privat betriebenen Sportzentrums, die Umsetzung dieser «Hallensolidarität», zusätzlich die erwähnten finanziellen Risiken, eine unbefristete Finanzgarantie des Bezirks zugunsten eines Dritten und eine starke Belastung der Erfolgsrechnung mit jährlich 1,73 Mio. Franken machen es dem Bezirksrat nicht möglich, die Initiative zu unterstützen.

Das Anliegen und die Bedürfnisse hat der Bezirksrat indessen gehört und ist auch willens, diesen Rechnung zu tragen. Dies soll mit dem von ihm den Stimmberechtigten unterbreiteten Gegenvorschlag für eine Dreifachturnhalle auf dem Furrenareal gemacht werden. Eine solche dient auch allen Hallensportvereinen, dürfte schneller zu stehen kommen und die Erfolgsrechnung des Bezirks um 910 000 Franken pro Jahr weniger belasten als das Projekt der Initianten.

Antrag des Bezirksrats

Die Initiative «Sportzentrum Allmeind» sei abzulehnen und es sei der Gegenvorschlag des Bezirks Dreifach-Sporthalle «Furren» mit Projektierungskredit anzunehmen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 51 FHG-BG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die ihr zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Sachvorlage «Initiative Sportzentrum Allmeind» in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen.

Die RPK stellt fest, dass die Notwendigkeit zur Schaffung von zusätzlichem Raum im Bereich Schulsport gegeben ist.

Die RPK erachtet die finanziellen Risiken in der aktuell vorliegenden Form des Projektes und die jährlich wiederkehrenden finanziellen Verpflichtungen zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bezirkes als zu hoch.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die vorliegende Initiative Sportzentrum Allmeind abzulehnen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:
Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

6 Gegenvorschlag zur Initiative «Sportzentrum Allmeind»: Dreifach-Sporthalle «Furren» und Genehmigung eines Projektierungskredits

Einleitung

Am 3. März 2022 reichte die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind dem Bezirksrat ein Beitragsgesuch für ein privates Projekt («Sportzentrum Allmeind») ein, das einmalig und wiederkehrend unbefristet erhebliche finanzielle Mittel von der öffentlichen Hand verlangt (s. Traktandum 5).

Der Bezirksrat hat dargelegt, weshalb er dieses private Projekt nicht mit öffentlichen Geldern unterstützen kann: Es geht über das Notwendige hinaus, in finanzieller Hinsicht bleiben Fragen offen, die finanzielle Belastung des Bezirkshaushalts ist zu hoch und letztlich auch für die verschiedenen Hallensportvereine finanziell wenig attraktiv. Das private Projekt der Initianten bedingt nämlich Hallensolidaritätsbeiträge der Sportvereine an die Sportinfrastruktur des Bezirks. Dieser müsste für die Benutzung seiner Turn- und Sporthallen künftig Gebühren von ihnen erheben und im Umfang von 108 000 Franken an die private Genossenschaft überweisen.

Der Bezirksrat ist damit nicht einverstanden und hat gemäss § 11 Abs. 1 des Gemeindeorganisationsgesetzes (GOG, SRSZ 152.100) die Möglichkeit, der Bezirksgemeinde einen Gegenvorschlag zur Pluralinitiative «Sportzentrum Allmeind» zu unterbreiten. Er macht hiervon Gebrauch.

Ausgangslage

Der Bezirksrat hat bereits 2017 ein Turnhallendefizit für den Schulsport erkannt. Das Bevölkerungswachstum führt zudem zu einem steigenden Bedürfnis nach mehr Sportinfrastruktur. Das wird sich in Zukunft weiter akzentuieren.

Aktuell reicht das Hallenangebot im Dorf Einsiedeln nicht aus, damit alle Primarklassen die dritte Turnstunde in einer Halle austragen können. Bei den Primarklassen findet die Turnstunde deshalb im Freien statt – oder fällt bei schlechter Witterung gar aus. Dies entspricht nicht den Vorgaben des Kantons. Der Bedarf der Schulen Einsiedeln nach zusätzlichen Hallenzeiten beläuft sich auf rund 55 Unterrichtslektionen. Ebenso müssen die Sportvereine teilweise auf private oder auswärtige Anlagen ausweichen. Für die externen Hallenmieten bezahlt der Bezirk an die Sportvereinigung Einsiedeln einen jährlichen Unkostenbeitrag von 10 000 Franken.

Mit einer Dreifach-Sporthalle «Furren», welche den BASPO-Normen entspricht (wettkampfmässige Nutzung), kann sowohl den Raumbedürfnissen der Schule als auch der ambitionierten Sportvereine Rechnung getragen werden.

Die vom Bezirk in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigt, dass eine Realisierung auf dem Areal der Schulanlage Furren sinnvoll und möglich ist. Mit der Realisierung verbunden ist überdies die Möglichkeit für eine spätere Schulraumerweiterung (teilweise Aufstockung).

Für den Standort Furren spricht auch, dass das Schulturnen dort stattfindet, wo sich die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler befinden. Kurze Verbindungswege dienen einem effizienten Schulbetrieb und verringern das Schulwegrisiko. Nicht ausser Acht zu lassen ist auch die Wertschöpfung im Zusammenhang mit der Benutzung der Dreifach-Sporthalle «Furren» (Vereine, Sportanlässe), die im Dorf bleibt.

Die Dreifach-Sporthalle «Furren» kann auf eigenem Grund und Boden errichtet und selber finanziert werden. Der Bezirk ist Eigentümer und verantwortlich für Betrieb, Unterhalt und deren Substanzerhaltung.

Die Machbarkeitsstudie beinhaltet eine Grobkostenschätzung von +/– 25 Prozent. Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts unterbreitet der Bezirksrat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in Ergänzung zum Gegenvorschlag auch gleich einen Projektierungskredit in der Höhe bis 280 000 Franken.

Bei einer Zustimmung zum Gegenvorschlag durch die Stimmberechtigten wird der Bezirksrat beauftragt, zeitnah ein Bauprojekt auszuarbeiten und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Annahme vorzulegen (siehe nachfolgender Terminplan).

Projektvorstellung Dreifach-Sporthalle «Furren»

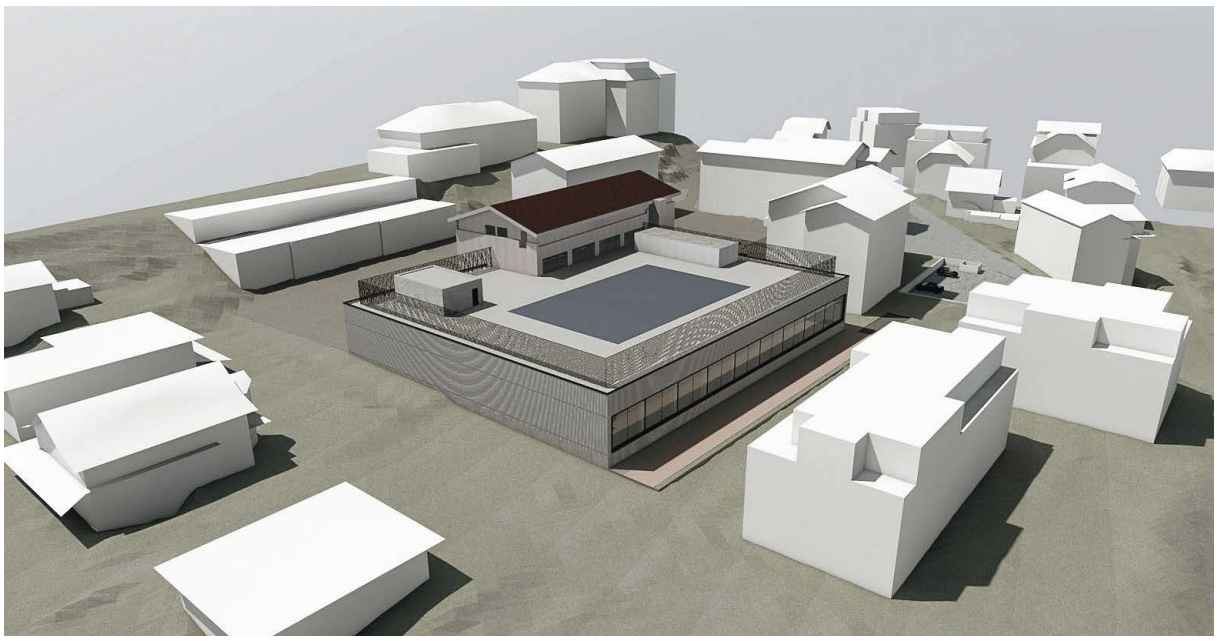
Grundstück

Der Bau der neuen Dreifach-Sporthalle «Furren» wird auf dem Grundstück GB 543 realisiert. Auf dieser Parzelle befindet sich bereits die bestehende Schulanlage Furren (drei Schulhaustrakte und ein Turnhallentrakt), das Schulhaus Brüel mit der Turnhalle Brüel und weiteren Schulsportanlagen. Das gesamte Grundstück befindet sich im Eigentum des Bezirks Einsiedeln. Alternative Standorte wurden auch geprüft, erwiesen sich aber entweder als nicht geeignet (schulfern) oder schlichtweg zu teuer.

Projektbeschrieb

Die neue Dreifach-Sporthalle «Furren» befindet sich hinter der bestehenden Turnhalle auf der Westseite des Grundstücks. Am Ort des bestehenden, bislang wenig genutzten Rasenplatzes bietet sich eine ausreichende Fläche für eine Dreifach-Sporthalle an. Das neue Gebäude fügt

Situationsplan mit Neubau Dreifach-Sporthalle «Furren».



Visualisierung Nordwestseite Dreifach-Sporthalle «Furren».

sich in das umliegende Gesamtensemble ein. Die Gebäude der Schulanlage Furren werden nicht beeinträchtigt und die Turnhalle «Furren» bleibt bestehen. Zudem kann ein harmonischer Übergang zu den umliegenden Wohnbauten geschaffen und können auch die nötigen Bauabstände eingehalten werden.

Mit dem Neubau kann das neue Angebot auf dem Schulareal Furren um die bezirksnotwendigen Turnhallen und Räume erweitert werden. Die neue Dreifach-Sporthalle wird direkt an den bestehenden Turnhallentrakt angebaut (siehe Grundriss Erdgeschoss), wodurch ein Teil der Schultrakträume neu der Dreifach-Sporthalle zugeschlagen werden. Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlicher Schulraumbedarf abzeichnen, kann das neue Gebäude jederzeit aufgestockt und für notwendigen, zusätzlichen Schulraum erweitert werden. Der Aufgang dazu wird bereits erstellt und dient gleichzeitig als Erschliessung zum neuen Sportplatz, welcher sich auf dem Dach der Dreifach-Sporthalle befindet. Die Sporthalle kann auch an das Fernwärmenetz des Energieverbundes Einsiedeln, welches bereits die bestehenden Gebäude des Schulhausareals mit Wärme versorgt, angeschlossen werden.

Erdgeschoss: Im Erdgeschoss befinden sich der Haupt- sowie der Nebeneingang. Über diese Zugänge werden die Zuschauer-Tribüne, die Küche mit Theke und das zentrale Foyer erschlossen. Durch die Nähe der Nebenräume im bestehenden Turnhallentrakt (Garderoben, Duschen, Technikraum) ergeben sich Synergien. Bei Bedarf können diese je nach Nutzung den entsprechenden Turnhallen individuell und zusätzlich zugeführt werden. In einem Teil des heutigen Schutzraums (aus dem Schutzrauminventar entlassen) werden die Toiletten für die Hallenbesucher erstellt. Neben der vertikalen Erschliessung ist noch Platz für die Lehrergarderobe und einen zusätzlichen Raum mit offener, flexibler Nutzung.

Untergeschoss: Über die Treppe oder den Lift gelangt man ins Untergeschoss. Darin befinden sich drei unterteilbare Turnhallen mit den jeweils zugehörigen Geräteräumen. Ausserdem befinden sich die gemäss Bundesamt für Sport (BASPO) notwendigen Garderoben und Duschen unmittelbar bei den Hallen. Ein grosser Technikraum komplettiert das Untergeschoss.

Umgebung, Parkplatz und Sportplatz auf Turnhalle: Die bestehende Umgebung wird nur geringfügig verändert. Auf der Westseite entlang der Dreifach-Sporthalle wird die 50-m-Laufbahn mit Weitsprunganlage erstellt. Der zugunsten der neuen Dreifach-Sporthalle «verlorene» Aussenraum wird mit einem zusätzlichen Sportplatz auf dem Dach der Turnhalle kompensiert und der bestehende Parkplatz der Schulanlage Furren um einige zusätzliche Parkplätze erweitert. Punkto

Erschliessung/Publikumsverkehr wird das Projekt gemäss den getätigten Abklärungen als realisierbar erachtet. Zudem ist ein Mobilitätskonzept nötig.

Konstruktion: Die Dreifach-Sporthalle wird als Massivbau erstellt. Statische Stützen und Träger sind in Beton oder in Stahlbau geplant. Die Fassade ist hinterlüftet und wird mit einer vertikalen Well/Eternitverkleidung versehen. Weitere Materialisierungen werden den bestehenden Bauten angepasst.

Bauablauf: Der Neubau kann auf der Westseite mit minimalen Einschränkungen des Schulbetriebs erstellt werden. Durch Abschrankungen kann die Baustelle vom Pausenplatz getrennt werden, die Baustellenzufahrt wird vom bestehenden Parkplatz entlang der Grenze sichergestellt. Der Parkplatz sowie das Vordach, welches aus optischen wie auch praktischen Gründen (Erschliessungsmöglichkeiten) angehoben wird, können in der Ferienzeit, nach Abschluss der Arbeiten, an der Dreifach-Sporthalle ergänzt werden.

Vorläufiges Raumprogramm:

Raumbezeichnung	*Flächen in m²*	*Anzahl*
Eingang / Foyer	84	1
Tribüne	139	1
Nebeneingang mit Korridor	60	1
Küche mit Bedien-Buffet	38	1
Toilettenanlagen Erdgeschoss	45	1
Lehrergarderobe	34	1
Raum flexible Nutzung	40	1
Treppenanlage / Lift	25	1
Korridor Untergeschoss	105	1
Dreifachturnhalle	1372	1
Geräteraum	89	3
Garderoben	25	6
Duschen	20	6
Technikraum	17	1
Sportplatz auf Dach	ca. 500	1

Grobkostenschätzung BKP 1-stellig (+/– 25%)
Preisstand Februar 2023

1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	200 000
2	Gebäude	CHF	9 100 000
3	Betriebseinrichtungen	CHF	190 000
4	Umgebung	CHF	250 000
5	Baunebenkosten	CHF	440 000
9	Ausstattung	CHF	460 000
Total, inkl. 7.7% MwSt.		**CHF**	**10 640 000**

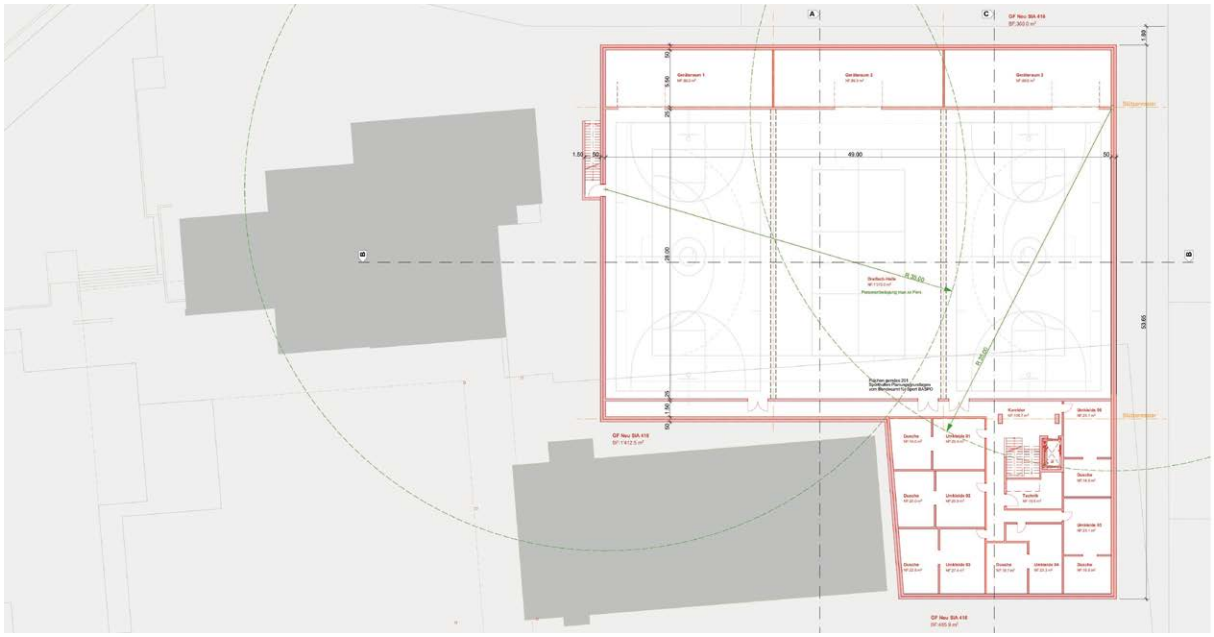
Auf der Stufe einer Machbarkeitsstudie kann auf eine separate Ausweisung einer Reserveposition verzichtet werden. Eine Reserve von 10% wird mit der Vorlage des Baukredits zusammen mit dem ausgearbeiteten Bauprojekt ausgewiesen bzw. eingerechnet.

Voraussichtlicher Terminplan
(bei Annahme des Gegenvorschlags):

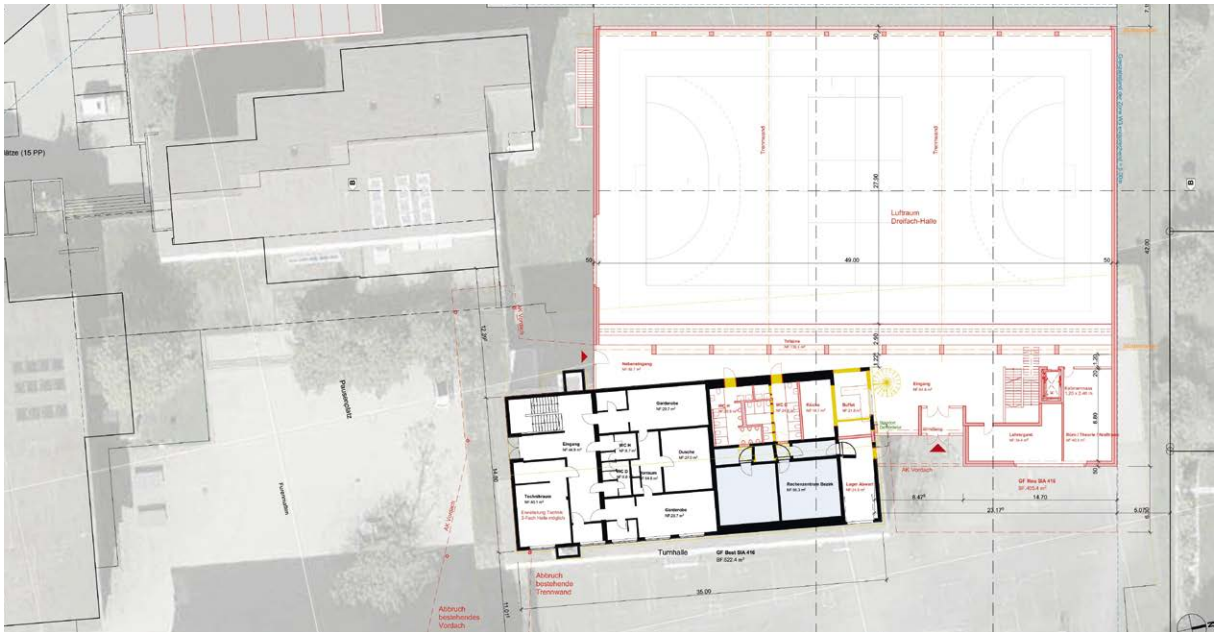
August 2023
Start Projektierung Dreifach-Sporthalle
Juni 2024
Abstimmung Sachvorlage und Baukredit Dreifach-Sporthalle «Furren»
August 2024
Ausschreibungen
Januar 2025
Start und Realisierung Bauprojekt
Sommer 2026
Inbetriebnahme Dreifach-Sporthalle «Furren»

Visualisierung Nordseite Dreifach-Sporthalle «Furren».

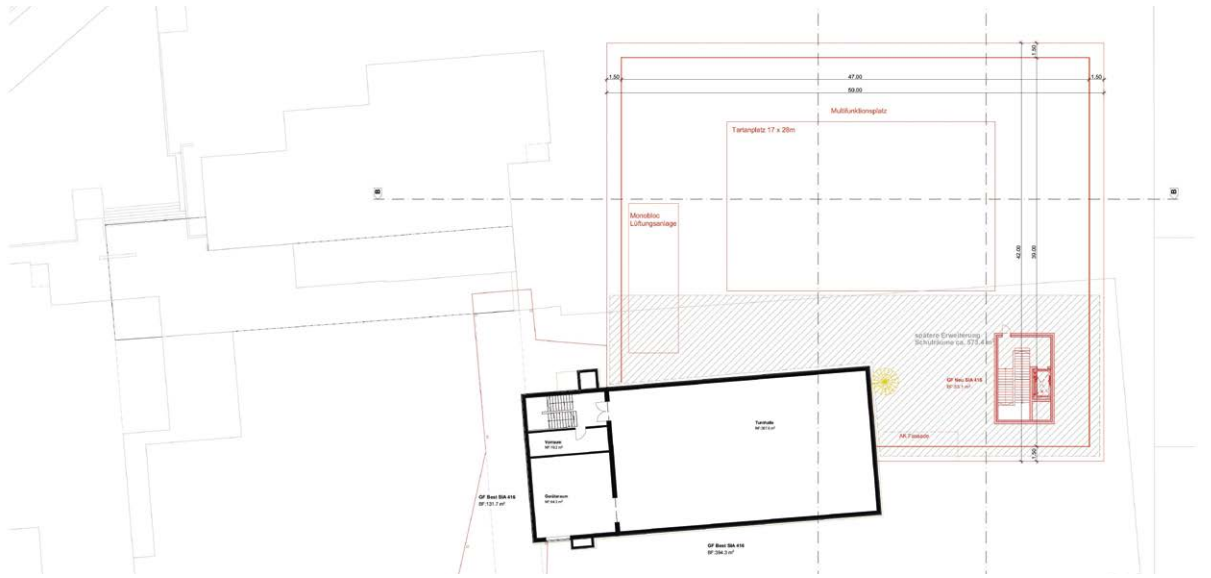
Visualisierung Innen Dreifach-Sporthalle «Furren»mit Zuschauertribüne.



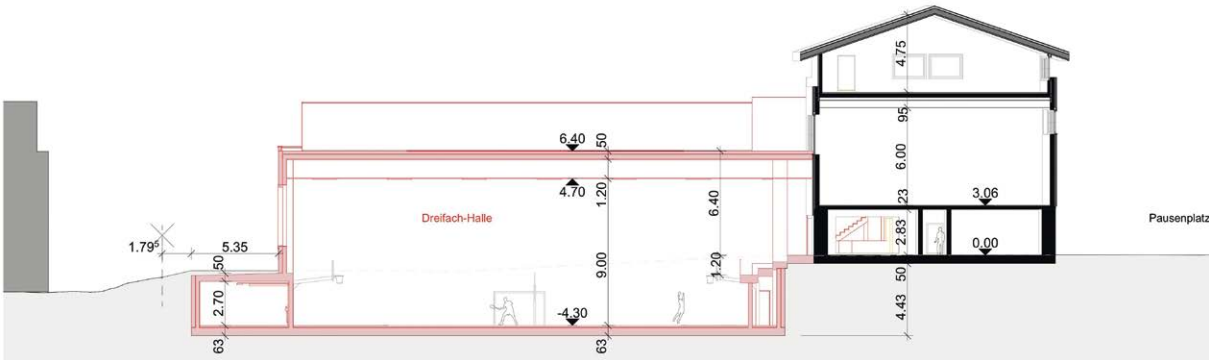
Grundriss Untergeschoss Dreifach-Sporthalle «Furren».



Grundriss Erdgeschoss Dreifach-Sporthalle «Furren».

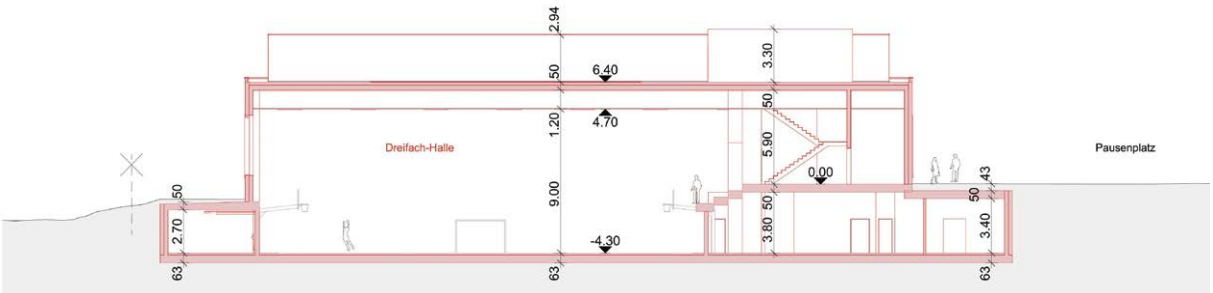


Grundriss Obergeschoss Dreifach-Sporthalle «Furren».

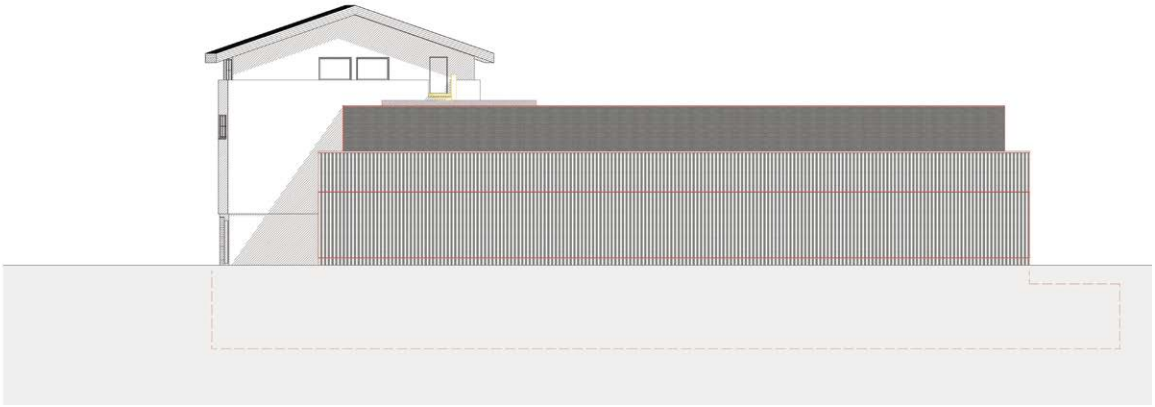


Schnitt A Dreifach-Sporthalle «Furren».

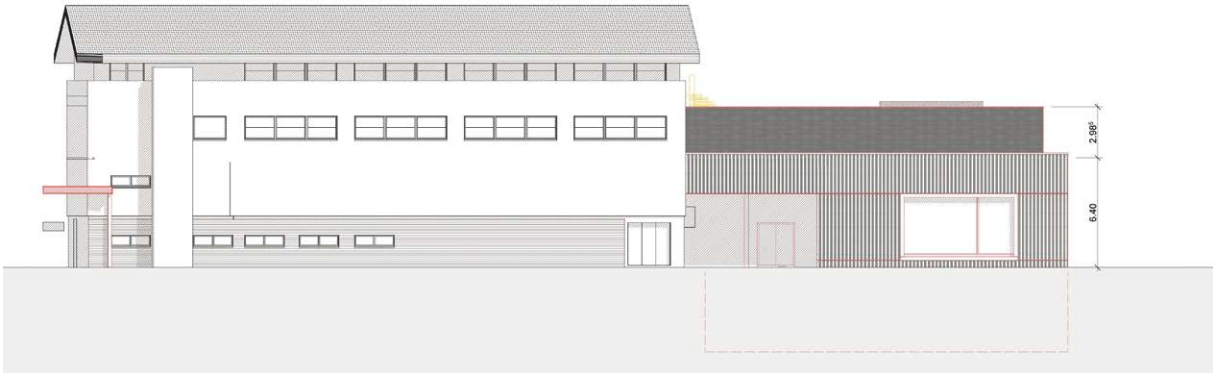
Schnitt B Dreifach-Sporthalle «Furren».



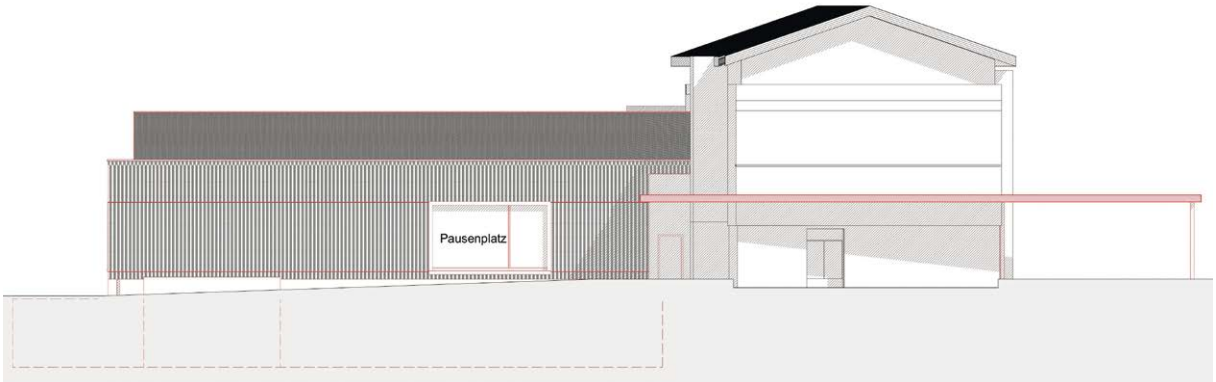
Schnitt C Dreifach-Sporthalle «Furren».



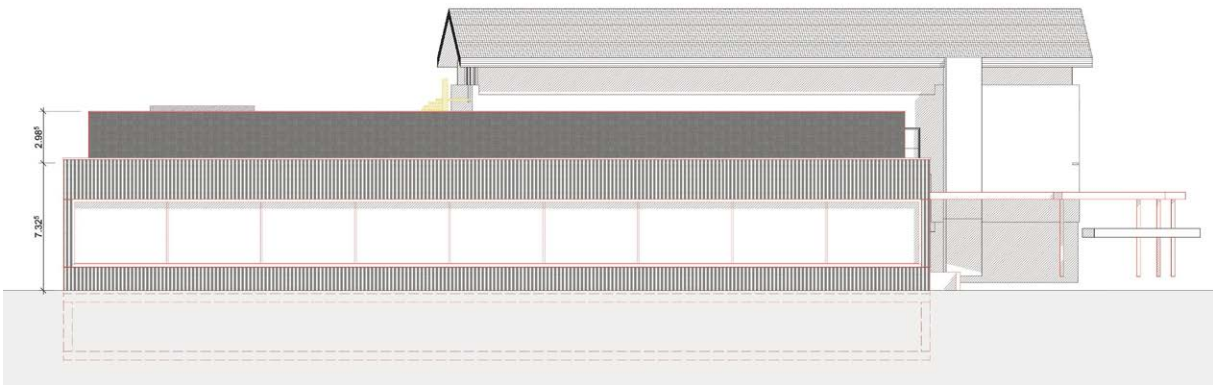
Nordfassade Dreifach-Sporthalle «Furren».



Ostfassade Dreifach-Sporthalle «Furren».



Südfassade Dreifach-Sporthalle «Furren».



Westfassade Dreifach-Sporthalle «Furren».

Finanzierung / Projektierungskredit

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung und ist gemäss aktuell gültiger Vollzugsverordnung zum Finanzhaushaltsgesetz für Bezirke und Gemeinden jährlich mit 4% linear abzuschreiben.

Die Zinskosten werden für die Botschaft anhand eines kalkulatorischen Zinssatzes von 3% berechnet.

Jahr	Anfangsbestand	Abschreibung	Restbuchwert	kalk. Zins 3%	Belastung der Erfolgsrechnung
2026	10 640 000	425 600	10 214 400	306 400	732 000
2027	10 214 400	425 600	9 788 800	293 700	719 300
…					
2037	5 958 400	425 600	5 532 800	166 000	591 600
…					
2047	1 702 400	425 600	1 276 800	38 300	463 900

Bei der Dreifach-Sporthalle «Furren» ist folglich, aufgrund des Raumprogramms sowie Erfahrungswerten, mit folgenden jährlichen Kosten zu rechnen:

Abschreibungen über 25 Jahre	CHF	425 600
Finanzaufwand (3.0%), durchschnittlich	CHF	150 000
Unterhalt, Betrieb	CHF	250 000
Total Belastung Erfolgsrechnung Bezirk pro Jahr	**CHF**	**825 600**

Die Dreifach-Sporthalle «Furren» erweist sich damit um zirka 50% oder gut 910 000 Franken günstiger pro Jahr für den Bezirk als ein «Sportzentrum Allmeind».

Damit bei Annahme des Gegenvorschlages vorwärts gemacht werden kann, wird dieser – wie bereits erwähnt – mit einem Projektierungskredit in der Höhe bis 280 000 Franken ergänzt.

Vier Gründe, warum der Bezirksrat eine eigene Dreifach-Sporthalle errichten will

- **Schul- und Vereinssport**
  Bekannt und unumstritten ist, dass das gegenwärtige Hallenangebot im Dorf Einsiedeln für Schul- und Vereinssport beschränkt ist. Bei den Primarschulklassen findet deshalb die dritte (obligatorische) Turnstunde im Freien statt, was dazu führt, dass der Sportunterricht wetterabhängig ist. Hinzu kommt, dass bei gewissen Schulhäusern, wie beispielsweise dem Alten Schulhaus, der Aussenraum sehr limitiert ist und daher die Möglichkeit für die Bewegung im Freien stark eingeschränkt ist. Auch Räume zum Umziehen oder Duschen bestehen in den Schulhäusern nicht.
  Für die Sportvereine, welche aufgrund des knappen Angebots auf private Anlagen ausweichen müssen, bezahlt der Bezirk einen jährlichen Unkostenbeitrag von 10 000 Franken an die Sportvereinigung Einsiedeln für externe Hallenmieten (Bezirksgemeindebeschluss vom 10. Dezember 2008). Diese werden entfallen.
- **Wachsender Schulraumbedarf**
  Mit der Realisierung einer Dreifach-Sporthalle auf dem Schulhausareal Furren besteht die Möglichkeit einer späteren Schulraumerweiterung (teilweise Aufstockung).
- **Standortwahl Areal Furren**
  Das Schulturnen findet dort statt, wo sich die Mehrheit der Schüler befindet. Kurze Verbindungswege dienen zudem einem effizienten Schulbetrieb und verringern das Schulwegrisiko. Ein Standort in der Oberen Allmeind für das Schulturnen ist nicht ideal. Die Dreifach-Sporthalle wird auf eigenem Grund und Boden errichtet und selber finanziert. Der Bezirk ist Eigentümer der Anlage und für Betrieb, Unterhalt und deren Substanzerhaltung selber verantwortlich.
- **Finanzielle Tragbarkeit und weniger Bürokratie**
  Die Dreifach-Sporthalle wird die Jahresrechnung des Bezirks um 900 000 Franken weniger belasten als ein «Sportzentrum Allmeind». Die Dreifach-Sporthalle wird dem Bezirk gehören, steht auf seinem Boden und Abhängigkeiten können vermieden werden. Die Frage einer «Hallensolidarität» entfällt und damit ein aufwendiges Abrechnen von Gebühren mit den Vereinen anhand von effektiven Turnstunden.

Was spricht für den Gegenvorschlag des Bezirks an Stelle der Initiative «Sportzentrum Allmeind»

- Bedarfsgerechtes und zukunftsweisendes Sporthallenangebot für Schulen und Vereine im Dorf Einsiedeln;
- zentral gelegener Standort und dadurch effizienter Schulbetrieb;
- Einhaltung der BASPO-Norm schafft zusammen mit der Zuschauertribüne eine attraktive Wettkampftauglichkeit;
- weiterhin unentgeltliche Benützung der Sporthalleninfrastruktur des Bezirks im Dorf und in den Vierteln durch die einheimischen Sportvereine unter der Woche (Sportförderung);
- die Jahresrechnung des Bezirks (Betrieb, Unterhalt, Finanzaufwand und Abschreibungen) wird um über 900 000 Franken weniger belastet als mit Beiträgen an die Genossenschaft «Sportzentrum Allmeind»;
- keine Abhängigkeiten und neue Garantien des Bezirks zugunsten Privater;
- die Dreifach-Sporthalle «Furren» ist im Eigentum des Bezirks; er ist für Betrieb, Unterhalt und Werterhaltung verantwortlich.

Fazit

Aus all diesen Gründen kommt für den Bezirksrat nur die Erstellung einer eigenen Sporthalle, konkret der Dreifach-Sporthalle «Furren», in Frage.

Nebst den dargelegten sachlichen Argumenten überzeugen die finanziellen. Die Erstellung einer Dreifach-Sporthalle «Furren» ist wirtschaftlich, tragbar, im vitalen Interesse auch der Sportvereine und Sportförderung im Dorf und in den Vierteln.

Antrag des Bezirksrats

Es sei dem Gegenvorschlag des Bezirks betreffend Errichtung einer Dreifach-Sporthalle «Furren» mit einem Projektierungskredit von 280 000 Franken zuzustimmen.

Verfahrensmässige Besonderheit:

- Pluralinitiative wie auch Gegenvorschlag des Bezirksrates werden beide in der Form der allgemeinen Anregung vorgelegt. Das heisst, es liegen beidseits keine ausgearbeiteten, definitiven Sachvorlagen vor. Erst die obsiegende Vorlage wird vom Bezirksrat weiterbearbeitet und den Stimmberechtigten voraussichtlich 2024 zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.
- An der Bezirksgemeinde sind keine Abänderungsanträge zur Pluralinitiative zulässig.
- Wird einer Pluralinitiative ein Gegenvorschlag gegenübergestellt, gelangen beide gleichzeitig als Doppelanträge an die Urnenabstimmung. Zusätzlich wird den Stimmberechtigten eine Stichfrage zum Ankreuzen unterbreitet: Falls sowohl Pluralinitiative als auch der Gegenvorschlag angenommen werden sollten, welchem von beiden geben Sie den Vorzug?

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 51 FHG-BG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die ihr zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Sachvorlage «Gegenvorschlag Dreifach-Sporthalle Furren» in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen.

Die RPK stellt fest, dass die Notwendigkeit zur Schaffung von zusätzlichem Raum im Bereich Schulsport gegeben ist. Sie weist darauf hin, dass das Wünschbare vom Notwendigen zu trennen ist.

Die RPK stimmt dem Gegenvorschlag betreffend Errichtung einer «Dreifach-Sporthalle Furren» mit einem Projektierungskredit von 280 000.00 Franken zu.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:

Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

7 Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes des Bezirks Einsiedeln

Warum ein Reglement?

Der öffentliche Grund, der im Eigentum des Bezirks steht, wird je länger je mehr und dauerhaft von Privaten in Anspruch genommen. Die Bewilligung für eine dauerhafte Sondernutzung von öffentlichem Grund erfordert eine sogenannte Konzession.

Der Einsiedler Stimmbürger hat der Erdgas Einsiedeln AG und der EKZ bereits vor längerer Zeit solche Konzessionen für das Verlegen von Leitungen im ganzen Bezirk bzw. Dorf erteilt (SRE 420.100, SRE 420.200).

Statt eine vom Volk gewährte Konzession sieht das Gesetz als Alternative auch die Möglichkeit vor, dass der Bezirksrat gestützt auf ein vom Volk erlassenes Konzessionsreglement Konzessionen erteilt.

Die Frage ist aktuell im Zusammenhang mit dem Erstellen von Fernwärmeleitungen durch verschiedene Anbieter und Interessenten, welche in den kommunalen Untergrund drängen.

Dieser Umstand, und weil eine freie Konkurrenz im öffentlichen Untergrund sachlich wenig Sinn macht und die Verlegung von Fernwärmeleitungen eher ein sektoriell-dynamischer Prozess ist, lassen eine flexible und koordinierte Konzessionserteilung durch den Bezirksrat als passenden Weg erscheinen. Der Bezirksrat kann auf diese Weise relativ einfach und flexibel auf die jeweiligen Bedürfnisse der Anbieter und Kunden eingehen. Eine differenzierte und flexible Konzessionserteilung durch die Bezirksgemeinde ist zeitlich und sachlich ein Ding der Unmöglichkeit.

Um Ordnung, Koordination und Planung bei der Nutzung des kommunalen Untergrundes sicherstellen zu können, bedarf es zwingend einer gesetzlichen Grundlage. Bis anhin wurde den Energiedienstleistern das Verlegen von Leitungen teilweise mittels Dienstbarkeit gestattet. Diese erweisen sich auf Dauer aber nicht als zweckmässiges Mittel, weil keine Koordination, keine einheitliche Regelung und mangels Befristung der Dienstbarkeit keine künftige Einflussnahme und Planung durch den Bezirk mehr möglich ist. Dienstbarkeiten im Grundbuch gelten als «ewig».

Dies ist der Hintergrund und die Motivation für das vorgelegte, neue Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes. Die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage, eines Rahmengesetzes.

Positive Vernehmlassung

Das Reglement wurde bei den grössten Energiedienstleistern (Erdgas Einsiedeln, EKZ, Energieverbund Einsiedeln AG, Genossame Dorf-Binzen und auch Holzenergie Einsiedeln AG) und bei den Parteien in die Vernehmlassung gegeben. Eintreten auf die Vorlage war bei allen Vernehmlassenden unbestritten, deren Sinn und Notwendigkeit anerkannt.

Eine Konzession (an Stelle einer Dienstbarkeit) ist für sie denn auch insofern attraktiv, als sie sich mittels einer Konzession über einen längeren Zeitraum eine Ausschliesslichkeit und damit eine Investitionssicherheit sichern können. Dem Bezirk bietet es dagegen die Möglichkeit einer Planung und Koordination.

Die Energiekommission des Bezirks hat die Vorlage zweimal beraten und einzelne Änderungsvorschläge angebracht, welche aufgenommen worden sind.

Am 2. Februar 2023 hat das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schwyz das Reglement vorgeprüft und seinerseits noch Amerkungen und Empfehlungen gemacht, welche ebenfalls berücksichtigt worden sind.

Grundzüge des Reglements

Die Handhabung des neuen Reglements soll pragmatisch und verhältnismässig sein.

Wo eine blosse Bewilligung reicht, soll diese genügen (Art. 2). Geringfügige Beanspruchungen des kommunalen Untergrundes – zum Beispiel das blosse Queren einer öffentlichen Strasse – sowie Leitungen für Fernmeldezwecke sind von einer Konzessionspflicht auch ausgenommen (Art. 3).

Ausgenommen sind auch die besonderen Regelungen des Bezirks betreffend Wasser und Abwasser (Art. 1).

Eine Konzession ist hingegen erforderlich für die übrigen dauerhaften, intensiven und ausschliesslichen oder kommerziellen Nutzungen des kommunalen Untergrundes (Art. 3).

Der Bezirksrat kann eine Konzession erteilen; auf diese besteht jedoch kein Rechtsanspruch.

Zentral ist, dass das Konzessionsreglement nur ein Rahmengesetz ist bzw. dem Bezirksrat die Möglichkeiten gibt, situativ und konkret die notwendigen und sinnvollen Bedingungen zu setzen.

So finden sich «kann»-Vorschriften bei den Voraussetzungen der Konzession (Art. 4) oder eine nicht abschliessende und zwingende Aufzählung des Inhalts einer Konzession (Art. 5).

Eine Konzession kann auf eine Dauer von maximal 50 Jahren erteilt werden (Art. 6).

Zu regeln ist auch deren Beendigung (Art. 7), der Heimfall (Art. 8) und eine Rekultivierung (Art. 9).

Es finden sich zudem übliche Regelungen betreffend Übertragung der Konzession (Art. 10), Sicherheit (Art. 11) und Haftung (Art. 12).

Am meisten diskutiert wurde in der Vernehmlassung der Art. 13, der die Konzessionabgaben festhält. Ziel der Vorlage ist nicht das Generieren von neuen Erträgen für den Bezirk, sondern die Schaffung einer Rechtsgrundlage für Konzessionserteilungen. Entsprechend steht die Höhe der Konzessionsabgaben nicht im Mittelpunkt. Vorgesehen sind – wie üblich – zum einen eine einmalige Abgabe im Rahmen der Konzessionserteilung, welche sich nach dem Aufwand bemisst, und zum anderen wiederkehrende Abgaben (Konzessionsgebühr). Für letztere wird ein klarer Rahmen gesetzt und die effektive Abgabe soll in diesem Rahmen dem Kriterium der effektiven Erneuerbarkeit des Energieträgers Rechnung tragen. Grobe Schätzungen gehen von möglichen (Gesamt-)Gebühren für den Bezirk im Endausbau sämtlicher Fernwärmeleitungen in höchstens fünfstelligem Betrag aus.

In Art. 15 wird den bestehenden Konzessionsverträgen mit der EKZ Einsiedeln AG und der Erdgas Einsiedeln AG Rechnung getragen. Diese geniessen bis zu ihrem Ablauf Bestandesschutz.

Fazit und Empfehlung des Bezirksrates

Die aktuelle Situation und Diskussion um Energie und Energieversorgungsfragen sowie auch entsprechende Ängste, das Vorhandensein von Anbietern, das Interesse von anschlussbereiten Bürgerinnen und Bürgern, die Notwendigkeit einer Planung und Koordination, aber auch einer flexiblen und einfachen Erteilung, machen es dem Bezirksrat einfach, den Stimmberechtigten die Vorlage zur Annahme zu empfehlen.

Ein Nein zur Vorlage würde schwierige Fragen aufwerfen, ob und wie das Fernwärmenetz in Einsiedeln überhaupt vorangetrieben werden kann und darf.

Bei einer Annahme der Vorlage ist das Reglement dem Regierungsrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes des Bezirks Einsiedeln (Entwurf)

(vom …)

Art. 1 Geltungsbereich

1 Dieses Reglement regelt die Nutzung des kommunalen Untergrundes (Verwaltungsvermögen) in Ergänzung zur kantonalen Regelung und im Einklang mit den öffentlichen Interessen des Bezirks, insbesondere der Sicherheit, der Umweltverträglichkeit und der Wirtschaftlichkeit im Gebiet des Bezirks Einsiedeln.

2 Vorbehalten bleiben die besonderen Regelungen des Bezirks betreffend Wasser und Abwasser.

3 Der Bezirksrat koordiniert nach Massgabe dieses Reglements die Interessen anderer betroffener Träger öffentlicher Sachen sowie anderer Konzessionäre.

Art. 2 Bewilligung

1 Die einmalige und befristete, unterjährige Benützung des kommunalen Untergrundes sowie die Verlegung von Leitungen für Fernmeldezwecke bedarf einer Bewilligung durch den Bezirksrat.

2 Eine Bewilligung wird namentlich verlangt für die Erforschung des Untergrundes, die Vornahme von Bohrungen und Grabungen, etc.

3 Eine Bewilligung setzt voraus, dass das Vorhaben keine wesentlichen Rechte Dritter gefährdet oder beeinträchtigt. Zudem muss der Gesuchsteller für eine sichere, umweltverträgliche und ordnungsgemässe Ausführung Gewähr bieten.

4 Eine Bewilligung kann Bedingungen und Auflagen sowie Nutzungsansprüche Dritter vorsehen.

Art. 3 Konzession

1 Die Sondernutzung, insbesondere eine dauerhafte, intensive und ausschliessliche oder kommerzielle Nutzung des kommunalen Untergrundes, bedarf einer Konzession. Geringfügige Beanspruchungen des kommunalen Untergrundes können mittels Dienstbarkeit geregelt werden. Das Verlegen von Leitungen für Fernmeldezwecke bedarf nur einer Bewilligung (Art. 2).

2 Die Konzessionspflicht erstreckt sich auf Erstellung und Betrieb auch des Ausgangswerks für den Fall, dass dieses von den Anlagen und den Leitungen, welche auf die Nutzung des kommunalen Untergrundes angewiesen sind, rechtlich oder wirtschaftlich ganz oder teilweise entkoppelt wird.

3 Der Bezirksrat erteilt die Konzession. Auf die Erteilung besteht kein Rechtsanspruch.

4 Der Bezirksrat kann bei mehreren Anbietern eine Konzession im Rahmen eines offenen und transparenten Verfahrens vergeben.

5 Bei mehreren Bewerbern um eine Konzession, die im Wesentlichen gleichwertige Gesuche unterbreiten, gebührt demjenigen der Vorzug,

a) dessen Vorhaben den öffentlichen Interessen am besten dient;

b) oder bereits entsprechende Anlagen betreibt.

Art. 4 Voraussetzungen der Konzession

Die Konzession kann erteilt werden, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

a) der Untergrund für die vorgesehene Nutzung geeignet ist;

b) ein verbindliches Arbeitsprogramm die Erstellung der Anlagen festlegt und dieser mit anderen Werken und dem Bezirk koordiniert ist;

c) Gewähr besteht, dass die geplanten Anlagen einwandfrei erstellt, betrieben und unterhalten werden;

d) die Finanzierung des Vorhabens, einschliesslich der Kosten der Erforschung des Untergrunds, und des Betriebes gesichert ist;

e) die Zusicherung, dass der Konzessionär die Anlage ununterbrochen betreibt und keine Unterbrüche von mehr als sechs Monaten zulässt;

f) der Nachweis über den Abschluss einer angemessenen Haftpflichtversicherung vorgelegt wird;

g) keine überwiegenden öffentlichen oder privaten Interessen der vorgesehenen Nutzung entgegenstehen;

h) alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Art. 5 Inhalt der Konzession

1 In der Konzession werden namentlich die folgenden Punkte geregelt:

a) Horizontale und vertikale Ausdehnung des Konzessionsgebietes;

b) Art und Umfang der Nutzung des Untergrundes;

c) Art und Beschaffenheit der Anlagen;

d) Dauer der Konzession;

e) Übertragung, Erlöschen, Entzug der Konzession;

f) einmalige und jährlich wiederkehrende Konzessionsabgaben;

g) Heimfall der Bauten und Anlagen und Heimfallverzichtsentschädigung;

h) Festsetzung der Sicherheitsleistung bei Erstellung und beim Betrieb;

i) Monitoring (bspw. Einreichung von Jahresbericht, -bilanz und -rechnung);

j) Rückbauverpflichtungen und Finanzierung derselben

k) allfällige Nebenbestimmungen.

2 In der Konzession können zusätzlich folgende Punkte geregelt werden:

a) Erlangung der erforderlichen Rechte für die Erstellung von Werken auf privatem Grund;

b) Anschlussrechte Privater und Grundzüge eines Abonnementsverhältnisses zwischen Konzessionär und Privaten bei Versorgungswerken im öffentlichen Interesse;

c) Wiederherstellungs- oder Sicherungsmassnahmen;

d) Indexierung der wiederkehrenden Abgaben;

e) Aufteilung der einmaligen Abgabe;

f) Möglichkeit der periodischen Neufestsetzung der Ansätze für wiederkehrende Abgaben.

Art. 6 Dauer der Konzession

1 Die Konzession wird für eine Dauer von maximal 50 Jahren erteilt.

2 Es kann jederzeit eine Option für eine Verlängerung der Konzession vereinbart werden.

3 Eine abgelaufene Konzession kann verlängert, erneuert oder erweitert werden.

Art. 7 Beendigung, Widerruf und Entzug der Konzession

1 Die Konzession erlischt grundsätzlich nach Ablauf oder durch Verzicht.

2 Die Konzession kann teilweise oder ganz widerrufen werden, wenn sie an wesentlichen Mängeln leidet und insbesondere gegen Bestimmungen des Rechts verstösst.

3 Die Konzession kann entzogen werden, wenn der Konzessionär trotz Mahnung gegen die Bestimmungen der Konzession oder des Rechts verstösst oder die Voraussetzungen für die Konzessionserteilung nicht mehr erfüllt sind.

4 Der Widerruf oder der Entzug der Konzession erfolgt in der Regel entschädigungslos (vorbehalten bleibt zudem Art. 8).

Art. 8 Heimfall

Nach Erlöschen der Konzession oder im Fall des Widerrufs oder Entzuges der Konzession kann der Bezirk das Heimfallsrecht an der konzessionspflichtigen Anlage nebst Zugehör zu Gunsten eines neuen Konzessionärs oder für sich selber gegen angemessene, in der Konzession näher zu umschreibende Entschädigung beanspruchen.

Art. 9 Rekultivierung

1 Macht der Bezirk von seinem Heimfallsrecht keinen Gebrauch, so hat der Konzessionär auf seine Kosten die konzessionierte Anlage zu beseitigen, den früheren Zustand soweit als möglich wiederherzustellen oder die erforderlichen Sicherungsmassnahmen zu treffen. Rückbau und Rekultivierung sollen innert einer verhältnismässigen Frist und in Absprache mit dem Bezirk erfolgen.

2 Der Konzessionär hat für die Wiederherstellung des früheren Zustandes oder die notwendigen Sicherungsmassnahmen eine angemessene Sicherheitsleistung zu erbringen, deren Höhe durch den Bezirk festgesetzt wird.

Art. 10 Übertragung der Konzession

Die Konzession kann nur mit Zustimmung des Bezirksrates übertragen oder verpfändet werden.

Art. 11 Sicherheit

1 Anlagen sind nach dem jeweiligen Stand der Technik zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben.

2 Sie sind so zu erstellen, zu unterhalten und zu betreiben, dass sie weder Personen noch Sachen gefährden und namentlich die Vorschriften über den Umweltschutz einhalten.

Art. 12 Haftung

1 Der Konzessionär hat gegenüber dem Bezirk keinerlei Entschädigungsansprüche, wenn er durch äussere Ereignisse oder durch das Verhalten Dritter geschädigt oder in der Ausübung seiner Tätigkeit behindert wird.

2 Bei vorübergehenden oder untergeordneten Erschwerungen oder Unterbrechung der konzessionierten Nutzung aufgrund von behördlich angeordneten Massnahmen entsteht gegenüber dem Bezirk kein Anspruch auf Entschädigung.

Art. 13 Konzessionsabgaben

1 Für Konzessionen erhebt der Bezirksrat vom Konzessionär einmalige sowie jährlich wiederkehrende Konzessionsabgaben.

2 Die einmalige Abgabe beträgt mindestens 10 000 Franken, richtet sich darüber hinaus nach dem Kostendeckungsprinzip und soll den Aufwand des Bezirks im Zusammenhang mit den Abklärungen, Prüfungen und der Erteilung der Konzession abdecken.

3 Die wiederkehrende Abgabe (Konzessionsgebühr) bemisst sich nach dem aus dem Sonderrecht resultierenden wirtschaftlichen Nutzen für den Konzessionär. Massgebend ist die über den kommunalen Untergrund verkaufte Menge in der dazugehörigen Einheit. Die Konzessionsgebühr beträgt mindestens 0.1 Rp./kWh und höchstens 1 Rp/kWh bei Energiemengen und mindestens 0.5% und höchstens 3.0% von den jährlichen Bruttoeinnahmen bei Nichtenergiemengen. Bei der Festlegung der Konzessionsgebühr kann auch dem Kriterium der effektiven Erneuerbarkeit des Energieträgers Rechnung getragen werden.

4 Der Bezirksrat kann in der Konzession die Indexierung dieses Abgabenansatzes oder die periodische Anpassung der Abgabe vorsehen.

Art. 14 Erledigung von Streitigkeiten

1 Das Verwaltungsgericht entscheidet im Klageverfahren über Streitigkeiten aus Konzessionen zwischen einem Gemeinwesen und dem Konzessionär sowie zwischen Konzessionären unter sich.

2 Streitigkeiten zwischen einem Versorgungswerk und Abonnenten, die sich auf vorliegenden Konzessionsvertrag beziehen, werden erstinstanzlich vom Bezirksrat entschieden. Es gelten die Verfahrensvorschriften der Schwyzerischen Verwaltungsrechtspflege.

3 Für andere Streitigkeiten gilt der Zivilweg.

Art. 15 Übergangsbestimmungen

1 Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens hängigen Gesuche sind nach den Vorschriften dieses Reglements zu beurteilen.

2 Bezüglich der bestehenden Anlagen im kommunalen Untergrund gilt Folgendes:

a) Der Konzessionsvertrag mit der EKZ Einsiedeln AG, Dietikon, für die Erstellung und den Betrieb von Verteilanlagen für die Versorgung des Bezirks mit elektrischer Energie sowie den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung (SRE 420.100) hat eine Laufzeit bis mindestens am 31. Dezember 2043 und bleibt in Kraft. Seine Kündigung oder Verlängerung richtet sich im Übrigen nach Ziff. 9 des abgeschlossenen Konzessionsvertrages.

b) Der Konzessionsvertrag mit der Erdgas Einsiedeln AG für Erstellung und Betrieb eines Erdgasnetzes im Gebiet des Bezirks Einsiedeln (SRE 420.200) hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2041 und bleibt in Kraft. Seine Kündigung oder Verlängerung richtet sich im Übrigen nach Art. 13 des abgeschlossenen Konzessionsvertrages.

c) Für alle übrigen Anlagen im kommunalen Untergrund, welche die Voraussetzungen einer Sondernutzung gemäss Art. 3 Abs. 1 erfüllen, ist binnen zwei Jahren ab Inkrafttreten dieses Reglements ein Konzessionsvertrag gemäss diesen Vorschriften abzuschliessen. Soweit notariell geregelt erlöschen im Unterlassungsfall übergangsweise eingeräumte Dienstbarkeiten.

Art. 16 Inkrafttreten

1 Dieses Reglement bedarf der Zustimmung der Stimmberechtigten und der Genehmigung des Regierungsrates (§ 30 Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz, SRSZ 400.111). Der Bezirksrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

2 Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bezirksrat Einsiedeln

Der Bezirksammann:	Der Landschreiber:
Franz Pirker	Patrick Schönbächler

Antrag des Bezirksrats

Dem Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes des Bezirks Einsiedeln sei zuzustimmen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 51 FHG-BG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die ihr zur Verfügung gestellten Unterlagen zum «Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes (Konzessionsreglement)» in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Gemäss unserer Prüfung entspricht die Sachvorlage den gesetzlichen Bestimmungen.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrats und empfiehlt das vorliegende Reglement zur Benützung des kommunalen Untergrundes anzunehmen.

Einsiedeln, 2. März 2023

Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln:
Karin Kälin-Tschupp, Präsidentin
André Ott
Martin Thoma
Roland Föllmi
Priska Schädler

Ressortberichte 2022

1 Präsidiales

1.1 Bezirksgemeinden

1.1.1 Ordentliche Bezirksgemeinde (Rechnungsgemeinde) vom 11. April 2022

Die Nachtragskredite 2021 von 117 610.47 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung wurden genehmigt. Die Kreditüberschreitungen von insgesamt 1 809 219.32 Franken wurden zur Kenntnis genommen. Der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2021 wurde ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2021, bestehend aus der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 14 487 823.88 Franken sowie der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 6 801 059.64 Franken, wurde genehmigt.

Die Sachvorlagen «Jugendarbeit im Bezirk Einsiedeln» und «Buskonzept Einsiedeln» wurden an die Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022 verwiesen.

Matthijs Christiaan Dankelschijn und Sabine Elise Dankelschijn sowie Laila Meta wurden in das Bürgerrecht von Einsiedeln aufgenommen.

1.1.2 Ausserordentliche Bezirksgemeinde vom 20. September 2022

Die Nachtragskredite von 26 800 Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung und von 107 700 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung wurden genehmigt.

Die Sachvorlagen «Etzelwerkkonzession und vier Zusatzverträge» und «Systemwechsel Feuerwehrfinanzierung» wurden an die Urnenabstimmung vom 27. November 2022 überwiesen.

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits «Landerwerb Schulhauserweiterung Gross» wurde genehmigt. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits «Erweiterungsbau Schulhaus Gross» mit Minderkosten von 72 972.45 Franken wurde ebenfalls genehmigt.

1.1.3 Ordentliche Bezirksgemeinde (Budgetgemeinde) vom 13. Dezember 2022

Der Voranschlag 2023, bestehend aus der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von 2 072 200 Franken sowie der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von 10 246 500 Franken, wurde genehmigt. Der Steuerfuss für das Jahr 2023 wurde auf 220 Prozent einer Einheit festgesetzt. Der Finanzplan wurde zur Kenntnis genommen.

Ledion Dakaj, Anja Meinzenbach und Juan Martin Manzanares Meinzenbach mit ihren Kindern Nahuel und Timothy wurden in das Bürgerrecht von Einsiedeln aufgenommen.

1.2 Urnenabstimmungen

	Ja	%	Nein	%
Abstimmungssonntag vom 13. Februar 2022 Stimmbeteiligung 46.47%				
■ Baukredit von 198 Mio. Franken für die Realisierung des Projekts «KVA Linth 2025» durch den Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (ZKL)	4578	88.9	570	11.1
Abstimmungssonntag vom 15. Mai 2022 Stimmbeteiligung 46.95%				
■ Jugendarbeit im Bezirk Einsiedeln	2870	55.3	2316	44.7
■ Buskonzept Einsiedeln	3283	63.7	1874	36.3
Abstimmungssonntag vom 27. November 2022 Stimmbeteiligung 37.52%				
■ Etzelwerkkonzession und vier Zusatzverträge	3268	79.0	871	21.0
■ Systemwechsel Feuerwehrfinanzierung	2671	64.5	1471	35.5

1.3 Wahlen

Am 15. Mai 2022 fanden die Erneuerungswahlen in die Bezirksbehörden statt. Es waren der Bezirksammann, der Säckelmeister sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für eine Amtsdauer von zwei Jahren und drei Mitglieder des Bezirksrates für vier Jahre sowie die Gerichtspräsidentin und ein Richter für den Rest der Amtsdauer 2020–2024 zu wählen. Bei einer Stimmbeteiligung von 36.56% wählten die Einsiedlerinnen und Einsiedler aus den eingereichten Wahlvorschlägen der FDP, GLP, Die Mitte, SP und SVP folgende Behördenvertreter:

Wahl	Stimmen
Bezirksammann	
Franz Pirker	3220
Säckelmeister	
Andreas Kuriger	3930
Mitglieder des Bezirksrats	
Bernadette Deuber	3842
Patrick Notter	3661
Annamarie Kälin-Steinegger	2947
Mitglieder der RPK	
Karin Kälin-Tschupp	3925
Roland Föllmi	3904
André Ott	3720
Martin Thoma	2832
Priska Schädler	2823
Gerichtspräsidentin	
Véronique Waser	3899
Bezirksrichter	
Erich Meier	3447

Am 25. September 2022 fanden Regierungsratsersatzwahlen statt. In Einsiedeln betrug die Stimmbeteiligung 48.50%, was 5501 eingereichten Wahlzetteln entsprach. Das aufgebotene Wahlbüro bewältigte das Sortieren, Auszählen und Erfassen konzentriert und speditiv.

1.4 Bezirksrat

1.4.1 Bezirksrat

Im Jahr 2022 kehrte nach den von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahren wieder Normalität ein. Verschiedene Begegnungen und Anlässe konnten wieder wahrgenommen, besucht oder durchgeführt werden.

In personeller Hinsicht kam es im Bezirksrat erneut zu einem Wechsel. Meinrad Gyr, Ressortchef Infrastruktur, trat nach acht Amtsjahren zurück. Anlässlich der Konstituierung durch den Bezirksrat am 15. Juni 2022 wurde sein Ressort von der neu gewählten und vereidigten Annamarie Kälin-Steinegger übernommen. Die Ressortzuteilungen blieben im Übrigen unverändert. Als Bezirksstatthalter wurde Hanspeter Egli bestätigt.

Am 17. Oktober 2022 verstarb Anton Kälin (1934–2022, «Mösli-Toni»). Er gehörte dem Bezirksrat von 1982 bis 1990 an, war Mitglied u.a. der Finanzkommission und der Energiekommission und stand der damaligen Polizei- und Wehrabteilung als Präsident vor.

Das Stimmvolk folgte den Anträgen des Bezirksrates an der Urne im vergangenen Jahr erfreulicherweise bei allen fünf Sachvorlagen. Mit grosser Genugtuung wurde vor allem von der klaren Zustimmung zur neuen Etzelwerkkonzession Kenntnis genommen. Während neun Jahren waren Bezirksammann Franz Pirker, alt Landschreiber Peter Eberle und die Mitglieder der Etzelwerk-Kommission zusammen mit den anderen Konzedenten in Verhandlungen mit der SBB. Ihrem langjährigen und engagierten Einsatz wurde Vertrauen entgegengebracht.

Der Bezirksrat fasste im Jahr 2022 an 23 Sitzungen insgesamt 301 Beschlüsse (Vorjahr: 282).

1.4.2 Strategische Arbeit

An der Klausursitzung vom 25./26. März 2022 befasste sich der Bezirksrat mit der Neuorganisation des Wuhrwesens, der Tourismusstrategie, dem Sportzentrum Allmeind, dem Agglioprogramm und dem Dotierwasserkraftwerk «Schlagen».

Am 21./22. November 2022 standen der kommunale Richtplan, die Schulwegsicherheit und erneut das Sportzentrum Allmeind im Mittelpunkt.

1.4.3 Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Bezirksrates und anderer Bezirksbehörden

Die Beschwerdeverfahren, in denen der Bezirk Einsiedeln im vergangenen Jahr involviert war, betrafen vorab Bausachen (5). In drei Fällen wurde der Bezirksrat gestützt, in einem Fall – vom Bundesgericht – teilweise. Durchsetzen konnte sich der Bezirksrat auch in je einem Fall im Bereich Personalwesen sowie Nichtgewährung der unentgeltlichen Rechtspflege. Gutgeheissen wurden gegen den Bezirk hingegen je eine Beschwerde in den Bereichen Lärmschutz, Gastgewerbe und Submission (Kehrichtvergabe).

Per 31. Dezember 2022 waren fünf Beschwerdeverfahren in Bausachen und drei in übrigen Verwaltungssachen hängig.

1.5 Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung erfuhr im vergangenen Jahr personelle Veränderungen. Patricia Elmer, Abteilungsleiterin Soziales und Gesundheit, wechselte in die Privatwirtschaft. Ihre Nachfolge trat im August 2022 Daniel Horat an. Andreas Baumgartner, Abteilungsleiter Planen Bauen Umwelt Energie, verliess den Bezirk per Ende November 2022.

Die Verwaltungsleitung funktionierte gut und konstruktiv. Sie befasste sich an insgesamt 20 Sitzungen mit Personal-, Organisations- und Koordinationsfragen aus den verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Hierbei wurden 18 Beschlüsse gefasst, die hauptsächlich Anstellungen und Weiterbildungen betrafen.

1.6 Personalbestand

Entwicklung Personalbestand
(ohne Lernende und Aushilfen)

	31.12 2019	31.12 2020	31.12 2021	31.12 2022
volle Kopfzahl	117.00	118.00	117.00	117.00
davon Teilzeitangestellte	61.00	63.00	61.00	61.00
anteilig	90.60	91.28	93.38	94.04
nach Abteilung (anteilig)				
Stabsstellen	4.00	4.00	3.40	3.00
Finanzen Informatik Controlling	5.60	6.00	7.40	7.00
Präsidiales	4.55	4.55	4.55	4.55
Volkswirtschaft Sicherheit	2.10	2.10	2.10	2.10
Liegenschaften Sport Freizeit	14.60	15.40	16.40	16.40
Soziales und Gesundheit	7.10	7.10	6.60	6.80
Bildung und Kultur	14.86	15.08	14.38	15.29
Infrastruktur	23.00	23.00	22.90	22.90
Planen Bauen Umwelt Energie	11.50	11.30	12.30	11.80
Bezirksgericht	2.75	2.75	3.35	4.20
Total	**90.06**	**91.28**	**93.38**	**94.04**
Lehrstellen				
im kaufmännischen Bereich	3	2	3	2
Werkbetriebe / Liegenschaftsunterhalt	2	2	1	2
Eintritte:	13	14	14	10
Übertritte:	0	0	0	2
Austritte:	3	5	11	9
Pensionierungen:	1	6	4	1

1.7 Einwohneramt / AHV-Zweigstelle / Bestattungsamt

Die drei Mitarbeiterinnen des Einwohneramts bearbeiten sämtliche Aufgaben des Einwohneramts, der AHV-Zweigstelle sowie des Bestattungsamts. Die Arbeitsstatistik zeigt im Jahr 2022 folgende Mutationen im Einwohnerregister:

Mutationen

	2021	2022	+ / –	%
Zuzug	723	885	+ 162	+ 22.41
Wegzug	727	747	+ 20	+ 2.75
Umzug innerhalb des Bezirks	914	965	+ 51	+ 5.69
Geburt	140	161	+ 21	+ 14.29
Tod	160	132	– 28	– 17.50
Eheschliessungen	119	152	+ 33	+ 27.73
Scheidungen	62	54	– 8	– 12.90
Identitätskarten-Anträge am Schalter	886	978	+ 92	+ 10.38
Wohnsitzbestätigungen	944	833	– 111	– 11.76
Namensänderungen	74	104	+ 30	+ 40.54
Einbürgerungen	19	29	+ 10	+ 52.63
Konfessionswechsel	349	375	+ 26	+ 7.45

Die Einwohnerstatistik zeigt folgende Zahlen:

Gesamtbevölkerung nach Ortschaften

	2021	2022	+ / –	%
Einsiedeln	10 105	10 149	+ 44	+ 0.44
Gross	1 407	1 420	+ 13	+ 0.92
Bennau	1 092	1 074	– 18	– 1.65
Trachslau	1 188	1 190	+ 2	+ 0.17
Willerzell	1 129	1 127	– 2	– 0.18
Euthal	706	725	+ 19	+ 2.69
Egg	544	548	+ 4	+ 0.74
Total Einwohner	16 171	16 233	+ 62	+ 0.38

Bevölkerungsentwicklung nach Monaten

	2021	2022
Januar	16 193	16 184
Februar	16 210	16 187
März	16 245	16 203
April	16 224	16 195
Mai	16 244	16 169
Juni	16 245	16 151
Juli	16 215	16 178
August	16 231	16 193
September	16 245	16 219
Oktober	16 235	16 238
November	16 201	16 231
Dezember	16 171	16 233

Schweizerbürger und -bürgerinnen

	2021	2022
Niederlassung CH	7 995	8 008
Ortsbürger	5 489	5 463
Total Schweizer	13 484	13 471

Ausländer und Ausländerinnen

	2021	2022
C-Bewilligung (Niederlassungsbewilligung)	1 754	1 790
B-Bewilligung (Jahresaufenthalt)	911	952
L-Bewilligung (Kurzaufenthalt über 12 Monate)	22	20
Total Ausländer	2 687	2 762

Wochenaufenthalter

	2021	2022
	84	91

Bevölkerung nach Geschlecht

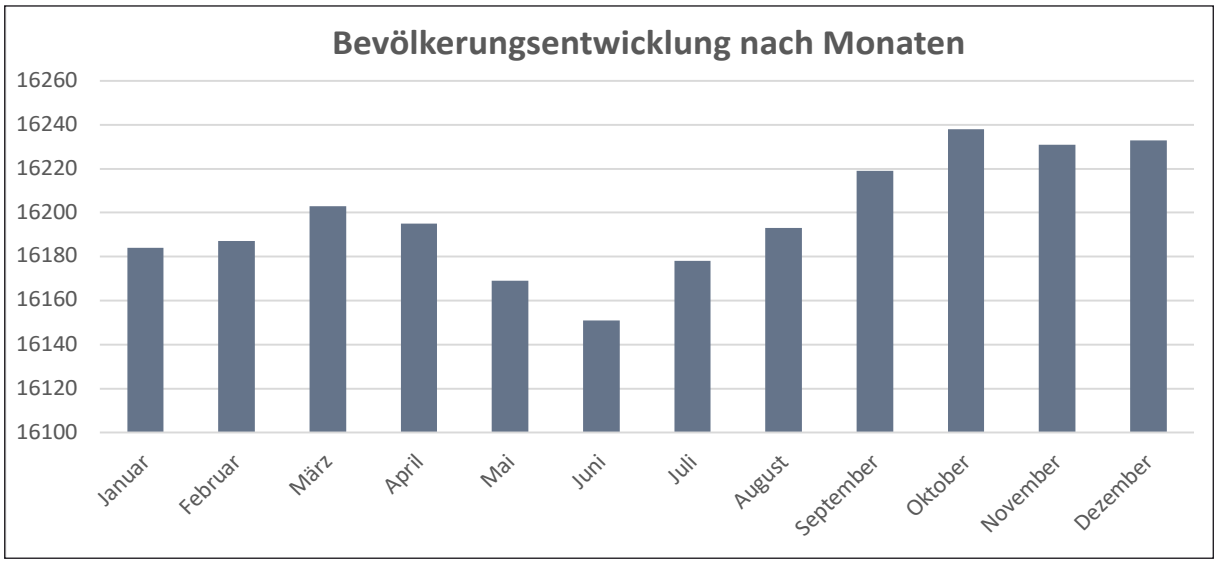
	2021	2022
Männer	8 120	8 138
Frauen	8 051	8 095
männlich Schweizer	6 737	6 709
weiblich Schweizerinnen	6 747	6 762
männlich Ausländer	1 383	1 429
weiblich Ausländerinnen	1 304	1 333

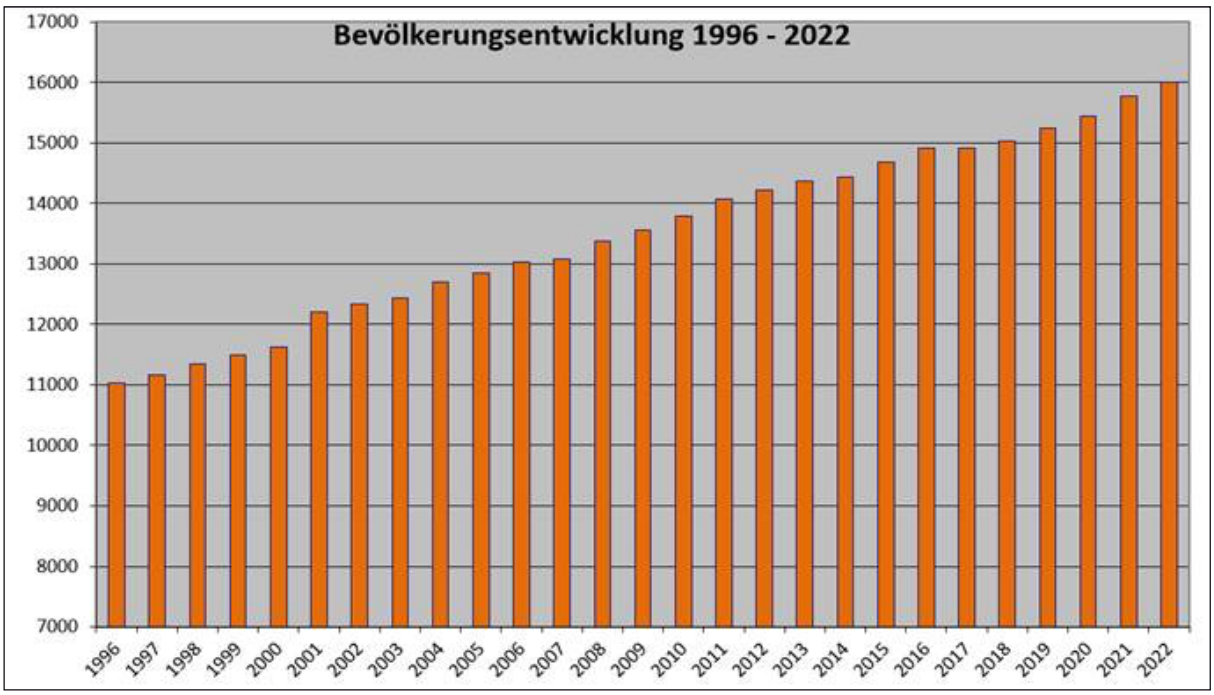
Bevölkerung nach Konfessionen

	2021	2022
römisch-katholisch	10 146	9 959
evangelisch-reformiert	1 573	1 533
übrige	4 452	4 741

Bevölkerung nach Zivilstand

	2021	2022
ledig	7 206	7 247
verheiratet	6 849	6 860
geschieden	1 363	1 376
verwitwet	717	728
in eingetragener Partnerschaft	30	15
aufgelöste Partnerschaft	6	7

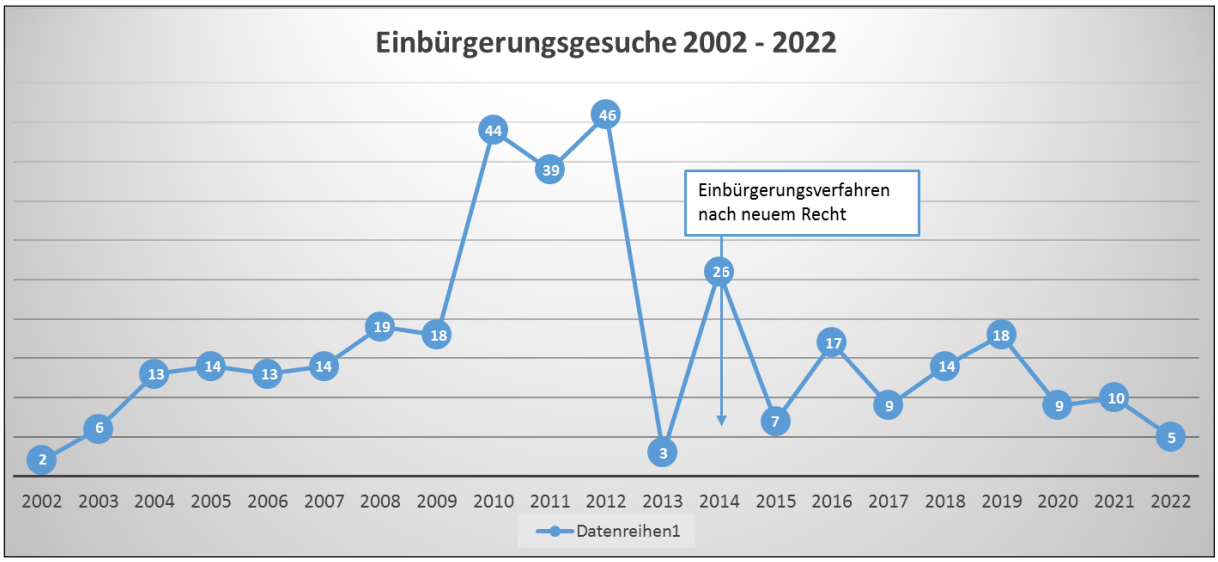




1.8 Einbürgerungswesen

Die Einbürgerungskommission Einsiedeln hat im Jahr 2022 drei Sitzungen durchgeführt und fünf Einbürgerungsgesuche beurteilt. Alle fünf Einbürgerungsgesuche wurden vom Bezirksrat sowie an der Bezirksgemeinde gutgeheissen und bewilligt.

Insgesamt sind im vergangenen Jahr elf neue Einbürgerungsgesuche eingegangen, wobei es sich um vier Familien (19 Personen) und sieben Einzelpersonen handelte. Per 31. Dezember 2022 befanden sich 12 Gesuche im laufenden Verfahren.



1.9 Erbschaftsamt

	2019	2020	2021	2022
Verstorbene	126	161	158	133
Hinterlegte Testamente / Erbverträge per Ende Dezember	607	656	694	756
Eröffnete Verträge oder Testamente		71	67	48

1.10 Archiv

Im vergangenen Jahr konnte die Überführung sämtlicher Unterlagen ab 2006 aus der Ablage der Zentralregistratur in die Ruhende Ablage im Archiv des Rathauses abgeschlossen werden. Zur Bestandessicherung wurden weitere Bände des historischen Archivs durch eine Fachperson restauriert.

Das Projekt der digitalen Langzeitarchivierung soll 2023 in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Schwyz angegangen werden.

1.11 Betreibungsamt

	2020	2021	2022
Zahlungsbefehle			
■ Zahlungsbefehle auf Pfändung oder Konkurs	2 346	2 473	2 381
■ Zahlungsbefehle auf Faustpfand	1	0	0
■ Zahlungsbefehle Grundpfand	0	0	0
■ Zahlungsbefehle Wechselbetreibung	0	0	0
Total	2 347	2 473	2 381
Fortsetzungsbegehren			
■ Fortsetzungsbegehren auf Pfändung	1 508	1 619	1 449
■ Fortsetzungsbegehren auf Konkurs	55	37	41
Total	1 563	1 656	1 490
Vollzogene Pfändungen			
■ Lohn- und Sachpfändungen	695	711	652
■ erfolglose Pfändungen	337	417	357
Total	1 032	1 162	1 009
Verwertungsbegehren			
■ Verwertungsbegehren Sachpfändung	24	22	21
■ Verwertungsbegehren Grundpfand	0	0	0
Total	24	22	21
Aufschubbewilligungen	11	16	21
Verlustscheine			
■ Verlustscheine Art. 115 SchKG	336	418	357
■ Verlustscheine Art. 149 SchKG	600	441	493
Total	936	859	750
Totalbetrag der Verlustscheine Franken	9 372 877.35	9 249 983.65	10 606 95.88
Verlustschein Art. 115 SchKG Franken	871 047.66	871 395.37	2 545 845.08
Verlustschein Art. 149 SchKG Franken	8 501 829.69	8 378 588.28	8 060 950.80
Für Gläubiger eingebrachte Beträge Franken	2 519 218.04	2 917 364.75	3 609 283.01
Eigentumsvorbehalte	2	2	6
Arresturkunden	2	0	1
Retentionsurkunden	2	0	0

1.12 Schlichtungsbehörde im Mietwesen

	2020	2021	2022
Pendenzen aus Vorjahr	0	5	6
Neueingänge	20	19	12
Total zu behandeln	20	24	18
Total erledigt	15	18	17
Pendenzen Ende Jahr	5	6	1

	2020	2021	2022
Erledigt durch:			
Einigung	8	10	14
Feststellung Nichteinigung	3	5	2
Urteilsvorschlag angenommen	2	2	1
Entscheid anderweitig erledigt, keine	2	1	0

1.13 Vermittler (inkl. Alpthal, 1 Fall)

	2020	2021	2022
Zahl der eingegangenen Klagen	47	47	29
Unerledigte aus dem Vorjahr übernommen	14	14	6
Total behandelte Klagen	61	61	35
Diese wurden wie folgt erledigt:			
Klagerückzug	13	20	7
Vermittelt	16	13	9
Vermittler-Entscheid	2	0	0
Unerledigte Fälle per Ende Jahr	14	6	11
Total	45	39	27

	2020	2021	2022
Klagen wurden gewiesen an:			
Einzelrichter des Bezirkes	11	13	5
Bezirksgericht	5	8	0
Bezirksamt	0	0	0
Kantonsgericht	0	0	0
Total	16	21	5
Weisung ausgestellt:			
ohne Verhandlung, da Beklagter nicht erschienen	0	3	0
Mangels Aussöhnung	16	18	5
Total	16	21	5
Nicht zuständig / andere Erledigungen	0	1	3

1.14 Bezirksgericht

Die Geschäftslast des Gerichts ist im Jahr 2022 mit 424 neuen Verfahren analog zu den Vorjahren hoch geblieben. Zwar ist das Gesamttotal der Fälle 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein wenig gesunken. Dies hat jedoch vor allem mit der Abnahme von Erbschaftsangelegenheiten zu tun. Aus der Statistik nicht direkt zahlenmässig erkennbar ist die stetige Zunahme von komplexen Fällen. Dazu sind Fälle zu zählen, die aufgrund von tatsächlichen Umständen, wie z.B. die Korrespondenz bei internationalen Sachverhalten, als komplex zu qualifizieren sind oder auch aufgrund prozessrechtlicher Gegebenheiten, wie z.B. der Verfahrensstruktur (mehrere parallele Verfahren) aufwändig sind:

Fälle	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
Gesamttotal	**59**	**424**	**483**	**416**	**67**
Vorjahr	42	478	520	461	59

	Ende 2021 pendent	2022 Eingänge	2022 Total	2022 erledigt	Ende 2022 pendent
Gesamtgericht					
ZGB/OR/SchKG	2	1	3	0	3
Strafverfahren	5	5	10	8	2
Total	**7**	**6**	**13**	**8**	**5**
Einzelrichter					
ordentliche Verfahren	15	34	49	37	12
vereinfachte Verfahren	4	6	10	5	5
summarische Verfahren	24	250	274	240	34
summarische SchKG-Verfahren	4	84	88	83	5
Strafsachen	4	3	7	6	1
Aufsicht Gerichtspräsident	1	2	3	3	0
Justizverwaltung/Rechtshilfe	0	15	15	14	1
Total	**52**	**394**	**446**	**388**	**58**

Zum übrigen Geschäftsverlauf was folgt: Das Jahr 2022 war durch personelle und organisatorische Veränderungen geprägt. Der vormalige Gerichtspräsident lic. iur. Viktor Kälin (100%-Pensum) hat sein Amt am 30. Juni 2022 infolge Pensionierung beendet. Am 1. Juli 2022 hat die neu gewählte Gerichtspräsidentin, Dr. iur. Véronique Waser, das Amt (80%-Pensum) übernommen. Zuvor war sie als Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Einsiedeln tätig (60%).

Am 1. Juli 2022 hat MLaw Sebastian Tramontano als Gerichtsschreiber (80%-Pensum, einstweilen 85%-Pensum) begonnen. Seit dem 18. November 2022 ist die Gerichtsschreiberin MLaw Ursina Müller (60%-Pensum) infolge Mutterschaft ausgefallen. Sie wird bis zum Ende ihrer Mutterschaftszeit durch den a.o. Gerichtsschreiber lic. iur. Urs Zweifel (80%) ersetzt.

Seit dem Herbst 2022 laufen die Vorbereitungen zur Einführung der Gerichtssoftware «Tribuna». Das Projekt wird vom ehemaligen Kantonsgerichtspräsidenten Dr. iur. Urs Tschümperlin begleitet. Im Frühjahr 2023 sollte das Projekt abgeschlossen sein.

2 Volkswirtschaft Sicherheit VoSi

2.1 Volkswirtschaft

Die Volkswirtschaftskommission tagte im vergangenen Jahr dreimal. Die behandelten Themen waren vielfältig: Neues Buskonzept mit den Durchmesserlinien, Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes bei den Bushaltestellen bis Ende 2023, Vernehmlassung zum kantonalen Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs 2024–2027, aber auch Entnahmen aus dem Kurtaxenfonds für touristische Angebote (bspw. Einsiedler Kultursommer oder Hiesigi choched Hiesigs, Urban Golf und Siedlerpfad), der Bericht von Remo Daguati zur wirtschaftlichen Standortbestimmung, die neuen Leistungsvereinbarungen im Tourismus.

2.2 Wirtschaft / Standortentwicklung

Der 7. Einsiedler Unternehmerapéro wurde am 17. März 2022 unter dem Motto «Wirtschaftliches Potenzial Einsiedelns» durchgeführt. Verschiedene Wirtschaftsexponenten, darunter Urs Durrer, Vorsteher des kantonalen Amtes für Wirtschaft, präsentierten ihre Erfolgsrezepte für die wirtschaftliche Prosperität Einsiedelns. 160 Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen am Anlass teil.

Der Herbstanlass 2021 musste auf den Frühling bzw. den 5. April 2022 verschoben werden und wurde mit dem Thema «Lebensader Hauptstrasse» durchgeführt. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung mit ca. 100 interessierten und engagierten Teilnehmenden, welche sich intensiv in Gruppen mit der Nutzung der Hauptstrasse auseinandergesetzt haben. Der kleinste gemeinsame Nenner der neun Gruppen war, dass die Teilnehmenden sich nebst der vorgesehenen Begegnungszone eine Sperrung der Hauptstrasse an den Wochenenden während einer Versuchsphase vorstellen konnten und zwar für den Abschnitt ab der Schwyzer Kantonalbank bis zum Klosterplatz.

2.3 Tourismus

Nachdem die vierjährige Leistungsvereinbarung mit Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee (EYZ AG) auslief, hat der Bezirksrat im Jahr 2022 eine Auslegeordnung vorgenommen und sich mit touristischen Fragen und Zielen intensiv auseinandergesetzt. Anfang Oktober 2022 konnten die neuen Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2023–2026 unterzeichnet werden. Erstmals wurden zwei Leistungsvereinbarungen erstellt, eine mit Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee (EYZ AG) für die Vermarktung, die andere mit Einsiedeln Tourismus für die Angebotsgestaltung.

2.4 Wanderwege / Sihlseerundweg

Neben dem allgemeinen Unterhalt der Wander- und Spazierwege sowie der Feuerstellen konnte die Totalsanierung des dritten und letzten Teilstückes des Strandweges Birchli in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz beendet werden.

Der Wanderweg in der Au (Egg), welcher infolge des Erdrutsches zerstört wurde, konnte wieder instand gestellt werden.

Das Teilstück Schafmatt in Willerzell wurde zweimal bei heftigen Niederschlägen ausgespült und musste anschliessend totalsaniert werden.

Nach mehreren Jahren Verzögerung aufgrund der Etzelwerk-Konzession konnte am 16. Mai 2022 endlich der Sihlseerundweg von der Staumauer bis zur Langrüti/Egger Badi eröffnet werden. Der Abschnitt umfasst eine Länge von 1.1 km.

Bereits ist die nächste Etappe in Planung. Diese soll von der Egger Badi über die Reckholdern bis zum Grüene Aff führen.

2.5 Öffentlicher Verkehr

Der Souverän hat am 15. Mai 2022 der Vorlage zum Buskonzept mit erfreulichen 63.66% zugestimmt. Mit diesem Entscheid wird der Ortsbus ins Regionalbusnetz integriert. Mit dem neuen Buskonzept ergeben sich zahlreiche Vorteile wie z.B. eine bessere Erschliessung im Bereich Eschbach/Kobiboden, eine bessere Erschliessung der Viertel, eine reduzierte Belastung des Bahnhofsgebietes mit weniger Wende- und Leerfahrten oder die Ausnützung von unproduktiven und bezahlten Standzeiten, welche für zusätzliche Fahrten genutzt werden können. Die Hauptstrasse wird nur noch von einer Linie (553) befahren. Alle anderen Linien werden über die Eisenbahnstrasse geführt. Dadurch kann die Hauptstrasse an Wochenenden und bei speziellen Anlässen (Märkte, Fasnacht usw.) einfacher und besser genutzt werden.

2.6 Gastgewerbe und Anlasswesen

Aufgrund der Coronamassnahmen mussten die ersten Veranstaltungen abgesagt werden. Doch pünktlich zu den Fasnachtstagen in Einsiedeln wurden auch die letzten Massnahmen aufgehoben und die Fasnacht 2022 konnte wie gewohnt durchgeführt werden. Lediglich für die Fasnachtsveranstaltungen in den Vierteln kam die Aufhebung der Massnahmen zu spät. Obwohl die Anzahl bewilligter Anlässe nicht ganz das Rekordjahr 2019 erreichte, wurden 2022 rund 70 Veranstaltungen bewilligt.

Per 1. Januar 2021 wurde die Polizeistunde aufgehoben, doch ist dies aufgrund der Coronamassnahmen des Bundes komplett untergegangen. Im Frühling 2022 konnten die Gastrobetriebe erstmals davon profitieren.

2.7 Landwirtschaft

Die Viehausstellung konnte im gewohnten Rahmen wieder durchgeführt werden. Im Vergleich zum Jahr 2019 (letzte Viehausstellung ohne Einschränkungen) wurden fast 100 Tiere weniger aufgeführt. Leider meinte es das Wetter nicht besonders gut und es war eine sehr nasse Viehausstellung.

2022 hat das Ressort ein letztes Mal die Unterlagen für die landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten-Erhebung (Viehzählung) entgegengenommen. Ab 2023 erfolgt alles elektronisch.

2.8 Notschlachtlokal / Kadaversammelstelle

Das Notschlachtlokal und die Kadaversammelstelle sind fast zum Selbstläufer geworden. Kontrollen von Seiten Kanton sind positiv ausgefallen. Das Extraktionswerk Bazenheid hat vergangenes Jahr knapp 68 Tonnen Kadaver und Schlachtabfälle in Einsiedeln abgeholt.

2.9 Sicherheit

Sicherheitskommission (SiKo)

Die Sicherheitskommission befasste sich mit dem Thema Strommangellage und der kritischen Beurteilung der Infrastrukturen. Hierbei sollen nun ein Notfallkonzept und weitere Massnahmen geprüft werden. Im Weiteren wurde die Umstrukturierung des Bezirksführungsstabes mit dem neuen Reglement begleitet.

Bezirksführungsstab (BFS)

Der Bezirksführungsstab führte im Jahr 2022 vier Stabstrainings und eine zweitägige Stabsübung durch. Primär beschäftigte sich der BFS mit Stabsarbeitstätigkeiten zu ausgewählten Vorsorgethemen wie Energiemangellage und Stark-Schneefall. Daneben wurden das neue Reglement finalisiert und die dazugehörigen Pflichtenhefte erarbeitet.

Die Zielerreichung gemäss den Legislaturzielen 2020–22 wurde grundsätzlich erfüllt. Eine Professionalisierung konnte jedoch nicht erreicht werden, da sämtliche Funktionen milizmässig ausgeführt werden.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Einsiedeln leistete im vergangenen Jahr 47 Einsätze (Vorjahr 58). Darunter waren 15 technische Hilfeleistungen, 12 Brandmeldeanlagen (Fehlalarm) und neun Brände. Der grösste Einsatz war am 9. November 2022 mit dem Brand in der Holzschnitzelheizung des Klosters.

Per Anfang 2023 beträgt der Mannschaftsbestand 95 Angehörige (Vorjahr 98), darunter 11 Frauen. Damit ist der Sollbestand von 100 AdF knapp erreicht.

Das Korps bildete sich anlässlich der 85 verschiedenen Übungstermine weiter, vom Zweierteam bei den Fahrern bis zur taktischen Übung mit der ganzen Feuerwehr. Hinzu kamen diverse Teilnahmen an externen Kursveranstaltungen.

Materiell konnte als Ersatzbeschaffung ein neuer Ölwehranhänger in Dienst gestellt werden. Im 2023 wird eine neue Autodrehleiter das 20-jährige Hubrettungsfahrzeug ersetzen.

Sanitätsdienstliches Ersteinsatzelement (SEE)

Das SEE wurde bei 11 Schadenfällen aufgeboten. Bei 11 Alarmmeldungen wurde nur die Kommandogruppe alarmiert. Beim Brand in der Holzschnitzelheizung im Kloster war das SEE am längsten im Einsatz und für die Verpflegung aller im Einsatz stehenden Personen zuständig. Ebenfalls wurde das SEE im Sinne der Nachbarschaftshilfe beim Austritt von Chemikalien im Hallenbad Lachen aufgeboten.

Die Aufgaben im Einsatz waren: Mithilfe und Sicherung der Einsatzkräfte am Brandort; Betreuung von zwei verletzten Personen oder auch der Rettungskräfte mit psychischer oder physischer Erster Hilfe zusammen mit dem Rettungsdienst; Überwachung des Atemschutzes und Mithilfe beim Einsatz der Feuerwehr oder Aufräumen des Schadenplatzes.

Insgesamt war das SEE 115 Stunden im Einsatz, das heisst bei zwei Rauchmeldungen, fünf Bränden, drei Strassenrettungen und im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in Lachen.

Im Berichtsjahr konnten zudem sieben Übungen mit verschiedenen aktuellen Themen durchgeführt werden. An vier Übungen standen die Einsatztaktik und die Zusammenarbeit mit Partnern im Vordergrund. Bei drei Übungen wurde das Fachwissen aufgefrischt und trainiert. Zusätzlich bildeten sich die SEE-Mitglieder an den Übungen des Samaritervereines weiter. Der gute Ausbildungsstand und die nötige fachliche Sicherheit ergeben sich schliesslich auch aus der guten Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst.

Die Einsatzgruppe besteht aus sechs Frauen, sieben Männern und zwei Interessierten. Der alljährliche Rapport der SEE-Leiter des Kantons Schwyz wurde am 24. August in Rothenthurm durchgeführt.

Rettungsdienst

Steigende Einsatzzahlen, weiterhin die Covid19-Pandemie und der Fachkräftemangel in der Präklinischen Versorgung prägten das Jahr 2022 des Rettungsdienstes AMEOS Spital Einsiedeln.

Der Rettungsdienst Einsiedeln leistete im Jahr 2022 insgesamt 1319 Einsätze, aufgeteilt in 1065 Primär- und 254 Sekundäreinsätze. Dies bedeutet für das vergangene Jahr einen Zuwachs von rund 12% der Einsätze. Dem liegt vor allem eine Steigerung der Notfalleinsätze um 17% zugrunde, welche vermehrte Primäreinsätze für den Bezirk Höfe und den Nachbarkanton Zug beinhaltet.

Jahresstatistik:

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1043	1138	1247	1104	988	1118	1180	1319

Der Rettungsdienst AMEOS Spital Einsiedeln war auch im Jahr 2022 in der Sicherheitskommission vertreten und konnte die Themen gemeinsam mit Partnern aus Politik, Zivilschutz und Blaulicht-Organisationen bearbeiten und abschliessen. Des Weiteren stellte der Rettungsdienst Einsiedeln eine Fachperson für den Bezirksführungsstab zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit ist für eine erfolgreiche Bewältigung eines nicht alltäglichen Ereignisses unumgänglich.

Seerettungsdienst Sihlsee (SRDS)

Mit der obligaten Frühjahrsversammlung des SRDS im Mai konnte die Saison 2022 offiziell eröffnet werden.

Die Einwasserung des Einsatzbootes «Argos II» erfolgte Ende Mai 2022. Ab dem 4. Juni 2022 bis zum 26. September 2022 patrouillierte der SRDS jedes Wochenende mit einer Zwei-Mann/Frau-Besatzung auf dem Sihlsee.

Das Einsatzteam SRDS besteht aus 2 Frauen und 18 Männern. Gesamthaft wurden 671 Einsatzstunden geleistet (Patrouillen, Übungen, Einsätze).

Übungen/Ausbildung: Saisonvorbereitung mit dem Samariterverein Einsiedeln und der Feuerwehr Einsiedeln; Ölsperre mit der Feuerwehr Einsiedeln/Pfäffikon SZ; Abschleppen Fahrgastschiff «Angelika» bei Motorausfall; ein Mitglied absolvierte die Bootsprüfung; Teilnahme am Ferienspass Region Sihlsee mit Polizeiposten Einsiedeln.

Einsätze: Drei Rettungseinsätze (Ölsperre beim LKW-Unfall beim Viadukt Ruestel-Steinbach und Bergung von Kite-Surfern); Begleitung von nautischen Veranstaltungen; oft bestand die Aufgabe in der Vorbeugung zur Verhinderung von Unfällen.

Mit der Auswasserung des Einsatzbootes «Argos II» am 4. November 2022 wurde die Saison 2022 abgeschlossen.

3 Finanzen Informatik Controlling

Das Jahr 2022 wurde durch die Überarbeitung der neuen Verträge des Rechenzentrums Einsiedeln geprägt. Die Verträge wurden komplett mit einem neuen, zeitgemässen Verteilschlüssel für alle angeschlossenen Gemeinden und Altersheime überarbeitet. Die Verträge konnten per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt werden.

Das Ressort brachte nebst den Anträgen rund um die Kerngeschäfte Jahresrechnung, Voranschlag und Nachtragskredite auch verschiedene Kenntnisnahmen in den Bezirksrat. Dies waren Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Gesuchen, interne Weisungen sowie Berichte, welche die internen Revisionen betrafen.

3.1 Finanzen

Im Jahr 2022 wurde die Buchhaltung das zweite Mal nach der neuen Rechnungslegung (HRM2) geführt. Dies bedeutete für das Ressort FIC immer noch einen Mehraufwand durch Kontrollen der Kontierungen und die fachliche Unterstützung der anderen Abteilungen.

Bis zur Kehrtwende der Zinspolitik der Nationalbank stellte das Cash-Management eine grosse Herausforderung dar. Um Negativzinsen zu vermeiden, wurden das erste Mal kurzfristige Kredite an schweizerdeutsche Gemeinden vergeben. Die Kredite sind alle wieder zurückbezahlt worden. Somit konnte die Belastung von Negativzinsen im Jahr 2022 unter 20 000 Franken gehalten werden.

Für die Finanzplanung wurde im Jahr 2022 ein neues Finanzplan-Tool getestet und beschafft. Dieses erlaubt direkt aus der bestehenden Finanz-, Anlage- und Lohnbuchhaltung Daten für die weitere Verarbeitung im Finanzplan zu importieren. Die Einführung dieses Tools ist im Jahr 2023 geplant.

Die Einführung des elektronischen Visums-Workflows in der Bezirksverwaltung wurde fortgesetzt. Aufgrund von fehlenden personellen Ressourcen konnte das Projekt noch nicht abgeschlossen werden.

3.2 Informatik

Die Erneuerung der Hardware des Rechenzentrums Einsiedeln wurde per Anfang 2022 fertiggestellt.

Nach intensiven Tests der Plattform konnte das Altersheim Biberzelten (Lachen) als neuer Kunde Anfang Mai 2022 an das RZ Einsiedeln angeschlossen werden. Aktuell stellt das Rechenzentrum Einsiedeln für 14 Gemeinden, neun Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex Region Einsiedeln Ybrig Alpthal die gesamten IT-Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Migration aller Kunden auf das neue Rechenzentrum ist abgeschlossen. Mit der neuen Hardwareplattform und den aktuellen Betriebssystemen ist sichergestellt, dass die angeschlossenen Institutionen am RZ Einsiedeln weiterhin eine stabile, zuverlässige und performante IT-Infrastruktur nutzen können.

Das Rechenzentrum Einsiedeln wird täglich von rund 400 Mitarbeitenden, die an 62 Standorten über den ganzen Kanton Schwyz verteilt sind, genutzt. Zusätzlich nutzen auch die politischen Behörden (Gemeinderäte, Kommissionen) der angeschlossenen Gemeinden vermehrt die Möglichkeit der mobilen Sitzungsvorbereitung.

3.3 Controlling

Nebst der Jahresrechnung, abteilungsinternen Projektarbeiten, dem internen Kontrollsystem und Risikomanagement waren im Controlling der Voranschlag 2023, der Steuerfuss 2023 und die langfristige Investitionsplanung die grossen Themen. Im Jahr 2023 ist die Beschaffung eines neuen IKS-Tools geplant.

4 Soziales und Gesundheit

4.1 Fürsorgebehörde

Die Fürsorgebehörde fand sich im Berichtsjahr zu 9 (11) Sitzungen zusammen und behandelte 298 (356) Geschäfte. Der Rückgang ist zurückzuführen auf die Übergabe des Vollzugs der Inkassohilfe und der Alimentenbevorschussung an die Fachstelle der Ausgleichskasse Schwyz.

Behandelt wurden 197 (183) Unterstützungsfälle, davon waren 94 (91) Schweizerbürgerinnen und -bürger mit gesetzlichem Wohnsitz in Einsiedeln und 103 (92) Ausländerinnen und Ausländer.

Die Fallführung in der Sozialhilfe ist nach wie vor sehr anspruchsvoll und zeitintensiv, einerseits bezüglich der direkten Beratungen der Klientinnen und Klienten und andererseits im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit allen weiteren, oft zahlreichen, involvierten Stellen und Partnern.

4.2. Asyl- und Flüchtlingswesen

Das Jahr 2022 wurde stark durch die Flüchtlingswelle aus der Ukraine geprägt. Es mussten zusätzliche Unterkünfte für die Hilfesuchenden gefunden werden. Zur Bewältigung aller Aufgaben wurde das Stellenpensum im Asylwesen von 240% auf 260% erhöht.

Die Zahl der Asylsuchenden und Flüchtlinge im Bezirk Einsiedeln liegt per 31. Dezember 2022 bei 272 Personen (98 Flüchtlinge, 84 Asylsuchende und 90 Schutzsuchende mit S-Ausweis). Die meisten stammen aus der Ukraine (90), Syrien (63), Afghanistan (35), Eritrea (32) und der Türkei (16). Insgesamt werden Menschen aus 16 Nationen betreut. Laut kantonalem Verteilschlüssel ist Einsiedeln verpflichtet, 287 Personen aufzunehmen.

Das Jahr 2022 war ein sehr intensives Betreuungsjahr. Nachdem Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine angegriffen hatte, waren bereits im März 2022 viele Ukrainerinnen und einige Ukrainer in die Schweiz eingereist. Innerhalb kurzer Zeit wurden in Einsiedeln 120 Ukrainerinnen und Ukrainer untergebracht. Viele fanden eine kurzfristige Bleibe in Privathaushalten und

dem Kloster Einsiedeln. Mittlerweile befindet sich die Mehrheit in Asylunterkünften des Bezirks. Aktuell haben 30 Ukrainerinnen und Ukrainer Einsiedeln wieder verlassen, 18 davon sind in ihre Heimat zurückgekehrt.

Über alle Asylsuchende, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene ist die Erwerbsquote, trotz den aktuellen Entwicklungen, nur leicht zurückgegangen und beträgt rund 40%. 64 Personen haben eine Anstellung gefunden, vor allem im Gastgewerbe, Bau, Detailhandel, Pflege und Hauswirtschaft. Das Hauptziel ist weiterhin die berufliche und gesellschaftliche Integration. Damit die Integration erfolgreich vorangebracht werden kann, wird unter anderem viel in die Frühförderung (Spielgruppen und Fremdbetreuung) investiert. Der Integrationsagenda Schweiz entsprechend wird rund die Hälfte dieser Kosten vom Kanton übernommen.

4.3. Regionaler Sozial- und Beratungsdienst

Der Regionale Sozial- und Beratungsdienst behandelte im Jahr 2022 insgesamt 189 Dossiers, wovon 167 den Bezirk Einsiedeln und 22 die Partnergemeinden betrafen.

Aufgrund des am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Gesetzes über die Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen wurden die Aufgaben und Akten im Januar 2022 an die Fachstelle Alimente bei der Ausgleichskasse Schwyz übergeben. Die Ablösung erfolgte reibungslos.

4.4. Kinder- und Jugendförderung

Verein Jugendförderung

Die Einsiedlerinnen und Einsiedler haben der Erhöhung des Beitrages auf 140 000 Franken an den Verein Jugendförderung an der Abstimmung im Mai 2022 zugestimmt. Die neu abgeschlossene Leistungsvereinbarung trat per 1. Januar 2023 in Kraft. Der Verein Jugendförderung Einsiedeln ist aktiv an den Vorbereitungen zur Erfüllung der neuen Vorgaben engagiert.

Kinderbetreuungsgesetz

Das neue Kinderbetreuungsgesetz wurde im Berichtsjahr vom Kantonsrat verabschiedet und tritt per 1. Januar 2024 in Kraft. Es sieht vor, dass sich die Gemeinden und der Kanton je zur Hälfte an den Kosten der Kinderbetreuung beteiligen. Damit werden Eltern bei der familienergänzenden Kinderbetreuung entlastet. Die Vollzugsverordnung ist beim Kanton in Bearbeitung. Mit den Initianten der Initiative «Betreuungsgutscheine» steht der Bezirk in Kontakt.

4.5. Seniorenangebote

Infolge der Aufhebung der Coronamassnahmen konnten glücklicherweise beinahe alle öffentlichen Anlässe wie beispielsweise Altersnachmittage, gemeinsame Mittagessen und Ausflüge für unsere Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden. Diese Anlässe werden durch verschiedene Vereine und Organisationen angeboten und vom Bezirk Einsiedeln finanziell unterstützt.

4.6 Alters- und Pflegeheim Langrüti

Die Betriebskommission traf sich im Jahr 2022 zu fünf Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten: Budgetplanung 2023, Finanzplanung 2024–28, Besprechung und Verabschiedung diverser Projekte, Umsetzung Werterhaltungsarbeiten 2022 und Vorbereitung Werterhaltungsmassnahmen 2023.

Neben den ordentlichen Betriebskommissions-Sitzungen fand ein regelmässiger Austausch zwischen dem Heimleiter und dem Präsidenten der Betriebskommission statt. Einer der Schwerpunkte im Jahr 2022 war die Umsetzung der Werterhaltungsarbeiten am Gebäude, was erfolgreich und gemäss Budget abgeschlossen werden konnte. Für die Umsetzung dieser Aufgabe war die Baukommission verantwortlich, welche aus Mitgliedern der Betriebskommission besteht.

Im Jahr 2022 wurde das Alters- und Pflegeheim Langrüti im zweiten Jahr als Spezialfinanzierung in der Rechnung des Bezirks Einsiedeln aufgeführt. Das Alters- und Pflegeheim Langrüti entrichtet dem Bezirk Einsiedeln einen jährlichen

Mietzins von 360 000 Franken. Nach Überweisung des Mietzinses an den Bezirk Einsiedeln resultierte im Jahr 2022 ein Betriebsgewinn von 7 979.23 Franken, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde.

Eine der grössten Herausforderungen im Jahr war die Bewältigung der Energiekrise. Mit internen Massnahmen wurde versucht, so gut wie möglich Einsparungen beim Gas- und Strombezug umzusetzen, einerseits, um der drohenden Energiemangellage entgegenzuwirken, und andererseits, um Kosten einzusparen.

Bei der Bettenbelegung konnte im Jahr 2022 praktisch eine Vollauslastung erreicht werden.

Die Personalsituation im Jahr 2022 war konstant und stabil. Es waren nur wenige Vakanzen zu verzeichnen.

5 Bildung und Kultur

5.1 Schulrat

Als Behörde übt der Schulrat die unmittelbare Aufsicht über die vom Schulträger geführten Schulen aus. Er ist für die strategischen Belange der Schule zuständig und vertritt die Schule nach aussen. Der Schulrat besteht aus sieben Mitgliedern, inklusive einer Lehrervertretung, und wird vom Bezirksrat gewählt. Ihm gehören der Rektor und die Leiterin Schulverwaltung mit beratender Stimme an.

Die Schulpräsidentin ist Bezirksrätin Leta Bolli. Der Vizepräsident des Schulrats ist Säckelmeister Andreas Kuriger. Die beiden Mitglieder des Bezirksrates stellen die Verbindung zwischen Schul- und Bezirksbehörde sicher. Seit Juni ist Nicole Kalbermatten neues Mitglied des Schulrates. Sie ist die Nachfolgerin der ehemaligen Schulrätin Ursula Stäuble.

Der Schulrat ist wie folgt konstituiert:

- Ressort Personelles: Leta Bolli (Vorsitz), Evelyn Hofmann, Raffael Bosshard, Daniela Pfyl (bis Dezember 2022), Uschi Hegner (ab Januar 2023)
- Ressort Schulentwicklung: Nicole Kalbermatten, Daniel Reichmuth, Corin Füchslin, Marco Bianchi (Schulleitung Primarschule) oder Franz Camenzind (Schulleitung Sekundarstufe) (Vorsitz)
- Ressort Schüler und Eltern: Evelyn Hofmann, Andreas Kuriger, Raffael Bosshard (Vorsitz), Daniela Pfyl (bis Dezember 2022), Uschi Hegner (ab Januar 2023)
- Ressort Musikschule: Leta Bolli (Vorsitz), Beat Gassmann, Adrian Meyer und Caroline Föllmi, bei Bedarf Raffael Bosshard

Der Schulrat tagte 2022 sechs Mal und behandelte 59 Geschäfte. Im Ressort Personelles wurden 100 Geschäfte verabschiedet.

5.2 Schulleitung

Im Jahr 2022 gab es keine Anpassungen im Bereich der Schulleitungsstruktur. Die Schulen Einsiedeln gliedern sich in folgende Einheiten auf:

- **Einheit 1 mit Schulleiter Marco Bianchi**
  Altes Schulhaus, Kornhausstrasse, Kindergärten Zwei Raben
- **Einheit 2 mit Schulleiterin Stephanie Kälin**
  Nordstrasse, Primarklassen Brüel, KG Matten
- **Einheit 3 mit Schulleiterin Yvonne Ackermann**
  Gross, Willerzell, Euthal und Egg
- **Einheit 4 mit Schulleiter Beat Suter**
  Bennau, Trachslau und Alpthal
- **Einheit 7 und 8 mit Schulleiter Franz Camenzind**
  Furren 1 und 2, Sekundarstufe I
- **Einheit 9 mit Schulleiterin Silvia Kälin Wattenhofer**
  Brüel, Sekundarstufe I

In Bezug auf die Organisationsstrukturen zeigte sich im Jahr 2022, dass aufgrund der Grösse der Einheit 1 Anpassungen vorgenommen werden mussten. Der Schulrat wie auch die Schulleitungen haben sich intensiv mit möglichen Formen der Weiterentwicklung befasst. An den Einteilungen der Einheiten soll grundsätzlich festgehalten werden, die Einheit 1 wird jedoch aufgeteilt. Neu wird das Alte Schulhaus mit den Kindergärten der Nordstrasse zusammengeführt. Dies ermöglicht eine neue Zyklus-1-Einheit, vom Kindergarten bis zur 2. Klasse. Der Kindergarten Matten wird neu in die Einheit 1 überführt, wodurch die Nordstrasse ein Zyklus-2-Team wird, in welchem Lernende von der 3. bis 6. Klasse unterrichtet

werden. Die Anpassungen werden auf Februar 2023 vorgenommen. Stephanie Kälin wird dabei das Alte Schulhaus übernehmen und Sabine Camenzind wird neu als Schulleiterin in der Nordstrasse tätig.

Nachdem die vergangenen Jahre durch die Corona-Situation geprägt waren, konnten im Jahr 2022 die Massnahmen endgültig aufgehoben werden. Praktisch zeitgleich mit dem Ende der Pandemiezeit trafen die ersten Kinder aus der Ukraine in Einsiedeln ein. Dabei zeigte sich, dass die bestehenden Schulangebote nicht ausreichten, um diese Anzahl von Kindern und Jugendlichen an der Schule aufzunehmen. Aus diesem Grund entwickelten die Schulen in Zusammenarbeit mit Schulleitung, DaZ-, Klassen- und Fachlehrpersonen in kurzer Zeit zwei neue Integrationsklassen, die den Kindern und Jugendlichen den geführten Eintritt in die Schulen Einsiedeln ermöglichten. Dass die Umsetzung der Integrationsklassen zeitnah vollzogen werden konnte, haben die Schulen Einsiedeln auch ihrer flexiblen Lehrerschaft zu verdanken, welche sich unmittelbar auf die Situation einliess und entsprechende Unterrichtsangebote zusammenstellte.

Im vergangenen Jahr wurde gezielt an den Inhalten des Schulprogramms weitergearbeitet. Den Schulen Einsiedeln ist es wichtig, die digitale Entwicklung auch pädagogisch zu implementieren. Neben einem IT-Solution-Design, welches den technischen Aufbau beschreibt, ging es im Jahr 2022 auch darum, eine pädagogische IT-Vision zu erarbeiten. Dabei geht es um zentrale Aspekte, beispielsweise auch um überfachliche Kompetenzen, die mit digitalen Elementen erarbeitet werden können. Parallel dazu wurden zielführende Formen der digitalen Zusammenarbeit und Kommunikation ausgearbeitet. Schulen mit einer Grösse von Einsiedeln benötigen klare Aufbaustrukturen im Bereich der digitalen Tools. Die Microsoft 365-Umgebung bietet auf der Unterrichtsebene vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Die Umsetzung ist ein fortlaufender Prozess.

Das Konzept der «neuen Autorität» wurde an den Schulen Einsiedeln im Jahr 2022 aufgegriffen und mittels Weiterbildungsmöglichkeiten für die Lehrpersonen vertieft. Eine weitere Basis wurde im Bereich der Elternmitwirkung gelegt. Der Schulrat hat sich dazu entschieden, in einer ersten Phase einen Pilotversuch durchzuführen. An den Schulen Brüel und Egg wird das Projekt gestartet. Die Weiterbildung der Lehrpersonen wurde Ende 2022 durchgeführt, die ersten Veranstaltungen mit den Eltern finden Anfang 2023 statt.

Das Thema der kompetenzorientierten Beurteilung stellt für die Schulen Einsiedeln in pädagogischer Hinsicht ein zentrales und wichtiges Element dar. Bereits im Jahr 2021 hat der Schwyzer Erziehungsrat ein neues Beurteilungsreglement für die Volksschulen erlassen. Die Neuregelungen, welche auf dem Lehrplan 21 basieren, erfordern für die Umsetzung im Unterricht Weiterbildungen für die Lehrerschaft. Aus der Kompetenzorientierung ergeben sich neue Akzente in der Betrachtung von Lernen und Unterricht, wie auch neue Akzente in Bezug auf die Rückmeldung und Beurteilung von Lernprozessen und Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Zum kompetenzorientierten Unterricht gehört deshalb eine auf die Erreichung von Zielen bezogene Feedbackkultur. Neben den kantonalen Weiterbildungen haben die Schulen Einsiedeln auch die Schulentwicklungstage auf das Thema der Beurteilung abgestimmt. Die ersten Weiterbildungen haben im Jahr 2022 stattgefunden. Das überarbeitete Beurteilungsreglement tritt an den Schulen Einsiedeln per Schuljahr 2024/25 in Kraft.

Das Jahr 2022 stellte für die Schulen wiederum ein ereignis- und erfahrungsreiches Jahr dar.

5.3 Schulraum

Der Entscheid der Bevölkerung zum Neubau des Einsiedlerhofs eröffnet den Schulen neue Möglichkeiten. Im Frühjahr 2022 wurden die Umzugsarbeiten aufgenommen. Dabei ist die gesamte Schulverwaltung sowie die IT der Schulen vom Paracelsuspark an die Nordstrasse 17 umgezogen. Der Kindergarten, welcher sich im Einsiedlerhof befand, wurde in die Räumlichkeiten des ehemaligen Rektorats verlegt. Auch die kantonale Berufsberatung sowie die Musikschule haben den Einsiedlerhof auf Ende Jahr verlassen.

Keine nennenswerten Fortschritte konnten im Jahr 2022 bezüglich des Schulhauses Willerzell erreicht werden.

5.4 Schulstatistik 2022/23

Schülerzahlen nach Jahrgängen

	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	160	169	329
1. Primarstufe	92	74	166
2. Primarstufe	74	77	151
3. Primarstufe	65	75	140
4. Primarstufe	75	80	155
5. Primarstufe	82	70	152
6. Primarstufe	67	71	138
1. Sekundarstufe	72	56	128
2. Sekundarstufe	71	78	149
3. Sekundarstufe	64	63	127
Total Schüler/-innen	**822**	**813**	**1635**

Schülerzahlen nach Stufen

	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten Dorf	97	103	200
Kindergarten Viertel	63	66	129
Kleinklasse	7	8	15
Primarschule Dorf	269	270	539
Einführungsklasse Dorf	16	4	20
Primarschule Viertel	163	165	328
Sekundarstufe I	207	197	404
Total Schüler/-innen	**822**	**813**	**1635**

5.5 Personelles

Ein- und Austritte

Auf Ende Schuljahr 2021/22 haben 27 Lehrpersonen die Schulen Einsiedeln verlassen, neun davon gingen in Pension. 23 neue Lehrpersonen haben im August 2022 an den Schulen Einsiedeln gestartet.

Stellenetat

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 zählte die Schulabteilung (inklusive Verwaltung) 213 beschäftigte Personen. Aus nachstehender Tabelle ist die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitangestellten ersichtlich. Die Entwicklung der Anzahl Mitarbeitenden über die letzten Jahre zeigt die Tendenz auf, dass immer weniger Lehrpersonen Vollzeit arbeiten. Eine Erklärung dafür ist, dass Lehrerinnen nach ihrer Mutterschaftspause mit einem Teilzeitpensum wieder in den Lehrberuf zurückkehren.

Schulstufe	Lehrer/-innen Vollzeit 26–29 Lektionen	Lehrer/-innen Teilzeit 1–25 Lektionen	Personalbestand Total
Kindergarten Dorf und Viertel	8	18	26
Primarschule Dorf inkl. EK	22	28	50
Primarschule Viertel	14	18	32
Kleinklasse / IF	3	16	19
Sekundarstufe I: A-, B- und C-Kl.	24	17	41
Handarbeit/Hauswirtschaft	0	13	13
DaZ, Psychomotorik, SSA	0	13	13
Total Lehrpersonen	**71**	**123**	**194**
Schulleitungen	2	4	6
Rektor, Schulverwaltung und ICT-Support	3	8	11
Total Personalbestand	**76**	**137**	**213**

5.6 Musikschule

Die Musikschule Einsiedeln ist Teil der Abteilung Bildung und Kultur und untersteht dem Schulrat. Die Vorbereitung der Geschäfte obliegt dem Ressort Musikschule, welches durch Schulpräsidentin Leta Bolli geleitet wird. Zweiter Vertreter des Schulrates ist Beat Gassmann und in der Regel nimmt auch Rektor Raffael Bosshard an den Sitzungen teil. Mit beratender Stimme sind Adrian Meyer als Musikschulleiter und Caroline Föllmi als Sachbearbeiterin Sekretariat Musikschule (Protokollführung) vertreten.

Musikschulbetrieb

Aktuell besuchen rund 700 Schülerinnen und Schüler sowie 100 erwachsene Schülerinnen und Schüler bei 39 Lehrpersonen den Musikunterricht. Das Pensum aller Lehrpersonen entspricht 11.3 Vollzeitstellen. Die Schülerzahlen sind insgesamt stabil, der Erwachsenenunterricht weiterhin beliebt.

Die Musikschule Einsiedeln feierte 2022 ihr 50-jähriges Bestehen mit einem grossen Jubiläumsfest am 24. Juni, vier Portraitkonzerten von Lehrpersonen sowie zahlreichen kleineren Veranstaltungen. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres spielten 200 junge Musizierende der Musikschule am Jubiläumsfest während 4 Stunden ein abwechslungsreiches musikalisches Programm für die 600 anwesenden Gäste. Während des ganzen Jubiläumsjahres informierte die Musikschule mit einer Kolumne im Einsiedler Anzeiger sowie mit Flyer und Plakaten über die diversen Veranstaltungen. Zum Abschluss des Jubiläums war die Musikschule im November 2022 gemeinsam mit der Stiftsschule Gastgeberin des Jugendmusikwettbewerbs Zentralschweiz. Insgesamt konnte das Jubiläumsjahr nach zwei schwierigen Pandemiejahren gut genutzt werden, um die Aktivitäten der Musikschule wieder einem breiteren Publikum vorzustellen.

Musikschulentwicklung

Seit 2018 ist die Musikschule nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Sie gehört damit schweizweit zu den führenden Musikschulen im Bereich Qualitätsmanagement. Die laufende Verbesserung von Abläufen und Prozessen gehört weiterhin zu den Hauptaufgaben im Bereich Schulentwicklung. Mittelfristig werden die Zusammenarbeit mit der Volksschule und der Einfluss der Digitalisierung auf den Musikunterricht zentrale Themen darstellen. Weitere Schwerpunkte bilden die Anpassungen der Besoldungsverordnung und des Förderprogramms aufgrund kantonaler und nationaler Entwicklungen sowie die Überarbeitung des Leitbilds.

Der Fachaustausch der Lehrpersonen findet regelmässig in den Fachgruppensitzungen statt. Zusätzlich zur Weiterbildung im Rahmen der Musikfachtagung des VMSZ finden regelmässig interne Weiterbildungen für einzelne Fachgruppen oder das ganze Team statt.

Personelles

2022 wurde eine Lehrperson pensioniert und zwei Lehrpersonen haben die Musikschule Einsiedeln verlassen. Eine neue Lehrperson wurde auf das Schuljahr 2022/23 hin unbefristet angestellt.

5.7 Kultur

Allgemeines

Die Kulturkommission traf sich 2022 zu acht ordentlichen Sitzungen. Es wurden 45 Gesuche für Kulturbeiträge eingereicht, davon wurden 42 mit Beträgen zwischen 400 Franken und 10 000 Franken unterstützt. Die Kulturkommission organisierte zudem die Bundesfeier, die Jubilarenfeier, die Chilbi und den Zuzügerempfang. Zudem wurde dieses Jahr auch wieder das Kulturwochenende durchgeführt.

Personelles

Dieses Jahr fanden keine personellen Veränderungen in der Kulturkommission statt.

Bundesfeier

Bei schönem Wetter und eher hohen Temperaturen konnte die Bundesfeier ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Die Brass Band Willerzell eröffnete pünktlich um 11.00 Uhr die 1.-August-Feier mit dem Frühschoppenkonzert. Leta Bolli begrüsste alle Anwesenden und führte im Anschluss durch das Programm. Das Highlight der diesjährigen Bundesfeier war sicher die Festansprache der Nationalratspräsidentin Irène Kälin, welche über Einsiedler Wurzeln verfügt. Die ökumenische Kurzandacht durch die beiden Pfarrer P. Basil Höfliger und Urs Jäger brachte wie immer besinnliche Momente ins Zelt. Im Anschluss begeisterten das Kinderjodelchörli unter der Leitung von Agatha Kälin und die Tanzgruppe «Matviienko» das Publikum. Um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher kümmerte sich die Trachtengruppe «Waldlüt vo Einsidle».

Kulturwochenende

Das Kulturwochenende fand vom 22. bis 24. April an diversen Orten im Kanton Schwyz statt. Auch die Kulturkommission Einsiedeln organisierte diverse Anlässe. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die Besucher genossen diverse kul-

turelle Highlights. Das Reggae Konzert im Mauz, in Erinnerung an Lee «Scratch» Perry, welcher in Einsiedeln wohnhaft war, war ein voller Erfolg. Die Architekturspaziergänge fanden ebenfalls grossen Anklang und auch das Portraitkonzert der Musikschule im Chärnehus war sehr gut besucht.

Chilbi

Einsiedler Chilbi 28. bis 30. August: Die Chilbi konnte ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden. Das Wetter spielte mit und die Besucher genossen die Veranstaltung wieder ohne Einschränkungen.

Jubilarenfeier

Über zweihundert Jubilarinnen und Jubilare inkl. Begleitpersonen trafen sich am 11. Juni im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben. Eröffnet wurde die Feier durch die Feldmusik Bennau. Felicia Bettschart führte durch das Programm. Zwischen den Ehrungen traten das Duo Füchslin-Girard auf, sowie die Kindertrachtengruppe der «Waldlüt vo Einsidle». Das Publikum genoss die Darbietungen sichtlich. Abgerundet wurde der Nachmittag durch ein feines Nachtessen des Teams vom Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben.

Zuzügeranlass

Die Kulturkommission hat alle 449 Zuzügerinnen und Zuzüger am 29. Oktober 2022 zum Empfang eingeladen. Davon haben rund 130 Personen teilgenommen. Nach dem offiziellen Teil, welcher durch Franz Pirker präsentiert wurde und durch das Örgeliduo «Dienig» der Musikschule umrahmt wurde, machten sich die Zuzüger auf den Weg zur Dorfführung, Klosterführung oder der Führung durch das Museum Fram. Später durften sie noch einen Apèro riche im Gemeindesaal inklusive Besuch der Infostände geniessen. In Erinnerung bleibt sicherlich auch der Auftritt der Fasnachtsgesellschaften und der Trichler.

Denkmalpflege und Heimatschutz

Die Kulturkommission unterstützte dieses Jahr die notwendigen Restaurierungsarbeiten des Grabkreuzes «Maria Josepha Gyr» beim Friedhof und die Sanierung der «Dreifaltigkeitskapelle» in Gross.

5.8 Öffentliche Bibliothek

Bibliotheksbetrieb

Lesen ist der Schlüssel zur Welt. Das neue Langzeitangebot «Lesezeit Einsiedeln» der Öffentlichen Bibliothek in Zusammenarbeit mit den beiden DAZ-Lehrpersonen Esther Hegner und Esther Trütsch, (Deutsch als Zweitsprache), startete im Oktober 2022 mit grossem Erfolg. 17 freiwillige Lesepatinnen und Lesepaten haben sich für das Lesen mit Kindern zur Verfügung gestellt. Aktuell profitieren rund 19 Kinder und Jugendliche nun jeden Mittwochnachmittag bis hin zu den Sommerferien von diesem Angebot. Das Ziel der Lesezeit ist, Freude am Lesen generationenübergreifend weiterzugeben. Textverständnis, Sprach- und Lesekompetenzen werden spielerisch und ohne Leistungsdruck gefördert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen konnte eine positive Entwicklung im Unterricht bereits bestätigt werden. Das Bibliotheksteam Einsiedeln katalogisiert Medien nicht nur für die Bibliotheken im Dorf, sondern auch alle neu eingekauften Medien der Viertels-Schulbibliotheken. Die Medien werden nach dem neuen Bibliotheksregelwerk RDA katalogisiert. Das Medienangebot ist im Online-Katalog abrufbar.

In den Bibliotheken im Dorf wurden insgesamt 67 117 (–417) Medien ausgeliehen. In den Zweigstellen Klostermühlestrasse sind 28 755 (–447) Medien und in der Schülerbibliothek im Alten Schulhaus 38 362 (+30) Bücher ausgeliehen worden. In der Schülerbibliothek konnten 174 geplante Klassenbesuche durchgeführt werden. In den Viertels-Schulbibliotheken wurden insgesamt 14 025 (+5245) Ausleihen vorgenommen. Die Steigerung der Ausleihzahl in den Vierteln ist auf die Wiedereröffnung der Schülerbibliotheken Gross (+2951) und Trachslau (+1238) zurückzuführen. Das ergibt ein Gesamttotal von 81 142 (+4824) Ausleihen in allen Bibliotheken des Bezirks Einsiedeln. Es konnten 33 neue Jahres-Abos

eröffnet werden. Die Ausleihe über die digitale Bibliothek DibiZentral hat etwas abgenommen 4272 (–428). Die Entwicklung zeigt, dass das gedruckte Buch weiterhin Bestand hat.

Aktivitäten

Besuch des Bezirksrates in der Bibliothek an der Klostermühlestrasse 3; Buchvernissage mit Einsiedler Autorin Amina Quill; Zuzügeranlass: Informationsstand; Start mit dem Angebot: Lesezeit Einsiedeln; Geschichten-, Bastel- und Spielnachmittag in Zusammenarbeit mit Ludothek Einsiedeln; Weihnachtsapéro für die freiwilligen Lesepatinnen und Lesepaten der Lesezeit Einsiedeln in der Schülerbibliothek im Alten Schulhaus.

Personelles

Es wurden keine Ein- und Austritte verzeichnet.

Jubiläen

Rita Fuchs, Ausleihteam, 5 Dienstjahre

6 Planung und Gewässer

Im Berichtsjahr führte die Kommission Planung und Gewässer acht Sitzungen durch und erarbeitete elf Bezirksratsanträge sowie zahlreiche ausgefertigte Kommissionsbeschlüsse. Zudem wurden weitere Sachgeschäfte, welche in der Kompetenz des Ressorts liegen, präsidial beurteilt.

6.1 Personelles, Koordination

Es fand ein intensiver Informationsaustausch mit den Wuhrkorporationen statt, dies insbesondere im Hinblick auf die anstehende Neuorganisation.

6.2 Fachbereich Planung

Richtplanung

Die Erarbeitung des kommunalen Richtplanes hat begonnen und es fanden eine Informationsveranstaltung, ein Workshop und eine Bevölkerungsumfrage statt. Aufgrund grundlegender offener Fragen zur Energieversorgung und ausstehender Stellungnahmen wurde der Teilrichtplan Energie dem Kanton noch nicht zur Vorprüfung eingereicht.

Nutzungsplanung

Für die Genehmigung der beiden Teilrevisionen 1 (Integration Gewässerräume und Naturgefahren) und 2 (Nachführungen und geringfügige Korrekturen) mussten einige zusätzliche Abklärungen getätigt werden.

Für die Ausscheidung der Gewässerräume entlang des Sihlsees sowie der Umzonung des ehemaligen Schulhauses in Trachslau konnte das Informations- und Mitwirkungsverfahren durchgeführt werden.

Gestaltungsplanung

Zwei private Gestaltungsplanungen wurden zur fakultativen Vorprüfung dem kantonalen Amt für Raumentwicklung eingereicht und werden nun aufgrund der Rückmeldungen überarbeitet.

Projekte

Zu den Infrastrukturprojekten «Verkehrsknoten Grosser Herrgott» und «Begegnungszone Hauptstrasse» fand jeweils das Informations- und Mitwirkungsverfahren statt. Die Einwendungen wurden geprüft und sind teilweise in die Planungen eingeflossen. Das Projekt «Umgestaltung Dorfplatz» wurde im Anschluss an das Mitwirkungsverfahren sistiert. Die Entwicklungsstudie beim Bahnhof konnte abgeschlossen und mit der Teilrevision der Nutzungsplanung gestartet werden. Ebenfalls konnten die Abschlussberichte zum «Mobilitätskonzept Schule» fertiggestellt werden.

Grundbuch- und Vermessungswesen

Gemäss der Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR, SR 431.841) müssen alle Gebäude, unabhängig ihrer Nutzung, im eidgenössischen GWR registriert sein. Die Fachbereiche Planung und Bauen wurden Mitte 2022 entsprechend beauftragt. Mit dem Projekt Erweiterung GWR wurden alle noch fehlenden Gebäude ohne Wohnnutzung ins GWR übernommen.

Vernehmlassungen

Die Abteilung PBUE hat sich vernehmlassend zur kantonalen Richtplananpassung und zur Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (Mehrwertabgabe) geäussert.

6.3 Fachbereich Gewässer

Beitragszahlungen für Sanierungen und Sofortmassnahmen aufgrund Unwetterereignissen

Aufgrund der Unwetterschäden vom Juli 2022 im Gebiet Euthal/Willerzell leistete der Bezirk die gesetzlich vorgegebenen Beiträge im Umfang von 21 652.25 Franken an die Wuhrkorporationen.

Hochwasserschutz, Revitalisierungen und Unterhalt von Gewässern

Die Erarbeitung des Schutzbautenkatasters wurde im Jahr 2022 plangemäss fortgesetzt. Es fanden Koordinationssitzungen mit dem ausführenden Planer statt. Die Arbeiten sind gemäss Terminprogramm bis Ende 2023 abzuschliessen.

Das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Wänibach wurde weiter bearbeitet und die Bestvariante ausgewählt. Diese wird im Rahmen der Vorprojektstufe weiter vertieft.

Das Revitalisierungsprojekt Johannisbächli konnte im Jahr 2022 realisiert werden. Die Revitalisierungsmassnahmen wurden auf dem Gebiet des Klosters umgesetzt, während kleinere Hochwasserschutzmassnahmen sowohl auf dem Gebiet des Klosters als auch des Bezirks realisiert wurden.

Das Vorprojekt für das Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt Sihl Studen wurde fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwyz wurde etappenweise am Bauprojekt weitergearbeitet.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Etzelwerkkonzession wurden erste Vorarbeiten zur Übernahme der Bachunterläufe von der Etzelwerk AG durch den Bezirk Einsiedeln geleistet.

Ausnahmebewilligungen

Im Rahmen von Baugesuchen hat der Fachbereich Planung und Gewässer in 29 Fällen zu den geplanten Vorhaben Stellung genommen sowie diverse weitere Gesuche geprüft.

7 Bauen Umwelt Energie

Im Berichtsjahr tagte die Bau- und Umweltbehörde an 24 Sitzungen. Die Energiekommission tagte im Berichtsjahr sechs Mal.

7.1 Personelles, Koordination

Der Fachbereich Umwelt und Energie besetzte die offene 60%-Stelle per Anfang Jahr erfolgreich. Ende Jahr wurden zusätzliche 50 Stellenprozent genehmigt und die neue Stelle ausgeschrieben. Insgesamt stehen dem Fachbereich Umwelt, Energie, Entsorgung und Recycling ab dem Jahr 2023 neu 200 Stellenprozent zur Verfügung.

7.2 Fachbereich Bauen

Allgemeines

Die Anzahl der Baugesuche bewegte sich im Rahmen der Vorjahre, jedoch nahmen Gesuche für Luft/Wasser-Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen aufgrund des Energie-Förderprogramms markant zu.

Beratung und Vorabklärungen

Die baurechtlichen Beratungen und Beurteilungen von Anfragen in sensiblen Gebieten, insbesondere in der Dorfkernzone und in Gestaltungsplangebieten, generierten aufgrund der Komplexität einen erheblichen Arbeitsaufwand.

Baukontrollen

Im Berichtsjahr wurden 26 Rohbaukontrollen sowie 32 Bezugs-/Inbetriebnahmen und 81 Schlusskontrollen durchgeführt. Zudem wurden 34 Feuerungsanlagen und 19 Zeltbauten bei öffentlichen Anlässen kontrolliert.

Baupolizeiliche Massnahmen

Zeitintensiv waren zudem die baupolizeilichen Vorbesprechungen und Abklärungen im Anschluss an erfolgte Baukontrollen bezüglich der Mängelbehebungen/Nachkontrollen und aufgrund von Hinweisen Dritter.

Baubewilligungsstatistik

Das Jahr 2022 im Fachbereich Bauen kann mit folgender Statistik im Baubewilligungswesen zusammenfassend wiedergegeben werden:

Was	Anzahl 2021	Anzahl 2022
Eingegangene Bau-/Reklamegesuche und Projektänderungen	332	363
Eingegangene Einsprachen	21	34
davon erledigt	7	10
Ergriffene Rechtsmittel	11	10
davon erledigt (Regierungsrat/Verwaltungsgericht/Bundesgericht)	5	2
Sistierte Baugesuche	5	5
Erteilte Bau-/Reklamebewilligungen und Projektänderungen	288	324
Bauvorhaben in Ausführung	217	213
Verweigerungen von Baugesuchen	3	5
Wohnungen bewilligt	100	64
Wohnungen im Bau	76	117
Wohnungen erstellt	37	13
Schlusskontrollen	214	213

7.3 Fachbereich Umwelt und Energie

Altlasten, Sanierungen, Abbau und Deponien

Bei den Schiessanlagen ist der Kugelfang in Gross die letzte Altlast, welche noch saniert werden muss. Der Beginn der Sanierung wird auf das Jahr 2024 verschoben, da infolge einer gesetzlichen Anpassung mit einem höheren finanziellen Beitrag seitens Kanton zu rechnen ist.

Beim als «belastet, überwachungsbedürftig» eingestuften Standort Kindergarten Nordstrasse sind gemäss Anweisungen des kantonalen Amts für Umwelt und Energie weitere Abklärungen notwendig. Eine definitive Standortklassierung kann erst nach weiteren Grundwasseruntersuchungen erfolgen.

Die Deponie Waldweg/Roblosen wird neu als belastet und nicht mehr als überwachungs- und sanierungsbedürftig eingestuft. Somit entfallen ab diesem Jahr die jährlichen Sickerwasserbeprobungen. Bei der ehemaligen Deponie Seichtenboden muss im Jahr 2023 voraussichtlich eine letzte Messung durchgeführt werden.

Der Standort Horbenloch wurde zu Beginn des Jahres vom Kanton als «belastet, sanierungsbedürftig» eingestuft. Bis Ende 2023 läuft nun eine Detailuntersuchung, um dann die weiteren Schritte bestimmen zu können.

Naturschutz

Gemäss kantonalen Vorgaben und in Einklang mit den Legislaturzielen begann der Bezirk mit der Überarbeitung des kommunalen Schutzinventars. Teilweise zeigt die Erhebung bereits jetzt, dass sich Objekte und Gebiete nicht im verlangten Zustand befinden. Parallel zur Überarbeitung des Schutzinventars werden die Bewirtschaftungsverträge für die kommunalen Naturschutzgebiete überarbeitet und mit dem Kanton abgestimmt.

Im Rahmen einer Programmvereinbarung zwischen dem Bezirk, dem Kanton Schwyz und dem Bund, werden im Bezirk Massnahmen zum Amphibienschutz und zu deren Vernetzung umgesetzt. Diese werden zu 80% von Bund und Kanton finanziert. Insbesondere der Bestand der stark gefährdeten Gelbbauchunke soll gestärkt werden.

Seit 2019 wird im Bezirk das kantonale Neophytenkonzept umgesetzt. Die Arbeiten wurden auch im Jahr 2022 weitergeführt und beinhalten die Information der Grundeigentümer und die Erfassung und Erstbekämpfung von Neophyten.

Das Thema Biodiversität wurde gemäss Legislaturzielen ebenfalls vermehrt kommuniziert und verschiedene Projekte lanciert und finanziell unterstützt. Im Jahr 2023 kommt es zur Umsetzung von einigen Projekten.

Ebenfalls wurde das Legislaturziel «Recycling-Möglichkeiten bei Veranstaltungen» angegangen. Beispielsweise wurde ein Pilotprojekt mit Mehrweggeschirr bei einer Veranstaltung finanziell unterstützt.

Energie, Energiefonds, Energiestadt

Die Energiethemen wurden gemäss den Legislaturzielen «Energie» festgelegt und ausgeführt.

Die Nachfrage nach Energiefondsgelder ist im Jahr 2022 stark gestiegen. Insgesamt standen auch dieses Jahr wieder ca. 180 000 Franken zur Verfügung. Zusätzlich standen aus den Jahren zuvor nicht gebrauchte Gelder in der Höhe von knapp 70 000 Franken zur Verfügung. Sämtliche Fördermittel wurden ausgeschöpft. Für Bezirksprojekte wurden 60 000 Franken gesprochen, die restlichen Gelder kamen Privaten zugute. Zwei Gesuchsteller mussten auf das nächste Jahr vertröstet werden, da keine Fördermittel mehr vorhanden waren. Am häufigsten gefördert wurden Batteriespeicher.

Im Frühling 2022 wurde der Bezirk Einsiedeln erfolgreich als Energiestadt rezertifiziert, nicht zuletzt dank dem erarbeiteten energiepolitischen Programm 2022–25.

Der Energiestadt Förderpreis wurde an Raphael Kälin für seine dreistufige Energie-Sanierung des Einfamilienhauses – Stromautarkie (inklusive Mobilität), Heizen mit erneuerbarer Energie (Kachelofen mit Wärmetauscher) und der Einbau einer Wasserstoffheizung – verliehen.

Luftreinhaltung

Per Anfang Jahr übernahm Adrian Grätzer die Stelle als offizieller Feuerungskontrolleur und Administrationsstelle des Bezirks. Die Datenmigration ins neue System erwies sich als enorm zeitaufwendig und viele Grundlagendaten erwiesen sich als veraltet. Die Daten werden nun fortwährend überarbeitet und korrekt hinterlegt.

Meldungen aus der Bevölkerung

Unter den Meldungen, die aus der Bevölkerung beim Fachbereich eingegangenen sind, zeigen sich zwei Schwerpunkte. Einerseits geht es häufig um illegal entsorgte/deponierte Siedlungsabfälle und andererseits um die Schneeräumung und illegale Einträge von Schnee in Gewässer des Bezirks. Auch Anfragen zum Thema Neophyten, Lärm, Kehrichtentsorgung und Littering wurden häufig bearbeitet.

8 Infrastruktur

8.1 Strassen

Der erste Schneefall wie die erste Schneeräumung fand am 27. November 2021 statt. Die letzte Schneeräumung konnte am 3. April 2022 vollzogen werden. Es musste an 13 «Tagen» Schnee geräumt werden. Der Winter 2021/2022 kann als durchschnittlich und eher als schneearm bezeichnet werden. Demgegenüber war aber die Glatteisbekämpfung intensiver.

Sanierungen und Unterhaltsarbeiten

- Sanierung Studenstrasse Euthal, 2. Teil
- Moosstrasse Trachslau (Strasse, Trinkwasser, Meteorwasser)
- Sanierung Waldweg Egg, 2. Teil (Strasse, Trinkwasser)
- Buswendeplatz Egg
- Trottoir Egg, Nauernstrasse bis Schulhaus (Strasse, Trinkwasser, Meteorwasser)
- Katzenstrick, Strassenrutsch Eggmattli
- Guggusstrasse
- Altberg

- Schwanenstrasse
- Hauptstrasse/Dorfplatz
- Schulwegverlegung Nordstrasse
- Diverse Schachtsanierungen und Belagsflicke
- Vollendung Fassadensanierung Lagerhaus Werkhof
- Massiver Einsatz des Unkrautvernichtungsgerätes entlang Strassen, auf Plätzen, Anlagen und Fusswegen

Diverses

- Die steigende Anzahl Vandalenakte machen dem Bezirk zu schaffen. Material vom Bezirk wie Signalisationen, Verteilkabinen, Absperrmaterial, Fahnen, Fahnenmäste etc. werden gestohlen, demoliert, versprayt oder verklebt, was den Steuerzahler zig Tausend Franken kostet. Für Hinweise aus der Bevölkerung dankt der Bezirk.
- Auch wurden oft zu früh rausgestellte und illegal abgestellte Abfallsäcke kontrolliert. Das Verfehlen der Entsorgung wurde anschliessend den Verursachern in Rechnung gestellt.
- Erfolgreiche Ersatzbeschaffung einer neuen Kehrwischmaschine (AEBI MFH 250), welche es dem Bezirk nun zusätzlich erlaubt, die neuen Abfallunterflursysteme selbst abzusaugen.
- Auf mehreren Strassenabschnitten wurden eigens die Risssanierungen mittels Heissbitumenverfahren vollzogen.
- Unterstützung verschiedener Vereine durch Signalisationsanbringungen/Verkehrsumleitungen/Sperrungen.
- Auf- und Abbau der Viehausstellung.

8.2 Wasserversorgung

Das von der Trinkwasserversorgung Einsiedeln genutzte Grundwasser Rabennest und Kalberweidli sowie die Quellfassungen Strichen und Steinschlag sind gemäss externen Prüfungen in einem einwandfreien Zustand.

Die Trinkwasserversorgung Einsiedeln konnte im Berichtsjahr 2022 den Ersatz von alten Trinkwasserleitungen fortsetzen. Gesamthaft wurden Leitungserneuerungen von rund 2300 m getätigt und 27 Leitungsdefekte behoben. Der Druckbrecher Schacht Kreuzeggen in Trachslau wurde saniert.

Total wurden 952 965 m^3 Trinkwasser gefördert. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2021 einer Minderförderung von 0.9%. Demgegenüber steht ein Jahresverbrauch von 945 022 m^3 Trinkwasser, was im Vergleich zum Vorjahr 2021 einen Minderverbrauch von 0.4% ergibt. Der durchschnittliche Verbrauch (bei 11 500 versorgten Personen) beträgt pro Kopf und Tag rund 225 Liter Trinkwasser, was etwa dem Vorjahr entspricht.

Der Anteil an Quellwasser betrug 52%, jener des Grundwassers 48%. Der Quellwasseranteil liegt im langjährigen Mittel. Der Grundwasserspiegel ist trotz des trockenen Sommers auf einem guten Niveau.

8.3 Abwasserentsorgung

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen entspricht die Reinigungsleistung der ARA, bis auf einen Parameter, den vorgeschriebenen Werten. Einige Werte sind sogar weit über den Anforderungen des Kantons. Einzig die Reinigungsleistung des Phosphors wird während der Regenzeit nicht ganz eingehalten, wie auch schon die Jahre davor. Schuld daran sind die angeschlossenen Meteorleitungen. Das hat auch zur Folge, dass sich das Abwasser, welches auf die Anlage läuft, massiv abkühlt. Im Jahr 2022 erreichten wir einen neuen Tiefstwert von 1.9°C (Schmelzwasser/Schnee), was auch einen erhöhten Energiebedarf nach sich zog.

Statistik der Abwasserreinigungsanlage

Der Abwasserzufluss im Jahr 2022 lag bei 2 549 229 m^3, was dem Durchschnitt vor dem Jahr 2021 entspricht. Der Stromverbrauch betrug 2022 583 706 kWh, davon konnten auf der Anlage, durch das BHKW (Blockheizkraftwerk), mehr als 70% des Gesamtverbrauchs selber produziert werden.

Sanierung Pumpstationen und Leitungsnetz

Die neue Seeleitung Willerzell–Birchli wurde in Betrieb genommen. Im Zusammenhang mit Drittprojekten wurden neue Abwasserleitungen verlegt (Neubau Kreisel Biberbrugg, Brücke

SOB Biberbrugg, Kobiboden). Im Sommer 2022 wurde mit der Sanierung der Pumpstation Güetli begonnen. Diese wird im Frühling 2023 fertiggestellt.

Der Zusammenschluss der ARA Einsiedeln mit der ARA Höfe ist momentan kein Thema mehr. Die ARA Einsiedeln wird weiterhin eigenständig für sauberes Abwasser in der Region sorgen.

8.4 Entsorgung und Recycling

Im Jahr 2022 war die Kehrichtmenge ähnlich wie in den Jahren zuvor (totale Menge = 2571 Tonnen). Die Grüngutmenge sank auch dieses Jahr wieder leicht, nämlich um 29 Tonnen (–3.5%).

Weiterhin unerfreulich sind Kehrichtsäcke, welche zu früh an die Strasse gestellt und in der Folge von Wildtieren zerrissen werden. Der Abfall wird dabei unschön auf dem Trottoir und in Hauseingängen verteilt. Wurden Adressen in den falsch entsorgten Kehrichtsäcken gefunden, wurden diese angeschrieben und auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht.

Wie jedes Jahr wurden auch letztes Jahr, wo nötig, neue Anschaffungen getätigt. Am Sihlsee wurde ein weiterer 1000-Liter-Unterflur-Abfallhai genehmigt. Diese helfen, die Abfallsituation zu verbessern.

8.5 Grünanlagen und Friedhöfe

Auf den Friedhöfen des Bezirks Einsiedeln fanden insgesamt 104 (Vorjahr: 133) Bestattungen statt. Davon waren 7 (15) Erd- und 97 (118) Urnenbestattungen. Die Urnenbestattungen setzen sich zusammen aus 28 Neubelegungen, 22 Zweitbelegungen in ein bestehendes Grab und 47 Bestattungen im Gemeinschaftsgrab.

Das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Einsiedeln konnte realisiert werden. Die Abschlussarbeiten finden im 2023 statt (zusätzliche Bepflanzungen, Randabschluss).

9 Liegenschaften Sport Freizeit

Die Kommission Liegenschaften Sport Freizeit tagte im vergangenen Jahr fünf Mal. Sie beriet die in ihrer Zuständigkeit liegenden Geschäfte aus den Fachbereichen Liegenschaften, Sport und Freizeit und stellte dem Bezirksrat entsprechend Antrag. Im Bereich Liegenschaften bildeten die Schwerpunkte das Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben, das Initiativvorhaben Sportzentrum Allmeind, die Sportanlagen im Dorf, die Schulhausplanung im Viertel Willerzell, die Bauabrechnung des Erweiterungsbaus Schulhaus Gross.

Im Bereich Sport und Freizeit wurden verschiedene Beitragsgesuche (Pumptrack-Anlage bei den Schanzen, SAC-Kletterwand in der Sporthalle Brüel, Biketrails der IG meinRAD [Mountainbike], Eispark Einsiedeln usw.) geprüft und bearbeitet.

Im Zusammenhang mit den laufenden Betriebs- und Energieoptimierungen der bezirkseigenen Liegenschaften wurde das neue Schulhaus Trachslau mit dem energieliefernden Werk (EKZ) zur Überprüfung aufgenommen.

9.1 Liegenschaften

Alter Einsiedlerhof / Nordstrasse 17/19

Mit der Zustimmung der Stimmbürger von Einsiedeln zum neuen Verwaltungsgebäude sind die Tage des alten «Einsiedlerhofs» gezählt. In der Liegenschaft des ehemaligen Werkhofs an der Nordstrasse 17 wurden die notwendigen Ersatzräume für Schulleitung und Schulverwaltung geschaffen. Das Ressort Bildung und Kultur konnte die neuen Räumlichkeiten planmässig in den Frühlingsferien beziehen. Auch für den Kindergarten im alten Einsiedlerhof musste aufgrund des vorgesehenen Gebäudeabbruchs ein neuer Standort gefunden werden. Hierzu wurden die freigewordenen Räume im Alten Schulhaus für die Bedürfnisse des Kindergartens hergerichtet und ausgestattet.

Neues Verwaltungsgebäude Einsiedlerhof

Im November 2021 fand die geplante Überbauung mit der Erweiterung eines Pfarreiheims für die Röm.-Kath. Kirchgemeinde, dem Neubau für die Bezirksverwaltung sowie privaten Wohn-/Geschäftsbauten bei den Stimmberechtigten eine deutliche Zustimmung. In der Folge wurden in gemeinsamer Zusammenarbeit (Projektleitung und Bauherrschaft) die weiteren Planungsaufgaben vorangetrieben. Bereits im Juli konnte das Baugesuch beim Ressort Planen Bauen Umwelt eingereicht werden. Da keine Einsprachen erfolgten, durften die drei Bauherrschaften bereits Ende Jahr die Baubewilligung entgegennehmen.

Kindergarten Nordstrasse

Ende 2021 entschied der Bezirksrat, dass der Kindergarten Nordstrasse definitiv nicht gebaut wird. Der Grund liegt im Boden. Die Parzelle war mit Altlasten belastet, was eine grössere und kostspielige Sanierung erfordert hätte. Dem Entscheid lag weiter zugrunde, dass sich mit dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes Einsiedlerhof mittelfristig Kindergartenschulraum im Alten Schulhaus sowie in der Liegenschaft Nordstrasse 17 angeboten hatte. Für die bereits vorfabrizierten Bauteile des Kindergartens Nordstrasse sowie Teilleistungen aus dem Projekt, fand das Ressort LSF mit der Stadt Rapperswil-Jona einen Kaufinteressenten. Unter Vorbehalt der noch notwendigen Kreditgenehmigung für den Kindergarten in Rapperswil-Jona, wurde der Kaufvertrag zwischen Bezirk und der Stadt Rapperswil-Jona unterzeichnet. Inzwischen ist der Kredit gutgeheissen worden und das Verkaufsgeschäft erfolgt.

Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben (KK2Raben)

Die Liegenschaft «Zwei Raben» an der Hauptstrasse 20 in Einsiedeln wird aktuell als Kultur- und Kongresszentrum durch die Genossenschaft Zwei Raben betrieben. Die Liegenschaft ist im Baurecht durch den Bezirk an die Genossenschaft abgegeben. Gemäss Genossenschaft sind in den nächsten rund 10 Jahren Sanierungsmassnahmen von rund 6 Millionen Franken notwendig. Im Zuge einer langfristigen Nutzung des Grundstücks wurden daher eine Potenzialstudie mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten sowie eine wirtschaftliche Betrachtung erstellt. Der Bezirksrat hat in der Folge eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche den sinnvollsten Weg aufzeigen soll, wie das KK2Raben wirtschaftlich und baulich zukunftsgerichtet zu optimieren ist. Bis Ende 2022 hat die Arbeitsgruppe bereits zwei interne Workshops abgehalten.

9.2 Sport und Freizeit

Badi Roblosen

Die Gebäude und Anlagen der Badi Roblosen sind in die Jahre gekommen. Für eine moderne und zukunftsgerechte Badi am Standort Roblosen ist man darum bestrebt, die notwendige Ausgangslage zu schaffen. Denn bevor ein konkretes Vorhaben umgesetzt werden kann, gilt es vorab grundlegende Voraussetzungen zu erfüllen. Dazu gehört einerseits der Erwerb des Badegrundstücks durch den Bezirk, und andererseits die raumplanerische Bauzone zu erlangen, die auch eine Erweiterung des Parkplatzangebotes ermöglicht. Bis dahin gilt es, die Anlage zu sanieren und zu optimieren.

Der Bezirk ist – wie andere Nutzer von Grundstücken im Eigentum der Etzelwerk AG (EWAG) – Mieter des Badi-Grundstücks. Der ganze Sihlsee inklusive die nicht als selbständige Grundstücke ausgeschiedenen Randgebiete bestehen lediglich aus zwei im Grundbuch eingetragenen Grundstücken (nördlicher und südlicher Seeteil). Die Ufergrundstücke der EWAG werden von dieser «stückweise» an Dritte vermietet, so auch das Grundstück, auf dem sich die Badi Roblosen befindet. Die SBB (Eigentümerin der EWAG) wurde anlässlich verschiedener Sitzungen vom

Bezirk darauf hingewiesen, dass die heutige Regelung in Bezug auf die Ufergrundstücke unbefriedigend ist. In Bezug auf den vom Bezirk angestrebten Landerwerb, wurde dieser bis auf Weiteres bzw. bis zum Abschluss der definitiven Verhandlungen im Rahmen der Neukonzessionierung verschoben.

Eispark Einsiedeln

Das Eisfeld bei der Turnhalle Brüel, welches vom Verein Eispark Einsiedeln betrieben wird, erfreut sich Jahr für Jahr grosser Beliebtheit. Die Klassiker wie Eisstockschiessen, Schlittschuhlaufen und Eishockey fanden ein breites Publikum. Der Eispark steht den Schülern unter der Woche kostenlos zur Verfügung. Rege genutzt wurde der Eispark auch durch die Lehrerschaft für die obligatorischen Turnstunden.

Initiative Sportzentrum Allmeind

Im März stellte die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind dem Bezirksrat ein Beitragsgesuch zur Realisierung eines Sportzentrums zu. Aufgrund offener Fragen, vorab in finanzieller Hinsicht, wurde eine unabhängige Prüfung von Businessplan und Baukosten in Auftrag gegeben. Der Genossenschaft wurde hierauf Gelegenheit gegeben, zu den verschiedenen Empfehlungen gemäss diesem Prüfbericht Stellung zu nehmen. Die Genossenschaft reichte zu einem späteren Zeitpunkt (Juli) ein erneutes Gesuch ein, wobei auf die verschiedenen Empfehlungen bis auf die Berücksichtigung der aufgelaufenen Teuerung jedoch nicht eingegangen wurde. Der Bezirksrat lehnte in der Folge das Gesuch ab. Im November reichte der Verwaltungsrat der Genossenschaft eine Pluralinitiative beim Bezirk ein. Der Bezirksrat erklärte die Initiative «Sportzentrum Allmeind» als Pluralinitiative und in der Form der allgemeinen Anregung als gültig und beauftragte das Ressort LSF mit dem weiteren Vorgehen.

Allgemeine Sport- und Freizeitangebote

Alljährlich unterstützt der Bezirk Einsiedeln verschiedene Vereine, Initianten und Betreiber. In diesem Jahr sind u.a. folgende Angebote bzw. Anlässe unterstützt worden: Damenturnverein Einsiedeln (Kantonale Frühlingsmeisterschaften), Schweizerischer Jugend Motocross Club Trachslau (Jugend Motocross Rennen), Pumptrack Einsiedeln, Eisfelder in den Vierteln Gross, Willerzell und Egg, Aktivriege STV (Vergleichswettkampf Fachtest Allround), Handballclub (Klassencup), STV (UBS Kids Club u. Swiss Athletics Sprint), FC Einsiedeln (alljährlicher Bezirksbeitrag), Nationales Leistungszentrum NLZ Einsiedeln (Unterstützungsbeitrag), KTV (Sihlseelauf), IG meinRAD Trail (Mountainbike), 13er Frytig Club (Seifenkistenrennen), Ornithologischer Verein (Jungtierschau), Verein Eispark Einsiedeln, VSV Einsiedeln (Nordic Week Einsiedeln) und Ferienspass Einsiedeln.

Notizen

Notizen

Information über geheime Wahlen und Abstimmungen

Geheime Abstimmungen können an jeder Gemeindeversammlung beschlossen werden. Sie sind aber nur dann zulässig, wenn der Gemeindeversammlung Entscheidungskompetenz zukommt, sei es abschliessend oder beratend.

Geheime Wahlen

Aufgrund des als Regelfall festgelegten Urnensystems (§ 8 GOG) finden an der Gemeindeversammlung grundsätzlich keine Wahlen statt.

Davon ausgenommen ist die Wahl der Stimmenzähler an der Gemeindeversammlung (§ 24 Abs. 1 GOG). Für diese könnte an der Gemeindeversammlung geheime Wahl beantragt und beschlossen werden (§ 33 Abs. 1 GOG).

Geheime Abstimmung im Allgemeinen

Bei Sachgeschäften erfolgt die Schlussabstimmung aufgrund des Urnensystems grundsätzlich immer an der Urne (§ 29 Abs. 4 GOG). Davon ausgenommen sind Voranschlag, Nachtragskredite und Steuerfuss sowie Genehmigung der Rechnung und Einbürgerungen, über die an der Versammlung selbst zu befinden ist (§ 16 GOG).

Entschieden wird an der Gemeindeversammlung auch über formelle und materielle Anträge von Stimmberechtigten. Formelle Anträge sind Rückweisung, Verschiebung oder Trennung des Geschäfts (§ 28 GOG). Materielle Anträge betreffen Eintreten/Nichteintreten und Abänderungsanträge zum Voranschlag, zu Nachtragskrediten, zum Steuerfuss, zu Reglementen (mit Ausnahme von Zonen- und Erschliessungsplänen und dazugehörigen Vorschriften, § 27 Abs. 2 PBG), zu Verpflichtungs- und Zusatzkrediten und übrigen Sachgeschäften (§ 29 GOG).

Zu den an der Gemeindeversammlung abschliessend behandelten Sachgeschäften sowie generell zu formellen und materiellen Anträgen kann an der Gemeindeversammlung geheime Abstimmung verlangt werden. Jeder Stimmberechtigte bzw. der Antragsteller selbst oder der Gemeindepräsident kann einen entsprechenden Antrag stellen (§ 33 Abs. 1 GOG).

Es kann jedoch nur zu gültigen Anträgen eine geheime Abstimmung verlangt werden. Nimmt der Versammlungsleiter einen Antrag nicht entgegen, so kann darüber auch nicht geheim abgestimmt werden.

Der Antrag auf geheime Abstimmung muss für jeden einzelnen formellen oder materiellen Antrag gestellt werden und kann weder pauschal zu allen Traktanden einer Gemeindeversammlung, noch zu einem einzelnen Traktandum generell verlangt werden (§ 33 Abs. 1 GOG).

Die Abstimmung über eine geheime Abstimmung findet am Schluss der Beratungen statt (Ausnahme: Wird Schluss der Diskussion verlangt und darüber eine geheime Abstimmung verlangt, muss umgehend zur Abstimmung über die Frage geschritten werden, ob darüber geheim abzustimmen ist, und es ist dann auch umgehend über den Antrag selbst offen oder geheim abzustimmen).

Über den Antrag auf Durchführung einer geheimen Abstimmung ist immer im offenen Handmehr abzustimmen (§ 33 Abs. 1 GOG).

Ist geheime Abstimmung beschlossen worden, erhält jeder Stimmberechtigte einen amtlichen Wahl- oder Stimmzettel. Diese werden durch die Stimmenzähler eingesammelt oder sind in Urnen im Versammlungslokal einzuwerfen (§ 33 Abs. 4 GOG).

Geheime Abstimmungen bei Einbürgerungen

Am 3. März 2013 wurde im Bezirk Einsiedeln die «Initiative für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch die Bezirksgemeinde» angenommen. Der Entscheid über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts ist somit der Gemeindeversammlung im Versammlungssystem übertragen (§ 16 GOG, § 11 BüG).

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird (§ 11 Abs. 3 BüG).

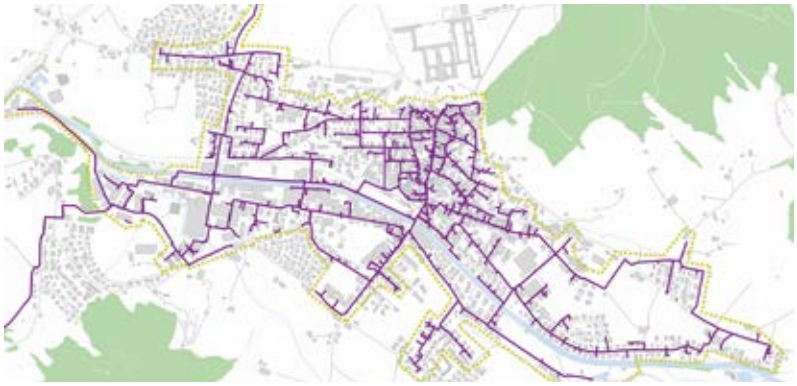
Eine geheime Abstimmung kommt somit nur zum Zuge, wenn ein begründeter und zulässiger Gegenantrag gestellt wird.

Der Gegenantrag kann mit dem Antrag auf geheime Abstimmung verbunden werden. Es kann aber jeder andere Stimmberechtigte oder der Versammlungsleiter selbst zu einem gültigen Gegenantrag den Antrag auf geheime Abstimmung stellen.

Zuerst ist über den Antrag auf geheime Abstimmung im offenen Handmehr abzustimmen. Lehnt die Mehrheit im offenen Handmehr geheime Abstimmung ab, erfolgt darauf die Abstimmung über den Gegenantrag im offenen Handmehr.

Stimmt die Mehrheit im offenen Handmehr dem Antrag auf geheime Abstimmung zu, so erfolgt darauf die geheime Abstimmung über das Einbürgerungsgesuch.

Sind an einer Gemeindeversammlung mehrere Einbürgerungsgesuche traktandiert, so ist ein Antrag, es sei über alle Gesuche bzw. jedes einzelne Gesuch geheim abzustimmen, unzulässig und kann nicht entgegengenommen werden. Bei jedem einzelnen Gesuch muss somit ein Antrag auf geheime Abstimmung gestellt werden, sofern ein begründeter und zulässiger Gegenantrag vorliegt.



Bezirk Einsiedeln
Hauptstrasse 78 | 8840 Einsiedeln
Tel +41 55 418 41 41
verwaltung@bezirkeinsiedeln.ch
www.einsiedeln.ch

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier